

Jahresbericht 2025

**Ein Rückblick auf das
akademische Jahr**

Berichtszeitraum: 1.9.2024 – 31.8.2025

Abb. 1 **Studienangebot der Hochschule Konstanz im Überblick**
(Stand: Sommersemester 2025)

BACHELOR		MASTER		PROMOTION		
Sustainable Engineering and Future Technologies (Fakultäten Maschinenbau, Elektro- und Informations-technik)	SET			Kooperatives Promotionskolleg		
Architektur	BAR	Architektur	MAR			
Kommunikations-design	BKD	Kommunikations-design	MKD			
Bauingenieurwesen	BIB	Bauingenieurwesen und Umwelt-ingenieurwesen	MBU			
Umweltingenieurwesen und Ressourcen-management	URB					
Wirtschafts-ingenieurwesen Bau	WIB					
Elektrotechnik und Informationstechnik	EIB	Elektrische Systeme	EIM			
Intelligente Mobilitätssysteme	IMS	International Project Engineering	IPE			
Internationales Wirtschaftsingenieur-wesen	IWI	Systems Engineering*	SEM			
Wirtschaftsingenieur-wesen Elektro- und Informationstechnik	EIW					
Angewandte Informatik	AIN	Business Information Technology	BIT			
Gesundheits- und Medizininformatik	GIB	Informatik	MSI			
Wirtschaftsinformatik	WIN					
Maschinenbau	MAB	Automotive Systems Engineering	ASE		Wirtschafts-ingenieurwesen	MWI
Process Engineering – Umwelt/Lebensmittel	PEB	Industrial Engineer-ing and Management	MIE		Studienrichtung Bau	
Wirtschafts-ingenieurwesen Maschinenbau	WIM	Mechatronik	MME		Studienrichtung Elektrotech-nik und Informationstechnik	
		Umwelt- und Verfahrenstechnik	UVT		Studienrichtung Maschinenbau	
Betriebs-wirtschaftslehre	BWB	International Manage-ment Asia-Europe	MIM		MBA General Management*	GM
Wirtschaftsrecht	WRB	Legal Management	WRM			
Asian Studies and Management		Unternehmens-führung	BWM			
China	CAM					
Südost- und Südasien	SAM					
Legende						
* berufsbegleitender Studiengang						

Inhalt

Vorwort	4	Einrichtungen	60
Höhepunkte	6	Gleichstellung und Diversity	62
Lehre, Qualität und digitale Transformation	10	Bibliothek	64
Forschung, Transfer und Nachhaltigkeit	18	Gremien	65
Internationales	26	Hochschulrat	66
Weiterbildung	32	Senat	67
Zentrale Administration	36	Personalrat	68
Zahlen, Daten, Fakten	42	Gleichstellung	69
		Kuratorium	70
Fakultäten	46	Stiftungen und Vereine	71
Architektur und Gestaltung	48	Hochschule Konstanz Stiftung	72
Bauingenieurwesen	50	Fördergesellschaft	74
Elektrotechnik und Informationstechnik	52	Impressum	75
Informatik	54		
Maschinenbau	56		
Wirtschafts-, Kultur- und Rechtswissenschaften	58		

Im Fokus	
Auf Erfolgskurs: Medtech made at HTWG	8
Wenn die Ampel mitdenkt	16
Auf in den hohen Norden!	24
Gemeinsam für einen sicheren Campus	34



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es freut mich sehr, Ihnen in diesem Jahresbericht Einblicke in wichtige Entwicklungen, Aktivitäten und Meilensteine unserer Hochschule im akademischen Jahr 2024/25 zu geben.

Wenn ich darauf zurückblicke, wird deutlich, wie vielfältig und lebendig unsere Hochschule ist. Gerne möchte ich einige Entwicklungen und Erfolge hervorheben.

Ein Meilenstein des letzten Jahres war die feierliche Übergabe des Leitbilds Lehre an die Hochschule. Das Leitbild ist das Ergebnis eines intensiven, gemeinschaftlichen Prozesses, an dem viele Lehrende, Studierende und Mitarbeitende aktiv beteiligt waren. Es gibt einen Orientierungsrahmen für die Weiterentwicklung von Studium und Lehre, fördert den Austausch über gute Lehrpraxis und macht sichtbar, wie wir Lehren und Lernen an der HTWG in Zukunft gestalten wollen. Dass die HTWG im CHE-Ranking in vielen Studienprogrammen ausgezeichnet bewertet wurde, unterstreicht die hohe Qualität unserer Lehre und Betreuung.

Mit dem Abschluss eines intensiven Strategieprozesses haben wir die Grundlage geschaffen, die internationale Ausrichtung unserer Hochschule gezielt weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu gestalten. Die Strategie bietet eine klare Orientierung für die kommenden Jahre, um unsere bereits starke Position als international ausgerichtete Institution weiter zu festigen. Der strategische Fokus in den nächsten Jahren ist die Vertiefung erfolgreicher und hochwertiger Kooperationen, die unseren Studierenden und Forschenden vielfältige Möglichkeiten eröffnen, internationale Erfahrungen zu sammeln und in internationalen Kontexten zu lernen und zu wirken. Ein Alleinstellungsmerkmal ist dabei unser Schwerpunkt auf Asien, der unserem weltweiten Angebot an Partnerschaften ein spezielles Profil verleiht. Darüber hinaus ist es ein zentrales Vorhaben, das englischsprachige Studienangebot deutlich auszubauen und so künftig noch mehr englischsprachige Studierende zu gewinnen.

Im Bereich Forschung und Transfer konnten wir die positive Entwicklung der letzten Jahre erfolgreich fortsetzen. Besonders hervorzuheben ist in diesem Jahr der Ausbau der Vernetzung innerhalb der strategischen Transferverbünde am westlichen Bodensee. Neben dem sich besonders gut entwickelnden Verbund mit der Stadt Singen am Hohentwiel nimmt auch der noch junge Transferverbund in Konstanz erfreulich Gestalt an. Die Auftaktveranstaltung »Transferdialog« markierte den Beginn eines nachhaltigen Aufbaus von Strukturen, die den Austausch zwischen den Konstanzer Hochschulen und Unternehmen gezielt fördern. Für die HTWG ist dieser enge Dialog von besonderer Bedeutung: Als Hochschule für Angewandte Wissenschaften verstehen wir Transfer als wesentlichen Auftrag und Ergänzung von Lehre und Forschung: Gemeinsam mit Wirtschaft, Gesellschaft, Verwaltung und mit einer trans- und interdisziplinären Herangehensweise machen wir konkret sichtbar, wie die großen Herausforderungen unserer Zeit zu meistern sind.

Wichtig war außerdem die Finalisierung unseres Klimaschutzkonzepts, das uns einen klaren Leitfaden für die Umsetzung eines klimapositiven Campus bis 2030 liefert. Nach einem intensiven Diskussionsprozess hat der Hochschulsenat das Konzept verabschiedet und damit ein deutliches Zeichen gesetzt. Die Umsetzung hat bereits begonnen, und ich freue mich über den breiten Konsens und das klare Bekenntnis der HTWG zum Klimaschutz.

HTWG

Auch die Baumaßnahmen auf dem Campus, allem voran die Sanierung des Gebäudes C, haben wir in diesem Jahr entscheidend vorangebracht. Mit der energetischen Sanierung und der Umsetzung moderner Raumkonzepte schaffen wir eine Lern- und Arbeitsumgebung, die Studierende, Lehrende und Kooperationspartner gleichermaßen anspricht und langfristig attraktive Bedingungen für Studium, Forschung und Transfer bietet.

Durch den Umzug des Studienbereichs Architektur in das Bückle-Areal können die Einschränkungen durch die Baumaßnahmen gut aufgefangen werden. Mein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für ihr großes Engagement und ihre Flexibilität, die diesen Übergang möglich gemacht haben.

Positiv hervorzuheben ist außerdem die Hochschulfinanzierungsvereinbarung III, die ich Anfang April unterzeichnet habe und die die Finanzierung der HTWG bis 2030 sichert. Der Vereinbarung gingen intensive und teils anspruchsvolle Detailverhandlungen voraus. In Zeiten knapper Kassen ist sie ein deutliches und verlässliches Bekenntnis der Landesregierung zu den Hochschulen des Landes.

Ergänzend dazu stellen die Hochschule Konstanz Stiftung und die Fördergesellschaft der HTWG e.V. wichtige zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten bereit. Dank ihrer Unterstützung konnten auch in diesem Jahr zahlreiche Stipendien, Preise, studentische Projekte und Initiativen gezielt gefördert und umgesetzt werden.

Uns ist es wichtig, dass wir uns der Gesellschaft öffnen und allen Interessierten Einblicke in unsere Räume und Angebote geben. Ein ganz besonderes Highlight war in diesem Zusammenhang der Open Campus Day, an dem sich die HTWG als offene, lebendige und attraktive Hochschule präsentieren konnte. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher, darunter viele Kinder, nutzten die Gelegenheit, sich von unserer Vielfalt und Innovationskraft zu überzeugen. Auf dem Programm standen Führungen durch Labore und Werkstätten, Mitmachaktionen für Jung und Alt sowie informative Vorträge unserer Forschenden. Weitere Veranstaltungen, wie der Tag der Forschung und des Transfers, sowie zahlreiche persönliche Besuche aus der Politik haben die Sichtbarkeit der HTWG in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig gestärkt.

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen, unseren Studierenden, Lehrenden, Mitarbeitenden, unseren Partnern aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft sowie unseren Förderern zu danken. Für mich persönlich war die Zusammenarbeit mit Ihnen im vergangenen Jahr eine große Freude. Gemeinsam haben wir Herausforderungen gemeistert, immer mit dem Ziel, nicht nur unseren Studierenden die bestmöglichen Bedingungen zu bieten, sondern auch Forschung und Transfer weiter zu stärken. Ich freue mich darauf, dieses starke Miteinander auch im kommenden akademischen Jahr fortzuführen und die HTWG als regional und international vernetzte Hochschule weiter voranzubringen.

Herzliche Grüße

Prof. Dr. Sabine Rein

Präsidentin der Hochschule Konstanz



Rein übernimmt Vorsitz des Wissenschaftsverbunds

Prof. Dr. Sabine Rein wird zur neuen Vorsitzenden des Wissenschaftsverbunds Vierländerregion Bodensee (W4) gewählt. In ihrer dreijährigen Amtszeit will sie dem Verbund zu noch größerer Stärke und Sichtbarkeit verhelfen. Der W4 vereint als größter hochschulartenübergreifender Verbund Europas 25 Hochschulen aus Deutschland, Liechtenstein, Österreich und der Schweiz mit über 115.000 Studierenden.

Indienreise mit Ministerin Petra Olschowski

Im Februar reist Wissenschaftsministerin Petra Olschowski MdL mit einer Wissenschaftsdelegation nach Mumbai und Pune, um Kooperationen zwischen dem indischen Bundesstaat Maharashtra und baden-württembergischen Hochschulen auszubauen und zu stärken. Auch HTWG-Präsidentin Prof. Dr. Sabine Rein nimmt an der Reise teil und sieht in Indien großes Potenzial für die Hochschule Konstanz.



Internationalisierungsstrategie veröffentlicht

Die HTWG veröffentlicht ein neues Strategiepapier zur Internationalisierung, das in einem zweijährigen Prozess unter Beteiligung des Senatsausschuss für Internationales erarbeitet wurde. Im Fokus stehen der Ausbau des internationalen Studienangebots, die weitere Stärkung der Partnerschaften, insbesondere mit europäischen und asiatischen Hochschulen, sowie die Verankerung der Internationalisierung als Querschnittsaufgabe der gesamten HTWG.



September

Oktober

November

Dezember

Januar

Februar

März

April

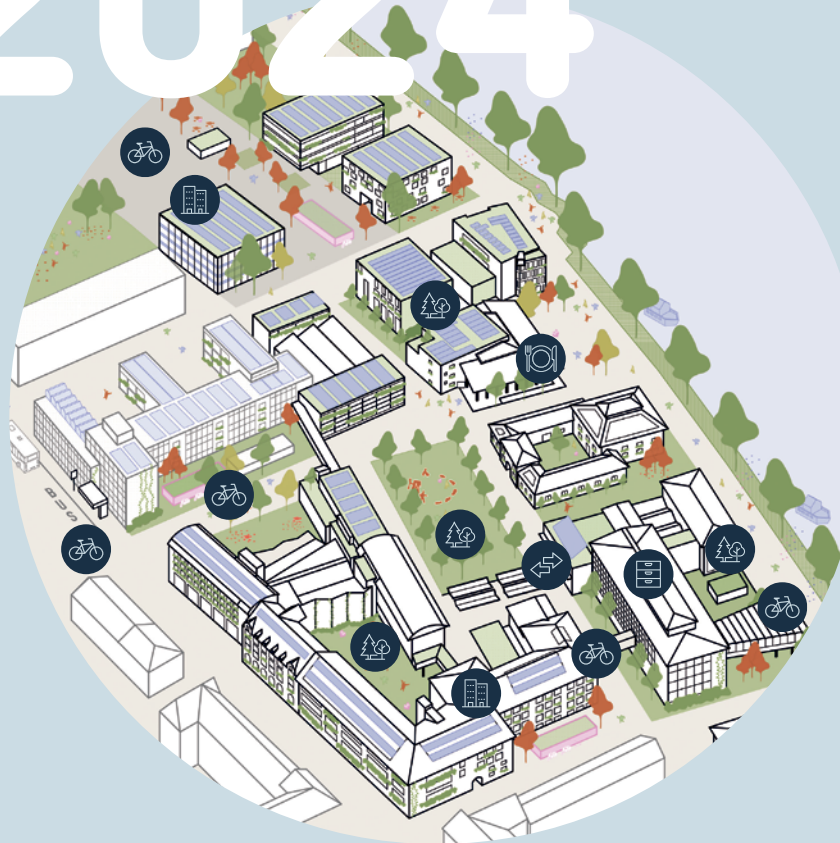
Mai

Juni

Juli

August

2024



Senat stimmt Selbstverpflichtung für Klimaschutzkonzept zu

Bis 2030 will die Hochschule die Landesvorgabe, bilanziell klimaneutral zu sein, erfüllen und darüber hinaus möglichst einen klimapositiven Beitrag leisten. Im Januar stimmt der Senat einer Selbstverpflichtung zu, die die Umsetzung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes vorsieht. Dieses Konzept dient als Fahrplan, um die Treibhausgasemissionen der Hochschule nachhaltig zu reduzieren.

Erfolgreicher Open Campus Day

Die HTWG öffnet unter dem Motto »Wissenschaft zum Anfassen« ihre Türen. Rund 600 Besucher*innen, darunter mehr als 100 Kinder, bekommen einen lebendigen Einblick in die Welt anwendungsorientierter Forschung und Lehre. Mit Laborführungen, Workshop, Vorträgen, Mitmachaktionen und einer Fishbowl-Diskussion zeigt sich die HTWG vielfältig und begeistert Groß und Klein.



Transferverband feiert offiziellen Auftakt

Mit dem Transferdialog feiert der Transferverband Konstanz, eine gemeinsame Initiative der HTWG, Universität Konstanz und der Stadt Konstanz, ihren offiziellen Auftakt im Bodenseeforum. Rund 50 Teilnehmende aus Unternehmen, Hochschulen und Verwaltung nutzen die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Kooperationen anzubahnen.



**Gründerpreis Baden-Württemberg
für EVERSION Technologies.**
**V.l.n.r.: Timon Sutter, Lucas Heitele,
Julia Zimmermann, Wolfgang Triebstein,
Maximilian Starkmann**

Auf Erfolgskurs: Medtech made at HTWG

Muskel-Skelett-Beschwerden könnten bald der Vergangenheit angehören – dank der sensorgestützten Einlegesohle des Start-ups EVERSION. Für die revolutionäre Idee erhielt das Team um HTWG Alumni Julia Zimmermann und Timon Sutter den Gründerpreis Baden-Württemberg 2025.

Julia Zimmermann wurde in einem Berufswahltest in der 10. Klasse das Studienfach Ökotrophologie vorgeschlagen, und Timon Sutter plante eine Konzernkarriere, bis alles ganz anders kam. Im Studium Wirtschaftsingenieurwesen an der HTWG lernten sich die beiden kennen und arbeiteten gemeinsam an einem Marketingprojekt bei Bodensee Consulting, bei welchem sie auf den Orthopädietechniker Wolfgang Triebstein trafen. Im Gespräch stellten sie schnell fest, dass sich hier verschiedene Interessen perfekt ergänzten.

Julia Zimmermann hatte einen Ärztemarathon hinter sich wegen ihrer Hüftschmerzen, wofür jedoch keine Ursache gefunden werden konnte. Wolfgang Triebstein hatte ein Laborsystem entwickelt, bei welchem mithilfe einer Ganganalyse individuelle Einlagen entwickelt werden, die eine mögliche Ursache von Muskel-Skelett-Beschwerden lösen können. Timon Sutter erkannte das wirtschaftliche Potenzial. Von da an wurde mit Julia Zimmermann als Probandin das System für eine sensorgestützte Einlegesohle gemeinsam weiterentwickelt. Der Grundstein für das Start-up »EVERSION Technologies« war gelegt.

Vom Stipendium zum Millioneninvest

Unterstützung fand das Gründungsteam bei Kilometer1, eine gemeinsame Initiative der HTWG und der Universität Konstanz, die angehenden Unternehmensgründer*innen beider Hochschulen zur Seite steht. Durch Kilometer1 wurde das Team auf das Mindelsee-Stipendium von UfG e.V. aufmerksam, das 2022 erstmals vom Konstanzer Verein »Unternehmer:innen für Gründer:innen e.V.« (UfG e.V.) verliehen wurde. Und sie sicherten sich prompt die Förderung! Die 100.000 Euro Starthilfe wurden für die Weiterentwicklung des medizinischen Produkts genutzt. 2023 sicherte sich das Team das EXIST-Gründungsstipendium des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und damit weitere 135.000 Euro.

Nur drei Jahre nach der ersten Förderung feierte das inzwischen 13-köpfige Team einen weiteren Meilenstein. EVERSION sicherte sich eine Seed-Finanzierung in Millionenhöhe über Startup BW Pre-Seed von der L-Bank Baden-Württemberg.

Und das Jahr 2025 sollte ein Jahr der Erfolgsmeldungen bleiben: Das Team erhielt nicht nur den Gründerpreis Baden-Württemberg, sondern launchte die Einlegesohle. Ein riesiger Erfolg für das Start-up vom Bodensee.

Lehre, Qualität und digitale Transformation im Rückblick

Lehre und Lehrentwicklung

Personelle Veränderungen

Der Bereich Lehre, Qualität und digitale Transformation war im Berichtszeitraum neben einer Vielzahl an Projekten, Initiativen und Entwicklungsprozessen auch durch personelle Veränderungen geprägt. Mit dem Weggang von Frau Raff und Frau Heim hat die Hochschule zwei engagierte und geschätzte Kolleginnen verloren – ein schmerzlicher Einschnitt für das gesamte Team. Die Leitung des Bereichs hat Frau Hertlein übernommen, die mit ihrer Erfahrung, ihrer fachlichen Expertise und ihrem hohen Engagement alle Fäden zusammenhält. Neu im Team sind Frau Tiggeler und Frau Kaiser, die das Team mit frischen Ideen und Tatkraft bereichern.

Internationalisierung der Lehre

Ein Schwerpunkt der Weiterentwicklung der Lehre war die weitere Internationalisierung des Studienangebots. Gemeinsam mit dem Akademischen Auslandsamt und dem Senatsausschuss Internationalität wurden dazu ein Micro Degree und ein darauf anrechenbares Micro Credential entwickelt – als innovative, modulare Qualifikationsformate. Diese können ab dem Wintersemester 2025/26 von allen Studierenden der HTWG erworben werden.

Das Micro Credential »Intercultural Competences« bescheinigt interkulturelle Handlungskompetenzen auf Basis von drei Modulen: Interkulturell Erleben (Auslandsaufenthalt), Interkulturell Reflektieren (theoretische Fundierung und Analyse) sowie Interkulturell Handeln (praktische Anwendung im sozialen Kontext).

Das Micro Degree in »International Competences: Communicate, Collaborate, Contribute« bündelt fünf Kompetenzbereiche – fachsprachliche Fremdsprachenpraxis, interkulturelles Fachwissen, fachgebundene Auslandserfahrung, internationale Fachkompetenz und internationales Handeln. Es zielt darauf, die internationale Berufsfähigkeit der Studierenden zu stärken, fachliche Expertise in internationalen Kontexten anzuwenden und souverän in interkulturellen Projektsettings zu agieren.

Darüber hinaus wurde eine Qualitätsrichtlinie zur Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen entwickelt und im Senat beschlossen.



Poetry-Slammer Martin Suckut moderierte den Teaching Slam beim Tag des Lernens und Lehrens

Tag des Lernens und Lehrens

2024 fand der Tag des Lernens und Lehrens entsprechend unter dem Motto »Lernen x International« mit den beiden auf Partizipation ausgerichteten Formaten Barcamp und Teaching Slam statt. Den Auftakt bildete ein Keynote-Interview mit Frau

Dr. Muriel Helbig, DAAD-Vizepräsidentin und Präsidentin der Technischen Hochschule Lübeck.

Im Barcamp wurden in vier Themenblöcken praxisnahe Anwendungen und die Auswirkungen der Internationalisierung auf Lehren und Lernen intensiv diskutiert. Beim anschließenden Teaching Slam, der von dem Poetry-Slammer Marvin Suckut moderiert wurde, präsentierten sechs Slammer*innen ihre kreativen Werke. Den ersten Preis gewann Sarah Butowski, Erstsemester-Studentin im Studiengang KD.

KI in der Lehre

Im akademischen Jahr 2024/25 war Künstliche Intelligenz (KI) weiterhin ein zentrales Thema in der Hochschullehre. Eine wesentliche Komponente war dabei die Teilnahme am landesweiten Projekt bwGPT. In diesem Projekt haben Hochschulen aus ganz Baden-Württemberg gemeinsam technische Zugänge entwickelt und didaktische Erfahrungen ausgetauscht. Als ein Ergebnis dieses Projekts wird der HTWG ab dem Wintersemester 2025/26 ein hochschulübergreifender, in Moodle integrierter und datenschutzkonformer KI-Zugang zur Verfügung stehen.

Begleitend wurden in der Lehrwerkstatt zahlreiche Veranstaltungen zu KI in der Hochschullehre angeboten und Schulungsangebote zu KI-Kompetenzen bereitgestellt, um die Mitglieder der Hochschule für die sinnvolle und ethisch reflektierte Nutzung von KI zu qualifizieren. Zudem wurde eine KI-Werkstatt ins Leben gerufen, die den Lehrenden eine Plattform zum kontinuierlichen Erfahrungsaustausch bietet. Ein zweitägiger Workshop zu KI-Quiz-Tools, der im Rahmen des Wissenschafts-

verbunds Vierländerregion Bodensee (W4) an der HTWG stattfand, wurde von den W4 Hochschulen sehr gut angenommen. Diese Veranstaltung förderte den grenzüberschreitenden Austausch und zeigte innovative Wege auf, wie KI die Lehre bereichern kann.

Ergänzend wurden zwei Leitlinien zur Nutzung generativer KI veröffentlicht – je eine für Lehrende und für Studierende.

digitALL

Die Schaffung flexibler und einladender Lernräume, die gezielte Unterstützung von Lehrenden sowie eine nachhaltige Digitalisierung bildeten die zentralen Schwerpunkte des Projekts digitALL im Jahr 2024/25. Die gewährte Projektverlängerung eröffnete Möglichkeiten, um begonnene Entwicklungen fortzuführen und gleichzeitig den Übergang zur Verstetigung gezielt zu gestalten.

Ein besonderer Erfolg war die Weiterentwicklung und Integration innovativer Lehr- und Lernräume zu einem Open Learning Center (OLC) – Räumen, die nicht nur technisch, sondern vor allem didaktisch neue Möglichkeiten schaffen. Mit dem OLC ist ein Konzept entstanden, das der Vielfalt heutiger Lehr- und Lernformate gerecht wird: flexibel, kollaborativ, hybrid nutzbar.

Die Raumkonzepte folgen dem Gedanken, dass Lehren und Lernen mehr ist als Inhaltsvermittlung – sondern Begegnung, Entwicklung und gemeinsames Erproben. So ergänzen sich im OLC klassische und offene Lernformen, digitale Infrastruktur und persönliche Präsenz:

- Open Lecture Spaces (F109, F209): Bewahren das Format der Reihenbestuhlung und ermöglichen zugleich hybride Formate mit moderner Technik.
- Open Work Spaces (F110, F210): Schaffen durch flexible Möblierung einen Rahmen für kooperatives und projektbasiertes Arbeiten.
- Videostudio (F105): Bietet mit dem One-Button-Prinzip einen niedrigschwelligen Einstieg in die Videoerstellung – eigenständig, kreativ, professionell.
- Fotostudio (F105a): Ermöglicht die visuelle Umsetzung von Ideen, von Produktfotografie bis zu Trickfilmtechnik.
- Lernräume für Studierende (A236, M301, O001): Wurden renoviert und mit digitaler Medientechnik, komfortabler Ausstattung und Sichtschutz einladend gestaltet – als Lernräume und Orte für Austausch und Begegnung.

Die drei Pilotstudiengänge AS, EIB und GIB erprobten über zwei Jahre hinweg digitale Lehrformate, Blended-Learning-Szenarien und deren Implikationen. Die gesammelten Erfahrungen wurden evaluiert. Erste erfolgreiche Konzepte sind bereits in das reguläre Studienangebot eingeflossen – ein wichtiger Schritt hin zu einer zukunftsfähigen und lernförderlichen Studienstruktur.

Auch im Bereich der digitalen Prüfungen wurde gezielt an didaktischer und rechtlicher Anpassung gearbeitet. Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis konnten dadurch nachhaltige, faire Prüfungsformate geschaffen werden, die künftig im gewohnten Umfeld ohne zusätzlichen Support durchführbar sind.

Leitbild Lehre – Leitbild leben

Nachdem das Leitbild Lehre im Jahr 2022 in einem hochschulweiten, partizipativen Prozess entwickelt wurde, stand das Jahr 2023 unter der Überschrift

»Leitbild leben«. Im letzten Jahr orientierten sich die Aktivitäten der neunköpfigen AG Leitbild an der Fragestellung der nachhaltigen Verankerung. Hierfür wurde u.a. eine Verstetigungsmatrix mit insgesamt 18 Zielen ausgearbeitet, die nicht nur den Fortbestand, sondern auch das Weiterwirken des Leitbilds über die Laufzeit des Projekts digitALL hinaus sicherstellen soll. Am 7. Juli schließlich hat die AG Leitbild die Verantwortung für die Pflege des Leitbilds in einem symbolischen Akt an Vertreter des Präsidiums und der Studierendenschaft übergeben.



Prof. Dr. Bernd Jödicke (links) und Prof. Dr. Heinz Rebholz (rechts) erhielten jeweils einen Lehrpreis

Lehrpreis Blended Learning

Wie im Vorjahr teilten sich auch 2024 bei seiner mittlerweile dritten Vergabe wieder zwei Preisträger den Lehrpreis Blended Learning. Prof. Dr. Bernd Jödicke (BI) und das Physik-Team wurden für ihr Lehrkonzept der Physik ausgezeichnet, das das Verstehen in den Vordergrund stellt und damit Kompetenzen der Studierenden fördert, physikalische Fragestellungen nicht nur zu begreifen, sondern selbst Lösungen dafür zu entwickeln. »Reverse Engineering« lautet das Schlagwort des methodischen Ansatzes, der die Vorlesung »Elektrische Maschinen und Aktoren« von Prof. Dr. Heinz Rebholz (EI) auszeichnet. In der didaktischen Umsetzung dieses aus der Industrie stammenden Herangehens werden für Studierende nicht nur

komplexe technische Zusammenhänge greifbar, sondern es wird zugleich auch das Bewusstsein für nachhaltige Technikgestaltung gefördert.

Small Digitalisation Projects

31 sog. Small Digitalisation Projects (SDPs) sind seit Beginn des Projekts digitALL im Sommer 2021 in insgesamt sieben Ausschreibungsrunden gefördert worden. Dies entspricht einem Finanzierungsvolumen von 150.000 Euro. Entsprechend breit gefächert stellt sich das Projekt-Portfolio der über alle sechs Fakultäten verteilten SDPs dar. Es reicht von schwerpunktmäßig videobasierten Projekten in der (Post-)Corona-Zeit über den Einsatz neuer Technologien in ingenieurwissenschaftlichen Materien und im künstlerischen Bereich bis hin zu zuletzt vermehrt KI-basierten Vorhaben. Die Ergebnisse dieser beachtlichen Sammlung stehen der Hochschule als Projektberichte auf der gleichnamigen Website zur Verfügung und werden auch regelmäßig im Rahmen des Open Programs vorgestellt.

LehrePlus – Frische Impulse für die Lehre

Mit dem Zertifikatsprogramm LehrePlus wurde an der HTWG ein Angebot für alle in der Lehre Aktiven an der HTWG geschaffen, die interessiert sind an neuen Impulsen für ihre Lehre, innovativen Methoden des Lehrens und Prüfens sowie der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch mit anderen Lehrenden. Das Angebot umfasst fünf Themenfelder. Ergänzt wird das Programm durch Peer-Hospitalationen sowie die Erstellung eines Lehrportfolios. Im Jahr 2024/25 meldeten sich die ersten Teilnehmenden, drei Lehrende aus unterschiedlichen Fakultäten, zu dem Programm an.

Durch einen erfolgreichen Antrag beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst können seit dem Sommersemester 2025 auch Deputatsermäßigungen für solche hochschuldidaktischen Weiterbildungen beantragt werden.

TM/Mathe-Lerngruppen

Die zentralen Lerngruppen für Mathematik und Technische Mechanik haben sich als wertvolles

Angebot für unsere Erstsemesterstudierenden aller Fachrichtungen etabliert. Ihr primäres Ziel ist es, den Studierenden eine fundierte Basis zu vermitteln und die Grundlagen in Mathematik und Technischer Mechanik nachhaltig zu festigen und zu vertiefen.

Die Rückmeldungen der Studierenden waren dabei durchweg positiv und unterstrichen den Erfolg des Konzepts. Besonders gelobt wurden die individuelle Betreuung durch die Tutor*innen, das gemeinsame Arbeiten in kleinen Lerngruppen, die praktischen und hilfreichen Tipps von den Studierenden aus höheren Semestern sowie die Möglichkeit, offene Fragen zu stellen.

Spark MINT-Hub Konstanz

Bereits ab Frühjahr 2024 wurde von der Crescere Stiftung Bodensee eine Initiative gefördert, um das Interesse von Schüler*innen an MINT-Fächern zu fördern und dafür einen organisatorischen Rahmen zu schaffen. Das Projekt startete unter dem Arbeitstitel »Schüler Technologie Akademie Bodensee (STAB)«. Inzwischen ist es zusammen mit der Universität und der Stadt Konstanz gelungen, genügend Unterstützende zu finden, um einen gemeinnützigen Verein, »Spark MINT-Hub Konstanz«, zu gründen.

Ziel des zukünftigen Vereins ist es, Kinder und Jugendliche für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu begeistern. Dies soll vor allem durch die Vernetzung bestehender Angebote unterschiedlicher Akteure geschehen. Entsprechend wird ein Kernelement eine zentrale Plattform sein, die Informationen zu Veranstaltungen, MINT-Themen und Bildungswegen für Interessenten bündelt. Zudem ist geplant, eine Brücke zwischen Schulen, Unternehmen und Hochschulen zu schlagen, um den Austausch von Wissen und Erfahrungen zu fördern und frühzeitig Kontakte zu ermöglichen.

Mit der Gründung des Spark MINT-Hub Konstanz als starkes Netzwerk soll eine lebendige MINT-Kul-

Q tur in Konstanz gestaltet und nachhaltige Perspektiven für die nächste Generation von Fachkräften und Innovatoren geschaffen werden.

Qualitäts- und Prozessmanagement

Satzungen und Studienordnungen

Im Berichtszeitraum wurde neu das Kontaktstudium General Management an der LCGS eingeführt und die Studien- und Prüfungsordnungen der Studiengänge BA6, BWB, MAB, MAR und PEB überarbeitet. Hinsichtlich der inhaltlichen Weiterentwicklungen standen dabei die im Jahr 2023 verabschiedeten Strukturempfehlungen des Senats im Mittelpunkt. Zur formalen Unterstützung und Vereinfachung wurden SPO-Vorlagen erarbeitet. Außerdem wurde eine englische Fassung des allgemeinen Teils der Studien- und Prüfungsordnung Bachelor erstellt.

Evaluationsergebnisse

Im CHE Hochschulranking 2025 erzielte die HTWG hervorragende Ergebnisse: Alle grundständigen Studiengänge in den sieben untersuchten Fächern – Architektur, Bauingenieurwesen, Elektro- und Informationstechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Umweltingenieurwesen/Bau sowie Verfahrenstechnik – wurden in die Spitzengruppen eingeordnet. Besonders positiv hervorgehoben wurde beispielsweise der enge Praxisbezug der Studiengänge sowie die umfassende Unterstützung zum Studienstart. Die Ergebnisse der Masterbefragung werden im Herbst 2025 erwartet. Auch die Befragung der Absolvent*innen des Jahrgangs 2023, durchgeführt im Rahmen des Kooperationsprojekts KOAB, bestätigte die hohe Studienzufriedenheit an der HTWG.

Neues QM-Handbuch

Im Berichtszeitraum wurde das Qualitätsmanagementsystem (QM-System) der HTWG Konstanz überarbeitet und in einem neuen Handbuch dokumentiert. Die Überarbeitung basiert auf dem bisherigen Qualitätsmanagementkonzept mit Schwerpunkt Lehre und Studium (Fassung 2019)

und erweitert dieses auf alle Leistungsbereiche der Hochschule – darunter Forschung, Transfer, Verwaltung und wissenschaftliche Weiterbildung.

Ziel des QM-Systems ist eine systematische, transparente und verbindliche Beschreibung der bestehenden Strukturen, Abläufe und Verantwortlichkeiten im Bereich der Qualitätssicherung und -entwicklung. Es folgt einem Ansatz, der sich am PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act) auf allen Ebenen der Hochschule orientiert.

Akkreditierung

Im Berichtszeitraum befanden sich 20 der 44 Studiengänge in akkreditierungsrelevanten Prozessen. Insbesondere wurde der Studiengang SEM ohne Auflagen reakkreditiert, die Erstakkreditierung des Studiengangs SET erfolgreich abgeschlossen, der Selbstbericht zur Reakkreditierung der Architekturstudiengänge erstellt, die Reakkreditierung der Bündel MA und WR gestartet und für drei Studiengänge Änderungsanzeigen vorgelegt.

Neues Prozessportal

Nach Aufbau und Konfiguration konnte im Juli 2025 das neue HTWG Prozessportal erfolgreich hochschulweit ausgerollt werden. Die Einführung wurde von Schulungen begleitet, um eine breite Akzeptanz und sichere Anwendung im Hochschulalltag zu gewährleisten. Das innovative System stellt einen Meilenstein in der digitalen Verwaltungsentwicklung dar und ist Teil der strategischen Initiative zur Effizienzsteigerung und Qualitätssicherung in hochschulinternen Abläufen.

Zu den wichtigsten Neuerungen zählen die integrierte Dokumentenverwaltung, mit der relevante Unterlagen direkt Prozessen zugeordnet werden können. Der automatisierte Freigabeworkflow sorgt für eine standardisierte und zeitsparende Prüfung und Freigabe von Inhalten. Zudem ermöglicht das Portal die Gestaltung automatisierter Workflows, mit denen wiederkehrende Aufgaben digital abgewickelt werden – von der Antragstellung bis zur Genehmigung.

D Im HTWG Prozessportal sind inzwischen über 90 Prozessdiagramme veröffentlicht, die Kern-, Leitungs- oder Unterstützungsprozesse strukturiert und transparent abbilden. Damit wird die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen erleichtert, Rollen und Zuständigkeiten werden klar zugewiesen, und Prozesse sind jederzeit nachvollziehbar. Das HTWG Prozessportal fördert nicht nur Transparenz und Nachvollziehbarkeit, sondern schafft auch die Grundlage für eine moderne, prozessorientierte Hochschulorganisation.

Digitale Transformation

Frühjahrstagung der IT-Föderation

Die HTWG durfte 44 Teilnehmer*innen aus verschiedenen Hochschulen zur Frühjahrstagung der IT-Föderation der Hochschulen Baden-Württembergs begrüßen. Ziel der Tagung war die Stärkung der Zusammenarbeit und die Verbesserung von IT-Services innerhalb der akademischen Gemeinschaft Baden-Württembergs, da aktuelle Herausforderungen, z.B. zu den Themen IT-Sicherheit, Datenschutz, Lizenzkosten, immer weniger von einer Hochschule alleine, sondern nur im Verbund bewältigt werden können.

IT-Sicherheit

Aufgrund der aktuellen Bedrohungslage wurden im Berichtszeitraum zwei Notfallübungen praktisch durchgeführt. Neben einer vollständigen Netzwerktrennung wurde eine erpresserische Bedrohung eines kritischen Systems thematisiert. Damit konnten die im IT-Notfallhandbuch beschriebenen Prozesse und Kommunikationsketten getestet, überprüft und verbessert werden.

Um die Netzsicherheit zu erhöhen, wurde begonnen, das physische IT-Netzwerk der HTWG in verschiedene sicherheitsrelevante Netzwerksegmente zu unterteilen.

Digitale Verwaltung, Rechenzentrum und Bibliothek

Die zunehmende Digitalisierung in Unternehmen sowie die Inflation führten im Berichtszeitraum an einigen Stellen zu stark steigenden Lizenzgebühren für Software und Medien, die nur schwierig zu bewältigen sind.

Im Bereich der Studentischen Abteilung konnten weitere Studiengänge erfolgreich in das Prüfungsmanagementsystem HisInOne EXA überführt werden.

Seit 2022 bildet das Rechenzentrum Fachinformatiker in der Fachrichtung Systemintegration aus. Im Juli haben nun die ersten beiden Auszubildenden ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, beide Informatiker wurden von der Hochschule übernommen.

Das Ausbildungsprogramm wird vom Rechenzentrum auch in den kommenden Jahren weitergeführt, weitere Mitarbeiter*innen werden zu Ausbilder*innen geschult, um den durchaus deutlichen zeitlichen Aufwand für die Ausbildung auf weitere Personen zu verteilen.

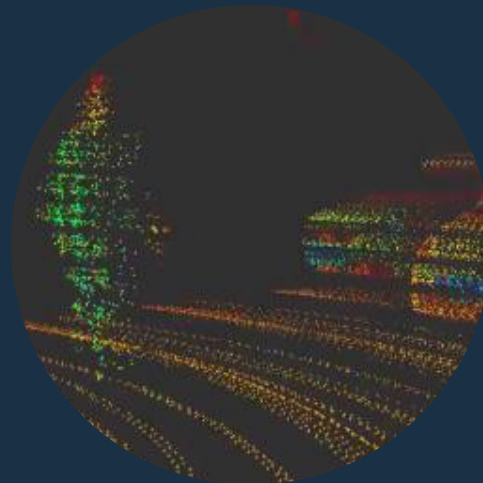
Wir erhoffen uns, durch eine spannende Ausbildung in einem dynamischen Team, Fachkräfte für die Hochschule, auch nach Abschluss der Ausbildung, zu gewinnen.

Auch in der Bibliothek entwickelt sich KI zu einem dominanten Thema. Unter anderem wurde ein eigenes Schulungsangebot zur Recherche mit KI konzipiert und ein intensiver Austausch mit den anderen Hochschulbibliotheken im Land initiiert.

Für die Lehre gibt es durch die neu lizenzierten eLearning-Plattformen der Verlage Hanser und Pearson ein ganz neues und innovatives Angebot. Gewissermaßen als Lehrbuch 2.0 ermöglichen sie adaptiv mit unmittelbarem Feedback ein selbstbestimmtes Lernen unabhängig von Ort und Zeit.



HTWG-Mitarbeiter Sebastian Krebs arbeitet am Forschungsprojekt »Prädiktive KI-Ampelschaltung« mit der Stadt Konstanz



Aufnahme des LiDAR-Sensors, der über Lasertechnologie die Umgebung im Bereich der Ampelanlage erfasst

Wenn die Ampel mitdenkt: Das Smart-Green-City-Projekt »Prädiktive KI-Ampelschaltung«

Im Juni 2025 bekam der Konstanzer Straßenverkehr Verstärkung – und zwar in Form eines besonders cleveren »Verkehrsteilnehmers«. In Zusammenarbeit mit der HTWG wurde eine Fußgängerampel mit modernster Sensorik ausgestattet, um den Verkehrsfluss effektiver zu gestalten.

Wer kennt es nicht? Man steht an der Fußgängerampel und es dauert gefühlt eine Ewigkeit, bis das erhoffte grüne Licht erscheint und die Straße sicher überquert werden kann. Genau hier setzt die »prädiktive KI-Ampelschaltung« an. Sie soll mithilfe von modernster LiDAR-Sensortechnik und KI den Verkehr in Echtzeit verstehen – und vorausschauend handeln.

Sebastian Krebs, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HTWG, entwickelt im Forschungsprojekt ein System, das erkennt, wenn sich Personen einer Kreuzung nähern. Dazu analysiert es ihre Bewegungen und »überlegt«: Möchte diese Person die Straße überqueren oder nicht? Auf Basis dieser Vorhersage kann die Ampel dynamisch reagieren – also die Fußgängerampel früher auf Grün schalten, wenn sich jemand sicher auf den Zebrastreifen zubewegt, oder auf Rot bleiben, wenn sich kein Fußgänger nähert. Das Ergebnis: Weniger unnötige Wartezeiten, ein gleichmäßigerer Verkehrsfluss und insgesamt ein angenehmeres Miteinander im Straßenverkehr.

So funktioniert die prädiktive Ampel im Detail:

1. Personendetektion: LiDAR-Sensoren erfassen über Lasertechnologie die Umgebung im Bereich der Ampelanlage, einschließlich sich nähernder Personen. Erfasste Objekte und Personen werden anschließend von der KI zuständig für die Detektion klassifiziert.

2. Tracking und Bewegungsanalyse: Die Bewegungen der erfassten Objekte werden durch eine zweite KI in Echtzeit analysiert. Im

Anschluss wird eine Bewegungsvorhersage für alle erfassten Objekte und Personen erstellt.

3. Intentionserkennung: Das System versucht vorherzusagen, ob eine Person die Straße überqueren möchte. Die Steigerung des Vorhersagehorizonts verbessert die Fähigkeit, ab wann die Ampel erkennt, dass eine Person die Straße überqueren möchte. Eine frühere Intentionserkennung durch die Ampel ermöglicht für alle VerkehrsteilnehmerInnen eine reibungslose Ampelschaltung. Bisher konnte das System erst drei Sekunden vorher erkennen, ob eine Person die Straße überqueren möchte. Dies soll auf zehn Sekunden ausgeweitet werden.

4. Dynamische Ampelschaltung: Basierend auf diesen Daten kann die Ampel schneller oder verzögert umschalten, um den Verkehrsfluss zu optimieren.

Datenschutz? Natürlich.

Die LiDAR-Technologie liefert keine Bilddaten und ermöglicht somit eine datenschutzkonforme Analyse der Verkehrssituation. Die gesamte Erfassung erfolgt anonymisiert – keine Bilder, keine Gesichter, keine persönlichen Daten. Während der Lernphase unterstützt eine zusätzliche Kamera lediglich zur Kalibrierung der Sensoren. Danach ist die Anlage komplett datenschutzkonform und arbeitet ausschließlich mit anonymisierten Punktwolken.

Die »prädiktive Ampelschaltung« ist ein Schritt in Richtung einer Stadt, die mitdenkt – für mehr Sicherheit, weniger Wartezeiten und einen nachhaltigeren Verkehrsfluss.

Forschung, Transfer und Nachhaltigkeit im Rückblick

Forschung und Transfer

Forschen und kooperieren: Neue Projekte in Forschung und Transfer

Forschung und Transfer gehen in zahlreichen Projekten, insbesondere in Kooperationsprojekten mit Unternehmen und Organisationen, Hand in Hand. Das strategische Zusammenwirken von zunehmend inter- und transdisziplinären Forschungs- und Transferaktivitäten zeigt sich auch in einigen der im Berichtszeitraum neu gestarteten Projekte:

Walz 4.0 – Handwerk trifft Hochschule

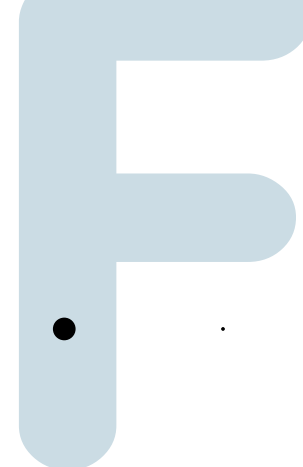
Im Mai 2025 startete das Verbundprojekt Walz 4.0 – Handwerk und Hochschule gemeinsam für die Zukunft des Bauwesens, gefördert vom Interreg VI Programm Alpenrhein Bodensee-Hochrhein (ABH). Angesichts von akutem Fachkräftemangel und Ressourcenknappheit stellt die Bewahrung und Integration von Handwerkswissen in moderne Bauprozesse die zukünftige Kernherausforderung dar. Besonders die Transformation zu einer Kreislaufwirtschaft und die Wiederverwendung von Baumaterialien erfordern innovative Ansätze, die Handwerkswissen mit modernen Technologien und nachhaltigen Praktiken vereinen. Der Ansatz von Walz 4.0 vereint Akteure aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein, um die vielfältigen Kompetenzen und Ressourcen der Bodenseeregion für innovative und nachhaltige Lösungen in der Bauwirtschaft zu nutzen. Die Gesamtprojektsumme beläuft sich auf 4,96 Mio. Euro. Außer Projektleiter Prof. Michael Bühler beteiligen sich an der HTWG mehrere Professor*innen aus Architektur und Bauingenieurwesen.



Podiumsdiskussion am Tag der Forschung: Gunnar Schubert, Manuela Perthold, Christopher Knievel, die Projektpartner des Projekts Walz 4.0 Richard Gundel und Markus Haller, Michael Bühler

KI in der Pflege

Ebenfalls im Mai und durch Interreg gefördert startete das forschungsbasierte Lab „KI-basierter Sensor für die Pflege als Entlastung für Fachkräfte und Patient*innen im ABH-Raum« unter der Projektleitung von Ralf Seepold. Dieses Projekt soll die Einführung intelligenter digitaler Sensortechnologien in Kliniken und Pflegeeinrichtungen im ABH-Raum (Deutschland, Schweiz und Österreich) fördern. Im Fokus steht die Frage, wie durch die Erkennung von Ereignissen und der Analyse des Langzeitverhaltens in einem Bewohner*innen-Zimmer die Lebensqualität, Sicherheit und Freiheit der Bewohner*innen gesteigert werden kann bei gleichzeitiger Entlastung der Fachkräfte von Kontroll- und Administrativtätigkeiten.



Cloudorganisation für den Mittelstand

Prof. Dr. Guido Baltes leitet das Forschungsprojekt DINAEMIC – Dezentrale Innovationsentwicklung mit Entrepreneurship für den technologieorientierten Mittelstand durch Cloudorganisation. Das Projekt ist für vier Jahre durch »FH-Kooperativ« des BMFTR gefördert. Mittels Aktionsforschung wird eine validierte Methode zur kontextspezifischen Ableitung, zum Design und zur Implementierung einer dezentralen, unternehmerischen Organisation zur effektiven Innovationsentwicklung erarbeitet. Aktionsforschung bedeutet hier, das Probleme in der Praxis analysiert und gelöst werden. In diesem Programm wird mit Unternehmen kooperiert und eine Promotion erarbeitet, die am Promotionszentrum des Promotionsverbands der Hochschulen für angewandte Wissenschaften Baden-Württemberg angesiedelt ist.

Eine vollständige Übersicht über alle Forschungs-, Kooperations- und Transferprojekte bietet der Jahresbericht Forschung und Transfer, der jährlich im Februar fertiggestellt wird und vom HAW BW als Grundlage für ein baden-württembergweites Ranking herangezogen wird.

Tag der Forschung und des Transfers

Am 3. April 2025 fand der dritte Tag der Forschung und des Transfers statt, zu dem dieses Jahr auch Kooperationspartner und Unternehmen eingeladen waren. Unter dem Leitgedanken »Wissen schafft Dialog« wurden in Keynotes, Pitches, Posterausstellungen und Laborführungen den Teilnehmenden die Forschungsaktivitäten an der HTWG anschaulich vermittelt und auch, inwiefern die Zusammenarbeit zwischen regionalen Unternehmen und der Hochschule als Treiber für die

Entwicklung der Region gelten kann. Konkrete Einblicke in die Ausgestaltung der Zusammenarbeit konnten die Teilnehmenden im direkten Austausch mit den an Kooperationsprojekten Beteiligten gewinnen und sich dabei zu möglichen Kooperationen und innovativen Projekten in der eigenen Organisation inspirieren lassen.

Lokale Transferverbünde: Konstanz und Singen stärken den Wissensaustausch in der Region

Der Transferverbund Konstanz mit dem Titel »Aufbau von Vernetzungsstrukturen zwischen der Stadt Konstanz und den Konstanzer Hochschulen« ist mit der Besetzung des Transfermanagements im Dezember 2024 erfolgreich gestartet. Das Referat Forschung und Transfer freut sich sehr über Verstärkung durch Transfermanagerin Katharina Arendt. Auf eine erste Bedarfserhebung durch Unternehmensbesuche folgte im Juli 2025 die Auftaktveranstaltung »Transferdialog«, bei der der direkte Austausch zwischen Konstanzer Unternehmen und Professor*innen beider Hochschulen im Mittelpunkt stand. Die dort diskutierten Themen bilden nun die Grundlage für die Initiierung konkreter Kooperationsprojekte.



(v.l.) Podiumsgespräch während der Auftaktveranstaltung »Transferdialog« des Konstanzer Transferverbunds, moderiert von Lisa Kuner und Alexandra von Riegen, mit Uli Burchardt, Prof. Dr. Sabine Rein, Prof. Dr. Katharina Holzinger, Prof. Dr. Gunnar Schubert, Prof. Dr. Dirk Leuffen und Stefan Eichenhofer

Währenddessen liegt im Transferverbund Singen, aufbauend auf drei Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit – darunter Matchings zwischen Unternehmen und Wissenschaft, wissenschaftliche Arbeiten, Studierendenprojekte, gemeinsame Förderanträge sowie praxisnahe Vorlesungen –, ein besonderer Fokus auf dem Thema Dekarbonisierung mit all seinen Facetten (z.B. Photovoltaik, Wasserstoffherzeugung und -nutzung, Energieeinsparung, Transformationskommunikation).

Seit November 2024 bearbeitet Klaus König als technischer Projektmanager des Verbunds Singen diese Themen und ergänzt die Arbeit des bestehenden themenoffenen Transfermanagements.

Um die vorhandene Expertise gezielt mit den Bedarfen der regionalen Wirtschaft zu verknüpfen, wurde die interne Vernetzung zwischen den Transfermanagern, Forschenden und weiteren relevanten Transferstellen innerhalb der Hochschulen intensiviert. Unter anderem wurden Gespräche mit rund 40 Professor*innen der HTWG über deren aktuelle Forschungsthemen geführt. Dieser Austausch soll künftig kontinuierlich fortgesetzt werden, um weitere praxisnahe Innovationsprojekte zu initiieren und umzusetzen. Somit trägt die HTWG aktiv zum

Wissens- und Technologietransfer und der nachhaltigen Entwicklung der Bodenseeregion bei.

Kooperation, Innovation und Netzwerkmanagement in der Vierländerregion Bodensee

Das Transfernetzwerk BODENSEEZENTRUM INNOVATION (BZI) der HTWG fördert seit 2016 die grenzüberschreitende Vernetzung zu Themen der digitalen und nachhaltigen Transformation, indem es wirtschaftliche mit wissenschaftlichen, institutionellen und verwaltungspolitischen Disziplinen der Vierländerregion Bodensee vereint, mit dem Ziel, grenzüberschreitend Synergien zu stärken, Forschungs- sowie Kooperationspartner*innen zusammenzubringen und öffentlich geförderte Transfer- und Verbundprojekte zu initiieren und zu koordinieren. Das BZI, das sich als weithin bekannte Marke der HTWG im Bodenseeraum etabliert hat und sehr erfolgreich Vernetzungs-, Projekt- und Transferarbeit betreibt, erfuhr im Oktober 2024 einen Relaunch und firmiert nun unter BZI mit einer neuen Website, wo auch der vom BZI maßgeblich erarbeitete Kompetenzatlas Bodensee zu finden ist. Dieser schafft Transparenz über Veranstaltungen, Expert*innen, Publikationen, Förderungen u.v.m. rund um die digitale und nachhaltige Transformation im internationalen Bodenseeraum.

Der Kompetenzatlas zählt auch auf das durch Interreg ABH geförderte Sustainable Mobility Lab ein, in dem das BZI Partner ist. Das Innovationslabor für nachhaltige Mobilitätslösungen bringt Angebote und Ansprechpartner*innen aus Start-ups, etablierten Unternehmen und der Verwaltung zusammen, um bei der Partnersuche und Initiierung von Kooperationen und der Verbesserung der grenzüberschreitenden Mobilität zu unterstützen.

Als Partner des im Interreg ABH geförderten IoT Sustainability Labs koordiniert das BZI die sich über Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein erstreckende Forschungsk Kooperation. Am Anwendungsbeispiel des Gebäudesektors werden unter Einbindung zahlreicher Unternehmen die

Effekte des Internet of Things auf Nachhaltigkeit untersucht, um technologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Innovationen zu entwickeln.

Die vom BZI koordinierte Digitalisierungsinitiative Bodensee der IBK veranstaltete am 21. November 2024 den sechsten BODENSEE SUMMIT digital mit synergetischer Betrachtung der Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit für verschiedene Stakeholder aus Wirtschaft und Verwaltung.

European Digital Innovation Hub (EDIH) Südwest: Im EU-geförderten Projekt, das vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus sowie vom Ministerium des Inneren Baden-Württemberg finanziell unterstützt wird, stärken zwölf Partner insbesondere KMUs bei der digitalen Transformation durch das Angebot von maßgeschneiderten Sensibilisierungs-, Beratungs- und Technologieangeboten in den Bereichen Automotive, Gesundheitswesen und der Fertigung. Das BZI dient als Anlaufstelle für jegliche Herausforderung seitens KMU.

Gründungsförderung an der HTWG Konstanz

Neun von zehn Start-up-Gründer*innen (87,1 %) haben einen akademischen Abschluss (Deutscher Start-up Monitor 2024). Diese hohe Quote unterstreicht die zentrale Rolle der Hochschulen im Start-up-Ökosystem, sowohl durch die Vermittlung von unternehmerischer und wissenschaftlicher Expertise als auch durch die Vernetzung im hochschulnahen Umfeld.

Seit 2020 hat sich die von HTWG und Universität Konstanz initiierte Gründungsförderung »Kilometer1« als überregional sichtbare Anlaufstelle für Gründungsinteressierte etabliert. Mit der Landesförderung »INSPIRE BW Hubs« konnte die Gründungsförderung 2024 fortgesetzt und der Verbund um die Hochschulen Albstadt-Sigmaringen und Ravensburg-Weingarten erweitert werden. Als einer von sechs »Inspire BW Hubs« vereint Kilometer1 nun die Kräfte von vier Hochschulen, mit dem Ziel, Studierende und Forschende für den

Karriereweg »Gründung« zu begeistern und bei der Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle zu unterstützen.

Der Kilometer1-Hub verbindet Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft, schafft ein lebendiges Netzwerk und begleitet gründungsinteressierte Hochschulangehörige auf ihrem Weg bis zur erfolgreichen Ausgründung.

Welchen nachhaltigen Impact Gründungsförderung an Hochschulen hat, zeigt die Start-up-Story von Eversion Technologies. Das 2021 bei Kilometer1 gestartete Unternehmen, das Gangbildanalysen und individuell angefertigte Einlegesohlen anbietet, wurde zunächst mit dem »Mindelsee Stipendium« und dem EXIST-Gründungsstipendium gefördert. Kurz vor dem Markteintritt wurde das Team nun mit dem »Gründerpreis Baden-Württemberg« ausgezeichnet.

Angesichts des Gender-Gaps im Start-up-Ökosystem fördert Kilometer1 darüber hinaus gezielt gründungsinteressierte Frauen. 2025 profitierten bislang sieben Stipendiatinnen durch das Programm EXIST Women von finanzieller Unterstützung, individuellem Coaching und praxisnahen Formaten.

Projekt FORTH-BW: Forschungsdatenmanagement

Auch im Bereich der wissenschaftsunterstützten Beratungsleistungen wird Kooperation großgeschrieben. Die HTWG ist als Projektpartner im Verbundprojekt FORTH-BW beteiligt, das von Oktober 2022 bis September 2025 die »Entwicklung und Implementierung eines bedarfsgerechten Forschungsdatenmanagements an HAW in Baden-Württemberg« vorantreibt. Projektmitarbeiterin Dr. Roxana Lazarescu hat im Rahmen des Arbeitspakets Dissemination u.v.a. einen Train-the-Trainer-Kurs entwickelt und durchgeführt sowie intensive Netzwerkarbeit vorangetrieben. Am 2. Juni fand speziell für Doktorand*innen das gemeinsam konzipierte und organisierte erste For-

schungsdatenmanagement-Forum (FDM-Forum) an der Hochschule für Technik Stuttgart statt. Rund 80 Teilnehmende tauschten sich über rechtliche Rahmenbedingungen, digitale Werkzeuge und den professionellen Umgang mit Forschungsdaten aus und erhielten tiefere Einblicke in Vorträgen und Workshops. Die Veranstaltung wurde im Projekt FORTH-BW konzipiert, organisiert und durchgeführt, dabei vom Promotionsverband der Hochschulen für angewandte Wissenschaften Baden-Württemberg unterstützt.

Promotion

An der HTWG werden kooperative Promotionen sowie im Promotionszentrum der HAW Baden-Württemberg mit eigenständigem Promotionsrecht betreut. Derzeit sind 29 Doktorand*innen beider Betreuungsarten Mitglied im kooperativen Promotionskolleg der HTWG, das 2011 eingerichtet wurde und u.a. Beratung und weiterqualifizierende Kurse anbietet. Die HTWG ist Mitglied in der European University Association, die auch eine Convention for Doctoral Education (EUA CDE) unterhält. In diesem werden europaweiter Austausch gepflegt, Inputs für EU Policy Making erarbeitet, mit dem Ziel optimaler und europaweit einheitlicher Betreuungsstandards für Promovierende auf dem Weg in eine akademische Laufbahn oder eine Karriere in der Industrie bzw. in öffentlichen Institutionen. Auf der diesjährigen Konferenz wurde an der Universität auf 20 Jahre Salzburg-Prinzipien zurückgeblickt, auf Entwicklungen in Strukturbildung an den Hochschulen, aber auch die EU-Förderung vorgestellt und diskutiert und neue Herausforderungen wie die der Forschungs- und Doktorandenevaluierung reflektiert. Hierzu gehörte u.a. die mittlerweile auch über die deutschen Grenzen hinaus wahrgenommene Verleihung des Promotionsrechts an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften – für die HTWG eine spannende Gelegenheit zum Austausch zu Forschungs- und Betreuungsstrukturen und den Weg zum eigenständigen Promotionsrecht.

Nachhaltige Entwicklung

Bahn frei für die Umsetzung

Mit dem im letzten Jahr beschlossenen Klimaschutzkonzept geht die Hochschule nun in die konkrete Umsetzungsphase. Nach dem offiziellen Beschluss durch das Präsidium und der positiven Kenntnisnahme durch den Senat heißt es jetzt: Bahn frei für die Maßnahmen.

Die einzelnen Maßnahmen des Konzepts wurden in diesem Jahr priorisiert und zeitlich eingeordnet. Eine kompakte Übersicht in Form eines Flyers sowie das vollständige Konzept stehen auf der Website der Hochschule zur Verfügung.

Wer bringt das Konzept in Bewegung?

Die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts wird durch eine erfolgreich beantragte Anschlussförderung im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative weiter vorangebracht. Mit der Förderzusage kann nun die zweite Projektphase – »Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept« – beginnen.

Klimaschutzmanagerin Mirjam Gröger wird vorerst bis 2028 die Umsetzung des Konzepts koordinieren und begleiten. Gemeinsam mit dem Senatsausschuss Nachhaltigkeit treibt sie die Maßnahmen Schritt für Schritt voran.

Emissionsentwicklung und Energieverbrauch – Herausforderungen und Fortschritte

Wie wichtig die konsequente Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes ist, zeigt sich auch in der aktuellen Entwicklung der Emissionen. Schon im letzten Jahresbericht wurde ein Anstieg der Treibhausgasemissionen zwischen 2022 und 2023 beschrieben – nun liegen auch die Zahlen für 2024 vor. Auch dieses Jahr sind die Emissionen nicht gesunken.

Wegen einer Umstellung in der Erfassung der Daten lassen sich die drei Jahre nicht direkt miteinander vergleichen. Dennoch ist positiv, dass sich bei der Bilanzierung zunehmend einheitliche Methoden durchsetzen. Immer mehr Hochschulen nutzen ähnliche Standards, sodass die Daten künftig besser vergleichbar werden. Die aktuelle Treibhausgasbilanz für 2024 finden Sie auf Seite 45.

Da Emissionen oft abstrakt bleiben, veröffentlichen wir in diesem Jahr auch die Energiebilanz im Jahresbericht. Hier sieht man klar den Wärme- und Strombedarf und aus welchen Primärenergieträgern die HTWG diesen Bedarf decken.

2024 ist der absolute Wärmebedarf gegenüber dem Vorjahr um rund 12 % gestiegen. Trotzdem konnte die HTWG den Verbrauch von Erdgas und Erdöl – durch eine andere Nutzung der eigenen Heiztechnik (Blockheizkraftwerk und Kessel) – um 14 % senken. Bis die neue Heizzentrale mit moderner Luft-Wasser-Wärmepumpe 2028 in Betrieb geht, will die Hochschule den Heizenergiebedarf weiter reduzieren und die bestehenden Anlagen effizienter betreiben.

Im Stromverbrauch gibt es eine erfreuliche Entwicklung: Der Strombedarf der Hochschule sank um etwa 6 %. Zudem veränderte sich die Zusammensetzung dieses Stroms. Die Photovoltaikleistung wurde verdoppelt, und anstelle der Stromproduktion aus Erdgas wurde ein größerer Anteil aus dem Netz bezogen. Da die HTWG bilanziell zertifizierten Ökostrom aus Wasserkraft erhalten, kann diese Entwicklung als Fortschritt gewertet werden.

Die Erfahrungen in der Energieversorgung aus 2024 liefern wichtige Erkenntnisse für die weitere Umsetzung von Klimaschutz- und Effizienzmaßnahmen.

Interdisziplinäres Lernen und aktive Mitgestaltung

Seit ca. einem Jahr bietet das Lehrangebot im Studium Generale – Green Office Projects – Studierenden die Möglichkeit, eigene Ideen und Projekte im Bereich Klimaschutz einzubringen oder direkt an Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept mitzuwirken.

Bisherige Projekte umfassten zum Beispiel Sensibilisierungskampagnen zum Energieverbrauch, Begrünungskonzepte und einen Entwurf zur Photovoltaik-Nutzung auf einem HTWG-Gebäude, dessen Blechtonnendächer besondere Anforderungen stellen.

Die Projekte werden fachspezifisch von Lehrenden verschiedener Fakultäten betreut. Bei baulichen Themen wird auch das Landesbauamt eingebunden.

Ziel ist es, Studierende direkt in die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts einzubeziehen.

Zusätzlich setzt die HTWG auf verschiedene Formate und Aktionen, um weitere Hochschulangehörige zu informieren, zu motivieren und zur aktiven Mitwirkung zu gewinnen.



Mit dem Fahrrad Strom erzeugen: Beim Selbsttest auf dem Campus wurde deutlich, wie viel Energie aufgewendet werden muss, um nur eine Tasse Glühwein zu erwärmen



Auch der Spaß kam bei der Bildungsreise nach Lapland natürlich nicht zu kurz. Nach intensiven Arbeitsstunden stand eine Schneemobil-Fahrt auf dem Programm.

Auf in den hohen Norden!

Die MitarbeiterInnen Evelyn Heim und Christoph Hafner aus dem Team Open Teaching Lab (Projekt digitALL) besuchten die University of Applied Sciences in Lapland, Finnland.

Während ihres fünftägigen Fortbildungsaufenthalts nahmen sie u.a. an der dortigen »International Week« teil, die ihnen ermöglichte, unmittelbare Einblicke in die Arbeitsweisen und pädagogischen Ansätze der Partnerhochschule in Rovaniemi zu gewinnen. Die Woche begann mit einladenden Begrüßungsworten und einer Präsentation der Lapland University of Applied Sciences, welche den Teilnehmenden einen umfassenden Überblick über die Ziele und Bestrebungen der Institution im Bereich der nachhaltigen Entwicklung gab.

Lehr- und Lernräume auf hohem technischen Niveau

Ein besonderes Augenmerk der beiden Teilnehmenden lag zudem auf der Besichtigung der technischen Ausstattungen und der Lern- sowie Lehrumgebungen, die exemplarisch für moderne Bildungsansätze in der Hochschullehre stehen. Die innovativen technischen Möglichkeiten und die einladenden Atmosphären, die sie in Rovaniemi erleben durften, begeisterten sie sehr. »Für wirklich jede Lernsituation wird den Studierenden ein eigener Raum geboten, den sie spontan buchen können«, schwärmt Evelyn Heim.

Innovative Labore und Ideenschmiede

Beeindruckend waren zudem die fortschrittlichen Hochschul-Einrichtungen wie das 15-köpfige interne Softwarelabor »Frostbit« und das Start-up Förderprojekt »Tequ«.

»Das Frostbit-Labor hat sich als sehr innovativ erwiesen und ist deshalb problemlos in der Lage, mit den hoch spezialisierten Unternehmen auf dem freien Markt Schritt zu halten«, sagt Christoph Hafner.

Tequ verfolgt das Konzept, innerhalb von einem Monat einen Prototyp zu entwickeln. Dabei unterstützt es Studierende, ihre Produkte zu vermarkten sowie einen eigenen Businessplan aufzustellen. Mittlerweile wurden knapp 50 Produkte gemeinsam entwickelt.

Internationalisierung als Querschnittsaufgabe

Die Unterstützung durch das Akademische Auslandsamt sowie die finanzielle Förderung durch den ERASMUS-Mobilitätzuschuss, der sich aus Aufenthalts- und Reisekosten zusammensetzt, hat diesen wertvollen internationalen Austausch ermöglicht. Programme wie Staff Mobility tragen wesentlich zur Stärkung des internationalen Engagements in allen Bereichen der Hochschule bei. Die HTWG Konstanz sieht die Internationalisierung als Querschnittsaufgabe, die von allen Mitgliedern der Hochschule gemeinsam gestaltet werden soll.

Internationales

im Rückblick

Internationalisierung im akademischen Jahr 2024/2025

Im Berichtsjahr 2024–2025 hat die HTWG Konstanz erstmals eine fakultätsübergreifende, zukunftsorientierte Internationalisierungsstrategie für den Zeitraum bis 2030 verabschiedet. Ziel ist es, die Hochschule als sichtbares Zentrum für internationalen Austausch in der Vierländerregion Bodensee zu positionieren und gemeinsam mit globalen Partnern Verantwortung für zentrale Zukunftsthemen zu übernehmen. Im Rahmen des zweijährigen, vom DAAD geförderten Projekts »Global Get-Together« wurde die Strategie in mehreren Workshops unter Beteiligung des Präsidiums, aller Fakultäten und des Akademischen Auslandsamts gemeinsam erarbeitet.

Das Strategiepapier definiert die Leitlinien für die Weiterentwicklung der Hochschule als international vernetzte Institution. Die Hauptziele umfassen den Ausbau englischsprachiger Studienangebote, die Stärkung interkultureller Kompetenzen, den Aufbau von Expert*innennetzwerken, die Fokussierung auf strategische Partnerschaften insbesondere in Asien und Europa, die Schaffung eines internationalen Campus und das Einwerben von Drittmittelprojekten zur Förderung der Internationalisierung. Diese Maßnahmen sollen die HTWG als attraktiven Studienort positionieren, die Studierenden auf den globalen Arbeitsmarkt vorbereiten und einen Beitrag zur regionalen Wettbewerbsfähigkeit leisten.

Die internationale Ausrichtung wurde eng mit der Nachhaltigkeitsagenda der Hochschule verknüpft: Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte wurden und werden in regelmäßi-

ger Abstimmung mit dem Nachhaltigkeitsbereich abgestimmt. Internationalisierung wird nicht nur als Mittel zur Förderung akademischer Exzellenz und Wettbewerbsfähigkeit verstanden, sondern auch als Instrument zur Förderung klimafreundlicher Mobilität, sozialer Inklusion und regionaler Resilienz.

Die Strategie legt klare Ziele fest: Bis 2030 soll die HTWG ihre internationalen Studien- und Lernangebote auf einer bereits existierenden Basis weiter ausbauen. Dabei werden primär drei Effekte verfolgt: Erstens die Vermittlung internationaler und interkultureller Kompetenzen in allen Studiengängen, um Absolvent*innen optimal auf die zukünftigen Anforderungen des nationalen wie auch des globalen Arbeitsmarktes vorzubereiten. Zweitens soll die Attraktivität der Studienangebote gesteigert werden, um neue Zielgruppen zu erschließen und somit mittelfristig die Auslastung der Hochschule zu sichern. Drittens dient die Erweiterung dazu, das eigene Studienangebot durch die Anerkennung von Angeboten ausländischer Partnerhochschulen zu ergänzen.

Die HTWG Konstanz setzt einen klaren Schwerpunkt auf den Ausbau englischsprachiger Studienangebote, insbesondere im Bereich der Ingenieurwissenschaften. Bis 2030 sollen rund 25 % der Bachelor- und 20 % der Masterprogramme englischsprachige Einstiegsmöglichkeiten bieten. Im Rahmen des vom Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD) mit über einer Million Euro geförderten Drittmittelprojekts »FIT IntegrALL«, das 2024 vom Akademischen Auslandsamt zur Förderung internationaler Talente im MINT-Bereich eingeworben wurde und im Berichtsjahr in die Umset-

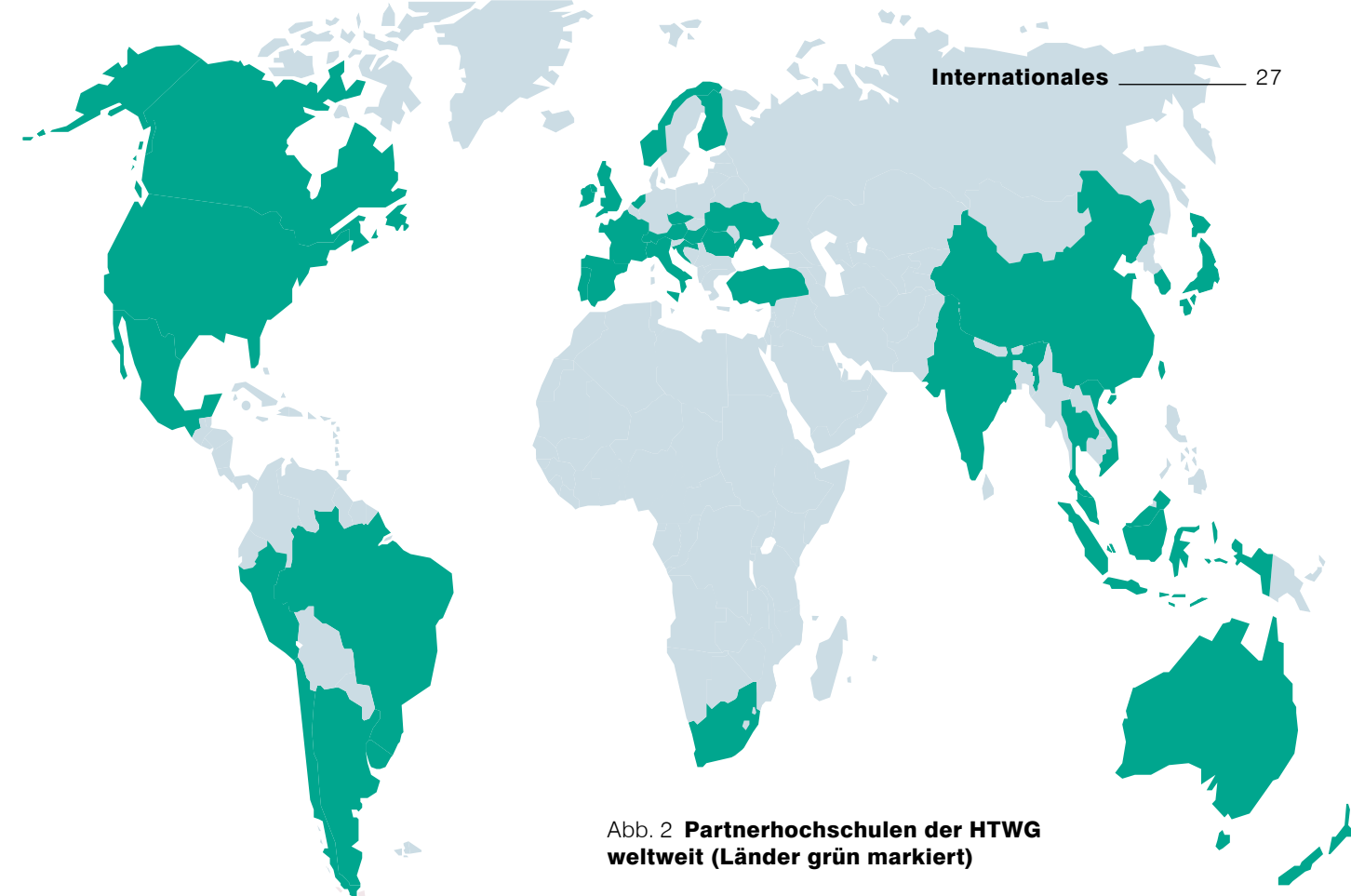


Abb. 2 **Partnerhochschulen der HTWG weltweit (Länder grün markiert)**

zungsphase ging, wurden sichtbare Strukturen geschaffen und zentrale Beratungsangebote etabliert. Diese Maßnahmen ermöglichen eine gezielte Ansprache und umfassende Unterstützung internationaler Studieninteressierter und Studierender, einschließlich einer englischsprachig zugänglichen Infrastruktur. Zur Integration und Vorbereitung auf den deutschen Arbeitsmarkt wurden zudem durchgängige Deutschkurse, interkulturelle Begleitprogramme sowie eine enge Vernetzung mit der Industrie systematisch ausgebaut.

Zur Umsetzung der im Strategiepapier formulierten Maßnahmen entwickelte das Akademische Auslandsamt ein umfassendes Konzept und beantragte im Förderprogramm HAW.International des DAAD das Projekt »Strategic Collaboration for Intercultural Progression and Excellence (Global SCOPE)«. Die Bewilligung des Antrags im Jahr 2025 mit über einer halben Million Euro für den Zeitraum 2026-2028 stellt eine bedeutende Weichenstellung für die nachhaltige Stärkung der internationalen Aktivitäten der HTWG dar, indem es den Ausbau strategischer Kooperationen sowie die Förderung interkul-

tureller Kompetenzen aller Hochschulangehörigen systematisch verankert.

Das Projekt konzentriert sich auf fünf strategisch wichtige Partnerhochschulen der HTWG in Südostasien, Europa und Nordamerika. In Südostasien werden Kooperationen mit dem Institut Teknologi Sepuluh Nopember (Indonesien), der University Sains Malaysia und der Ho Chi Minh City University of Technology (Vietnam) vertieft. In Europa wird die Zusammenarbeit mit der Vaasa University of Applied Sciences (Finnland) in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit ausgebaut, während in Nordamerika insbesondere die westkanadischen Hochschulen, darunter die University of Victoria, für neue strategische Partnerschaften im Bereich Inklusion und Nachhaltigkeit gestärkt werden. Ergänzt durch gezielte Mobilitätsmaßnahmen für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende sowie ein hochschulweites Zertifikatsprogramm zur Förderung interkultureller Kompetenzen, unterstützt das Projekt die langfristige internationale Wettbewerbsfähigkeit und strukturelle Verankerung der Internationalisierung an der HTWG.

Aktivitäten und Zahlen nach Kontinenten

Ein Höchstwert von 415 Auslandsaufenthalten seit Ende der Pandemie – sei es für Studienaufenthalte, Praxissemester oder Abschlussarbeiten zeigt das ungebrochene Interesse der Studierenden, für einen Studienabschnitt ins Ausland zu gehen. Davon entfielen 38 Aufenthalte auf Amerika, 159 auf die Asien-Pazifik-Region, 204 auf Europa, sechs auf Afrika sowie acht auf Australien oder Neuseeland. Gleichzeitig spiegeln rund 120 internationale Gaststudierende und Gastwissenschaftler*innen die Breite des globalen Kooperationsnetzes wider.

Die Internationalisierungsaktivitäten lassen sich besonders anschaulich nach Kontinenten darstellen. Im Folgenden werden die wichtigsten Entwicklungen in Afrika, Amerika, Asien und Europa einschließlich Mobilitätsprogrammen, Forschungsprojekten und strategischen Kooperationen zusammengefasst, die neue Perspektiven für Studierende, Lehrende und die Hochschule eröffnen.

Afrika – Kontinuität in Südafrika

Die HTWG Konstanz pflegt seit 1997 eine vertrauensvolle, vielschichtige Partnerschaft mit der renommierten Stellenbosch University in Südafrika. Der rege bilaterale Studierendenaustausch war auch in diesem Berichtsjahr unverändert. Darüber hinaus umfasst die langjährige Kooperation eine enge Zusammenarbeit zwischen den Fakultäten, so wurden auch gemeinsame Forschungsprojekte wie beispielsweise im Bereich Innovation und Entrepreneurship durchgeführt. Im Rahmen der diesjährigen Reise der Hochschulpräsidentin nach Stellenbosch wurden Gespräche zur Sicherstellung einer nachhaltigen Zusammenarbeit geführt.

Nord- und Südamerika ausgebaut

In Nordamerika wurde im Rahmen einer Delegationsreise mit der Präsidentin und der Leiterin des Akademischen Auslandsamts an der University of Victoria (UVic), der University of Calgary, der University of British Columbia und dem British Colum-

bia Institute of Technology in Westkanada mehrere vielversprechende Ansatzpunkte für eine vertiefte Zusammenarbeit identifiziert und die Inhalte für den DAAD-Projektantrag SCOPE abgestimmt. Im Forschungsbereich soll die Kooperation auf Themen wie Wassermanagement, resiliente Systeme und Smart Grids ausgeweitet werden, mit besonderem Fokus auf den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis. Ergänzend fanden gemeinsame Gespräche über eine mögliche internationale Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee statt.

In Südamerika wurden bestehende Partnerschaften weiter vertieft. Die interkulturelle Studienreise »Flying Classroom« fördert den Austausch zwischen Architekturschulen weltweit und ermöglicht Studierenden, praxisnah klimagerechte Bauweisen kennenzulernen. 2025 führte die Reise nach Brasilien, um Pfahlbau-Lebensräume am Amazonas zu erforschen.

Mit der neuen Partnerhochschule in Peru, der Universidad Continental, wurde erstmals im Bereich Bauingenieurwesen ein Studierendenaustausch in beide Richtungen durchgeführt. Ergänzend wurden durch die Fakultät Bauingenieurwesen über die bestehenden Kontakte zur Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Lima gemeinsame Projekte und Austauschformate initiiert, die praxisorientierte Ansätze zur nachhaltigen Stadt- und Infrastrukturentwicklung fördern.

Asien – strategische Schwerpunktregion der HTWG

Im Rahmen mehrerer Delegationsreisen der Präsidentin und der Leiterin des Akademischen Auslandsamts wurden Partnerschaften erneuert, Kooperationen ausgebaut und neue Projekte initiiert: In China besuchte die Delegation u.a. die Shanghai Jiao Tong University (SJTU), mit der das 45-jährige Jubiläum der Kooperation gefeiert wurde, sowie die Tongji University, Qingdao University, Xi'an International Studies University (XISU) sowie Shenzhen Technology University (SZTU).

Besonders hervorzuheben ist das neue Doppelabschlussprogramm im Bereich des Wirtschaftsingenieurwesens an der Tongji University (DHIK), an dem rund 20 Studierende im Berichtsjahr teilnahmen. Besuche in den Sino-German Ecopark Qingdao und die Greater Bay Area fanden mit dem Ziel statt, dort Praktikumsplätze für Studierende zu ermöglichen. Gespräche zur Vertiefung der Zusammenarbeit fanden zudem mit der Hong Kong Polytechnic University (Maschinenbau) und der Hong Kong Baptist University (Wirtschaftsingenieurwesen) statt. Auch führte das China-Kompetenzzentrum der HTWG im Rahmen seiner länderspezifischen Kompetenz-Kurse regelmäßig Exkursionen mit Studierenden und Mitarbeitenden nach China durch.



Kooperationsbesuch bei der Qingdao University mit dem Universitätspräsidenten Wei Zhiqiang (2.v.l.) und dem Direktor des International Office, Wang Yunbo (4.v.l.)

Der indische Bildungsraum gewinnt für die HTWG Konstanz aufgrund seiner demografischen Entwicklung und seines hohen Innovationspotenzials zunehmend an Bedeutung – insbesondere für die Studierendenaquise. Die Präsidentin nahm an einer Delegationsreise der baden-württembergischen Wissenschaftsministerin nach Maharashtra teil, die Gespräche an Universitäten in Mumbai und Pune umfasste. Auf Einladung des indischen Generalkonsuls für Süddeutschland nahm die Präsidentin der HTWG an der Feier zum Tag der Republik Indiens in München teil. Zudem besuchte die Leite-

rin des Akademischen Auslandsamts die Konferenz Asia-Pacific Association for International Education (APAIE) und die Deutsche Botschaft für Fachvorträge zum indischen Bildungsmarkt und der Studierendenaquise in Delhi. Die bestehende Kooperation mit dem renommierten Narsee Monjee Institute of Management Studies (NMIMS) in Mumbai wurde durch den Gegenbesuch einer Delegation an der HTWG im Sommersemester 2025 weiter vertieft. Ergänzend forschten Wissenschaftler*innen der Fakultät Bauingenieurwesen in Auroville zu nachhaltigem Bauen.

In Südkorea wurden Kooperationsverträge mit der Seoul National University of Science and Technology verlängert und die Zusammenarbeit mit der Hanyang University intensiviert. In Taiwan wurden anlässlich des 55-jährigen Jubiläums der Southern Taiwan University of Science and Technology (STUST) Vertreter*innen des Präsidiums der HTWG geladen. Die Kooperation umfasst Studierendenaustausch sowie Double-Degree-Programme, unter anderem im Studiengang »International Project Engineering«. Darüber hinaus nahmen HTWG-Professor*innen an der von der AACSB-akkreditierten Business-School der STUST ausgerichteten internationalen Konferenz teil.

Im Rahmen der International Summer School der Fakultät Bauingenieurwesen fand eine Exkursion nach Kuala Lumpur und Penang statt. Studierende der HTWG, der University Sains Malaysia und der University of Malaya entwickelten gemeinsam innovative Konzepte für nachhaltige »Vertical Villages« und sammelten praxisnahe Erfahrungen.

In Vietnam unterzeichnete die Präsidentin an der HCMUT eine neue Kooperationsvereinbarung. Die neue Partnerschaft wird ebenfalls über das SCOPE-Projekt gefördert.

Im Sommersemester 2025 fand an der HTWG Konstanz die interdisziplinäre und interaktive Vorlesungsreihe »Fokus Asien: Jugend, Zukunft, globale Perspektiven« statt. Forschende der Hochschule

und externe Expert*innen gaben Studierenden aller Fachrichtungen und der Öffentlichkeit Einblicke in gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Entwicklungen in Asien sowie in Jugendperspektiven und Zukunftsvisionen der Region.

Diese Aktivitäten – von Jubiläumsfeiern über Delegationsreisen, Austauschprogramme, Summer Schools bis hin zu öffentlichen Vortragsformaten – unterstreichen den Asienfokus der HTWG und verbinden akademische Exzellenz, kulturellen Dialog und praxisorientierte Kooperationen.

Europa bleibt zentraler Aktionsraum

Rund 50 % der Auslandsmobilitäten der HTWG-Studierenden erfolgen innerhalb Europas, meist über Erasmus+ oder das europäische Unternehmensnetzwerk der Hochschule.

Die Präsidentin der HTWG wurde zur neuen Vorsitzenden des länderübergreifenden Wissenschaftsverbunds Vierländerregion Bodensee (W4) gewählt, der die Interessen von über 115.000 Studierenden bündelt und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Forschung, Lehre und Wissenstransfer fördert.

Darüber hinaus vertritt die Präsidentin als Vorstandsmitglied von »Universities of Applied Sciences for Europe (UAS4Europe)« in Brüssel die baden-württembergischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften im Namen der Rektorenkonferenz. Das Netzwerk dient dem europäischen Wissensaustausch und der hochschulpolitischen Interessenvertretung. Im Rahmen einer Reise nach Finnland setzte die Präsidentin dort Impulse zur strategischen Weiterentwicklung und Sichtbarkeit der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften im europäischen Forschungsraum.

Die Hochschulpräsidentin war als Rednerin bei einem Forschungsforum des österreichischen Fachhochschul-Campus in Wien zum Thema »Ein starkes Europa braucht Forschung und Innovation« eingeladen und diskutierte mit Vertreter*innen der

Europäischen Kommission, des Österreichischen Filminstituts und der Fachhochschulkonferenz. Dabei stellte sie die positiven Erfahrungen der baden-württembergischen Hochschulen seit der Verleihung des Promotionsrechts 2022 dar.

Zudem wurden neue Kooperationen im EU-Raum aufgebaut: Mit der University of Nicosia (Zypern) vertiefte die HTWG ihre Zusammenarbeit in Forschung, Lehre und Weiterbildung, und mit der neuen Partnerhochschule Université de Bourgogne (Frankreich) wurde bereits der Studierendenaustausch im Masterstudiengang International Management Asia-Europe gestartet.

Die Internationale Summer School »Rhine Rivers« der Architektur an der HTWG Konstanz brachte Studierende aus Frankreich, Italien, den Niederlanden und Deutschland zusammen, die unter dem Motto »Beyond Crisis. Reinventing Utopia« visionäre Konzepte für die Zukunft Konstanz' präsentierten. In Zusammenarbeit mit langjährigen Partnerhochschulen in Europa wie der École Nationale Supérieure d'Architecture de Strasbourg, Università degli Studi Roma Tre und weiteren Projektpartnern förderte das Format den interkulturellen Austausch.

Die Thurgauer Regierungsrätin besuchte mit einer Delegation die HTWG, um gemeinsam mit Vertreter*innen des Präsidiums über Studienangebote, Forschung, Transfer und nachhaltige Entwicklung sowie die Weiterentwicklung der Bodensee-region als grenzübergreifenden Hochschul- und Wissenschaftsstandort zu sprechen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der internationalen Kompetenzentwicklung der Mitarbeitenden der HTWG: Vier Beschäftigte aus dem Bereich Digitalisierung nahmen an Fortbildungen an europäischen Partnerhochschulen der HTWG teil.

Die Aktivitäten verdeutlichen, dass die Hochschule Konstanz in Europa durch Partnerschaften, Erasmus+-Programme, Summer Schools und Fortbildungen ihre Präsenz stärkt und grenzüberschrei-

tend Kompetenzen, Projekte und Zusammenarbeit in Forschung, Lehre und Transfer fördert.



Denise Neuweiler (2.v.l.), Regierungsrätin im Departement für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau, besichtigte u.a. die Werkstatt des eLaketric Racing Teams

Internationalisierung auf dem Campus und Förderung internationaler Talente

Die HTWG vermittelt Internationalität nicht nur über physische Auslandsaufenthalte, sondern auch durch digitale Austauschformate, internationale Lehrveranstaltungen, projektorientierte Kurse mit Partnerhochschulen, Summer Schools sowie Begegnungsformate wie beispielsweise den Tag des Lernens und Lehrens im Dezember 2024 unter dem Motto »Lernen x International« oder den International Day im Mai 2025.

Das Interkulturelle Zentrum (IKZ) ist zentrale Anlaufstelle für Umsetzung und Betreuung: Es stärkt die Willkommenskultur, bietet englischsprachige Vernetzungsangebote und begleitet internationale sowie geflüchtete Studierende. Programme wie Warming Up, Basics of Intercultural Communication, Sprach- und Buddy-Angebote fördern interkulturelles Lernen und können im Rahmen eines neu entwickelten, flexibel skalierbaren Zertifikatprogramms anerkannt werden.

Erweiterte interkulturelle Lehrangebote und die Integration interkultureller Kompetenzen in die Curricula – insbesondere in den Ingenieurwissenschaften – stärken den Austausch nachhaltig. Ergänzende Formate wie Café International, Career Workshops, individuelle Coachings und eine von Studierenden der Informatik entwickelte App fördern die Integration internationaler Studierender und bündeln zentrale Informationen und Unterstützungsangebote.

Zudem vergab die Hochschule Konstanz Stiftung erstmals ein Stipendium über 12.000 Euro für internationale Talente aus Nicht-EU-Ländern; die erste Stipendiatin stammt aus Indonesien und studiert im Double-Degree-Programm Wirtschaftskommunikation, Management und Tourismus (WMT). Auf der DAAD-Tagung zur Campus-Initiative Internationale Fachkräfte brachte die Präsidentin ihre Sicht bezüglich der Hürden für internationale Studierende in eine Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft ein.

Die HTWG hat mit ihrer neuen Internationalisierungsstrategie einen klaren Kurs gesetzt: internationale Vernetzung, qualitativ hochwertige Mobilitäts- und Kooperationsformate sowie die verbindliche Ausrichtung an Nachhaltigkeitsprinzipien bilden die Grundlage für die künftige Entwicklung. Insbesondere das Engagement in Asien, die aktive Beteiligung an europäischen Projekten und Förderprogrammen sowie die verstärkte Betreuung und Integration internationaler Studierender zur Gewinnung akademischer Fachkräfte unterstreichen das Bestreben der Hochschule, als kompetenter, verantwortungsbewusster und nachhaltiger Akteur im internationalen Hochschulraum wahrgenommen zu werden.

Weiterbildung im Rückblick

Weiterbildungsexpertise seit 1986

Wissenschaftliche Weiterbildung gehört nach dem Landeshochschulgesetz zu den Aufgaben von Hochschulen. In einer sich ständig wandelnden Welt ist es für Fachleute essenziell, Wissen und Fähigkeiten auf dem neusten Stand zu halten. Weiterbildung fördert einerseits die persönliche und berufliche Entwicklung. Andererseits erhalten stets gut ausgebildete Fachkräfte die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Die HTWG hat eine lange Tradition in der berufsbegleitenden Wissensvermittlung: Seit 1986 ist sie Weiterbildungspartnerin von Unternehmen in den Bereichen Technik, Wirtschaft und Gestaltung. 2019 wurden die Aktivitäten unter dem Dach der LCGS Lake Constance Graduate School, einer 100%igen Tochtergesellschaft der HTWG, konzentriert. In dieser Einrichtung gingen die beiden Vorgängerinstitutionen TAK (Technische Akademie Konstanz) und LCBS (Lake Constance Business School) auf. Über die LCGS wird das gesamte berufsbegleitende Weiterbildungsportfolio der HTWG angeboten – von weiterbildenden Masterstudiengängen über Inhouse-Programme für Unternehmen bis hin zu Kompakt- und Zertifikatskursen zu aktuellen Fragestellungen.

Die Weiterbildungsprogramme der LCGS finden teils auf dem Campus der HTWG, teils in angemieteten Räumen in Konstanz statt.

Wechsel in der Geschäftsleitung

Zum Jahreswechsel 2024/25 fand ein Wechsel in der Geschäftsleitung der LCGS statt. Zum 1. Januar übergab Prof. Dr. Kerstin Schaper-Lang nach anderthalb Jahren im Amt die Geschäfte an

Dr. Andreas Göttlich, der zuvor schon im Bereich Lehre, Qualität und Digitalisierung der HTWG tätig war. Zusammen mit Karin Bachmann, die seit Oktober 2023 das Büro leitet, bildet er das neue Kernteam der LCGS. Stefan Stieglitz, seit 2024 Referent für Weiterbildung und Wissenstransfer, fungiert unverändert als Bindeglied zur Hochschule, arbeitet an der Fortentwicklung der Weiterbildungsangebote mit und bildet die Schnittstelle zum Transferbereich der HTWG. Unterstützt wird das LCGS-Team weiterhin von der Taskforce Weiterbildung, einem Gremium aus HTWG-Expert*innen, das die inhaltliche Ausrichtung des Weiterbildungsbereichs und dessen Marketing begleitet.

Abb. 3 **Angebot der LCGS**



Ausbau und Vertiefung der Angebote

Im ersten Halbjahr 2025 wurde ein neues Zertifikatskursangebot entwickelt, das im Spätsommer/Herbst 2025 zum ersten Mal starten soll. Der Kurs »Ressourceneffizientes und nachhaltiges Bauen mit Lehmbaumstoffen«, der sich an Architekt*innen, Bauingenieur*innen und verwandte Berufsgruppen richtet, bietet eine Fortbildung zur/m Sachverständigen für ressourceneffizientes und

nachhaltiges Bauen mit Lehmbaumstoffen. Neben Fachpersonal der HTWG unterrichten im Kurs externe Expert*innen aus der Praxis. Mit diesem neuen Angebot erweitert die LCGS ihr bestehendes Portfolio im Bereich der Nachhaltigkeit.

Ein neuer Jahrgang des berufsbegleitenden MBA General Management startet zum Wintersemester 2025/26. Seit April 2025 ist Dr. Edda Feisel, HTWG-Professorin für Unternehmensführung, Personal und Corporate Governance, als neue Studiengangsleiterin aktiv. Für den neuen Jahrgang gab es erste Optimierungen inhaltlicher und personeller Art. So vermitteln nun fast ausschließlich Professor*innen der HTWG ihre Expertise an die Teilnehmenden. Ab Herbst 2025 ist eine umfangreichere Aktualisierung der Inhalte und Formate sowie eine Harmonisierung der Modulgrößen geplant, die in eine neue Studien- und Prüfungsordnung münden und zum Wintersemester 2026/27 greifen soll.



Prof. Dr. Edda Feisel (rechts), Studiengangsleiterin des MBA General Management, mit Studierenden

Erfreulich gestaltet sich neben dem MBA auch die Entwicklung im berufsbegleitenden Studienprogramm Systems Engineering (SEM), bei dem zum Wintersemester 2025/26 ebenfalls eine neue Kohorte startet. Auch der seit vielen Jahren erfolgreiche Kurs »Barrierefreies Planen und Bauen« erfährt in 2025 eine Neuauflage. Fortgesetzt wird ferner die Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern im Rahmen der Internationalen Asienwoche.

Daneben läuft seit dem Herbst 2024 sehr erfolgreich eine Inhouse-Schulung für einen großen deutschen Automobilhersteller. Seither kamen zu mehreren Einzelterminen mehrere Dutzend Mitarbeiter*innen des Konzerns nach Konstanz auf den HTWG-Campus und lernten im Labor im Rahmen einer Hands-On-Experience.

Ausblick

Für die Zukunft plant die LCGS, ihr Portfolio im Bereich von Micro Credentials und Micro Degrees auszubauen. Der genannte Kurs »Ressourceneffizientes und nachhaltiges Bauen mit Lehmbaumstoffen« bedeutet einen ersten Schritt in diese Richtung, insofern in Kooperation mit der HTWG die Vergabe von ECTS-Punkten beabsichtigt ist. Gleiches ist im Kurs »Barrierefreies Planen und Bauen« intendiert.

Auch beim ab nächsten Jahr überarbeiteten MBA General Management ist geplant, dass künftig manche Module einzeln buchbar sein werden. Damit einhergehend soll die Kombinierbarkeit (»stackability«) von Einzelangeboten ausgebaut werden, um flexibel und passgenau auf die individuellen Weiterbildungsbedürfnisse der LCGS-Kundschaft reagieren zu können.





KEIN RAUM FÜR ÜBERGRIFFE

Sexualisierte Gewalt, Diskriminierung und Mobbing haben an der HTWG keinen Platz. Wir engagieren uns für eine inklusive, unterstützende, wertschätzende und sichere Umgebung für alle. Lassen Sie uns gemeinsam für eine respektvolle und vielfältige Kultur an unserer Hochschule eintreten.

TEAM GLEICH: www.htwg-konstanz.de/gleich

Sie setzen sich ein für einen sicheren Campus (v.l.): Prof. Dr. Rebekka Axthelm (Gleichstellungsbeauftragte), Prof. Dr. Georg Umlauf (Team Gleich), Vera Maier-Tragmann (Team Gleich), Manfred Schnell (Kanzler), Prof. Dr. Sabine Rein (Präsidentin), Prof. Dr. Burkhard Lehner (stv. Gleichstellungsbeauftragter), Ilayda Zeller (ASTA)

Gemeinsam für einen sicheren Campus

Seit März 2025 setzt eine Plakatkampagne an der HTWG Konstanz ein Zeichen für einen sicheren Campus. Unter dem Motto »Kein Raum für Übergriffe« macht sie auf die Beratungsangebote des Team Gleich aufmerksam und ruft zum Zusammenhalt für Respekt und Vielfalt auf.

Sexualisierte Gewalt, Diskriminierung und Mobbing sind gesamtgesellschaftliche Probleme, denen die Hochschulleitung der HTWG auf dem Campus proaktiv entgegenzutreten möchte. Durch eine gemeinsame Initiative der Hochschulleitung und des Team Gleich ist im Sommersemester 2025 die Plakatkampagne »Für einen sicheren Campus« gestartet, mit der alle Mitglieder der Hochschule für das Thema sensibilisiert werden sollen und vor allem auf das Beratungs- und Unterstützungsangebot des Team Gleich aufmerksam gemacht wird. Das Team Gleich bietet Unterstützung bei Fragen oder Anliegen zu Diskriminierung, sexualisierter Gewalt oder Mobbing und ist sowohl persönlich als auch anonym über ein Kontaktformular zu erreichen.

Stellvertretend für das gesamte Präsidium unterstützen Präsidentin Prof. Dr. Sabine Rein und Kanzler Manfred Schnell die Posterkampagne. »Ich setze mich dafür ein, dass die HTWG ein sicherer Ort für alle ist. In einem respektvollen Umfeld können wir gemeinsam Innovationen vorantreiben«, sagt die Präsidentin. Für Manfred Schnell ist es wichtig, dass »Studierende, Lehrende und Mitarbeitende vertrauensvoll und mit Freude zusam-

menarbeiten können«. Vera Maier-Tragmann, Leiterin des Referats Gleichstellung und Diversity freut sich, dass zahlreiche Mitglieder der Hochschule die Kampagne persönlich unterstützen und auf dem Poster Gesicht für einen sicheren Campus zeigen. Denn, so sagt sie: »Eine respektvolle und diverse Hochschulgemeinschaft entsteht nicht von allein – sie braucht unser aller Engagement.«

Zu den Gesichtern der Kampagne zählen die Gleichstellungsbeauftragte Prof. Dr. Rebekka Axthelm und ihr Stellvertreter Prof. Dr. Burkhard Lehner, Prof. Dr. Georg Umlauf, der an der HTWG als männliche Ansprechperson bei Belästigung, Diskriminierung, Mobbing oder Stalking agiert, sowie Ilayda Zeller als Mitglied des ASTA.

Neben einem Plakat mit Gruppenfoto und Statement gehören bunte grafische Plakate sowie Bierdeckel, die in den studentischen Cafés verteilt werden, zur Kampagne. Über einen QR-Code auf den Plakaten sowie auf den Bierdeckeln gelangen Interessierte schnell und direkt zur Webseite des Team Gleich und finden dort bei Problemen und Fragen professionelle und vertrauliche Ansprechpersonen.

Zentrale Administration im Rückblick

Gebäudemanagement

Brandschutz in Gebäude G

Die Sanierungsarbeiten zur Ertüchtigung des Brandschutzes im Gebäude G sind im Endstadium der Phase III angekommen und stehen kurz vor dem Abschluss.

Aus feuerpolizeilichen Gründen wurde die Gebäudenutzung des aus den 1960er-Jahren stammenden Gebäudes G vorübergehend ausgesetzt und mit »Vermögen und Bau« ein dreistufiger Plan zur Brandschutzertüchtigung implementiert.

Nach erfolgreichem Abschluss der 3. Phase konnte das Gebäude nun wieder bis zur Fertigstellung des Ersatzbaus Gebäude G1 in Betrieb genommen werden.

Geplante Ersatzbauten für Gebäude G (Alt)

»Vermögen und Bau« plant als Ersatz für das in die Jahre gekommene Gebäude G (ausgenommen Werkhallen Beton, Schweißlabor und Werkzeugmaschinen) zwei Ersatzbauten (G1 und G2). Die Baustelleneinrichtung für den künftigen Ersatzbau G1 beginnt nach derzeitigem Stand im Frühjahr 2026 auf der Parkfläche der Hochschule. Geplanter Baubeginn ist im Sommer 2026. Es wird mit einer Bauzeit von 2,5 Jahren gerechnet.

Der zweite Ersatzbau (G2) ist für 2029/2030 geplant und soll auf der Fläche von G Alt errichtet werden. Die Neubauplanung ist derzeit in der Umsetzung. Mit der finalen Finanzzusage und Freigabe durch das Land wird bis zum Jahresende 2027 gerechnet.

Sanierung Gebäude C

Die energetischen Sanierungsarbeiten von Gebäude C sind seit dem Frühjahr im ersten Bauabschnitt in vollem Gange. Die Maßnahme für insgesamt zwei Bauabschnitte ist auf 30 Monate angesetzt. Wegen der nun eingeschränkten Nutzfläche wurde der Studiengang Architektur für die Zeit der Baumaßnahme in das Bückle-Areal (ex SIEMENS-Gelände in Konstanz) umgezogen.

Die Fakultät BI ist während der Bauzeit weiter im Gebäude C und weicht auf die nicht lärmbehafteten Bereiche aus.



Die Werkschau der Studiengänge Architektur freute sich auch am Ersatzstandort Bückle-Areal über zahlreiche Besucher*innen

Neue Gesichter in der Abteilung GM

Für den Hausdienst konnten als Nachfolge für ausgeschiedene Kollegen vier neue Mitarbeiter*innen zur Unterstützung für den Gebäudebetrieb gewonnen und die somit entstandenen Personallücken geschlossen werden. In der Betriebstechnik

konnte eine Stelle durch einen internen Wechsel neu besetzt werden.

Ebenfalls konnte auch die neu geschaffene Stelle für Bauangelegenheiten besetzt werden und entlastet die Abteilung GM erheblich bei den derzeit laufenden Baumaßnahmen auf dem Campus der Hochschule.

Finanzen

Rund 50 Millionen Gesamtmittel

Die finanzielle Entwicklung der Hochschule zeigt sich auch im Berichtsjahr robust und strategisch ausgerichtet. Mit einem Gesamtvolumen von 49,6 Mio. Euro war es möglich, zentrale Aufgaben in Lehre, Forschung, Transfer und Internationalisierung nachhaltig zu sichern und gezielt weiterzuentwickeln.

Mit 36,4 Mio. Euro, inklusive Einnahmen aus Gebühren, Beiträgen sowie Ausgaberesten aus dem Vorjahr, stammt der größte Teil der Finanzierung aus dem Landeshaushalt. Diese Grundfinanzierung ist essenziell für die strukturelle Absicherung der Kernaufgaben in Studium, Lehre und Verwaltung.

Ein bedeutender Anteil der Einnahmen entfällt auf Drittmittel – ein Zeichen für die hohe Innovationskraft und die gute Vernetzung mit Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Insgesamt wurden 7,6 Mio. Euro an Drittmitteln eingeworben. Davon entfielen (inklusive Vorjahresreste):

– 6,23 Mio. Euro auf Forschung, Wissenstransfer und Nachhaltigkeit,

– 5,45 Mio. Euro auf Lehre, digitale Transformation und Internationalisierung.

Diese Mittel stammen aus Bundes- und EU-Programmen, Stiftungen, Industriekooperationen sowie weiteren öffentlichen Förderquellen. Sie ermöglichen der Hochschule, praxisnahe Forschungsprojekte, hochschuldidaktische Innovationen sowie internationale Kooperationen auf- und auszubauen. Besonders dynamisch entwickelt sich der Bereich Nachhaltigkeit und Transfer, etwa durch interdisziplinäre Projekte und regionale Allianzen.

QSM-Anträge zeugen von Ideenreichtum

Im Berichtsjahr wurden 361.000 Euro an Qualitätssicherungsmitteln vergeben, die der gezielten Weiterentwicklung der Studienbedingungen und der Stärkung studentischer Initiativen dienen. Insgesamt konnten 26 Projekte gefördert werden. Herausragend ist das hohe Maß an studentischem Engagement und Ideenreichtum, das sich in der Vielfalt und Qualität der Anträge zeigt.

Unterstützt wurden unter anderem das Bodensee Racing Team und das eLaketric-Team, die mit interdisziplinärer Zusammenarbeit und technischer Exzellenz beeindrucken, das Green Office, das Nachhaltigkeit auf dem Campus aktiv vorantreibt, die Erweiterung der Ausstattung des Open Innovation Labs sowie das Hochschultheater, das kreative Ausdrucksformen und kulturelle Teilhabe fördert. Die Mittelvergabe erfolgte in einem transparenten Verfahren unter Mitwirkung studentischer

Vertreter*innen und stärkt so Eigeninitiative, Verantwortung und eine lebendige Hochschulkultur.

Start-ups im Fokus

Darüber hinaus wurden 742.348 Euro an befristeten Projektmitteln für Vorhaben mit klar umrissenem Zeithorizont eingesetzt. Ein Schwerpunkt lag 2024 auf der Förderung von Existenzgründungen: Rund 230.000 Euro flossen in die Unterstützung studentischer und wissenschaftlicher Start-up-Initiativen. Besonders erfolgreich war der Antrag des »Kilometer1-Hubs« im Rahmen der Programmlinie »Incubation-Hubs for New Startups, Products and Innovative Research-based Enterprises in Baden-Württemberg«, der mit 1,157 Mio. Euro gefördert wird.



Das Team »Radiant«: v.l.n.r. Simon Ducret, Patrick-Noël Horstmeier, Shunko Bolsée (Hugo Louessard fehlt auf diesem Foto)

Mit der im Jahr 2025 geschlossenen Hochschulfinanzierungsvereinbarung III (HoFV III) zwischen dem Land Baden-Württemberg und den Hochschulen entsteht für den Zeitraum 2026 bis 2030 ein verbindlicher Rahmen zur finanziellen Weiterentwicklung des Hochschulbereichs. Die Vereinbarung sichert nicht nur die Verstetigung bestehender Mittel, sondern adressiert gezielt Zukunftsthemen wie Klimaschutz, Hochschulbau, Flächenmanagement sowie den strukturellen Umbau und die Weiterentwicklung von Studiengangportfolios.

Für die Hochschule bedeutet dies Planungssicherheit und eine verlässliche Grundlage, um strategische Vorhaben mittelfristig umzusetzen – etwa den weiteren Ausbau internationaler Kooperationen, den gezielten Kompetenzaufbau in Schlüsseltechnologien sowie die Stärkung forschungs- und praxisnaher Lehrformate. Nicht zuletzt bildet die HoFV III die finanzielle Basis für die bauliche Entwicklung des Hochschulcampus. Die hohe Drittmittelquote, kombiniert mit einer stabilen Grundfinanzierung, versetzt die HTWG in die Lage, den Wandel aktiv zu gestalten – in Lehre, Forschung, Transfer, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Internationalisierung. Damit leistet die Hochschule einen substanziellen Beitrag zur wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Region.

P

Abteilung Personal

Personalbestand bleibt stabil

Der Personalbestand an der HTWG Konstanz entspricht in etwa dem des Vorjahresberichtszeitraumes. Schwankungen ergeben sich hauptsächlich durch eine große Zahl von Beschäftigten, die in Projekten tätig sind. Diese Verträge unterliegen im Regelfall einer Befristung.

Im Beschäftigtenbereich wurden zwischen 09/2024 und 08/2025 104 Stellen ausgeschrieben; in den schwer zu besetzenden Bereichen (insbesondere IT, technische Berufe und andere stark hochschulspezifisch geprägte Stellen) waren bzw. sind teilweise mehrfache Ausschreibungen notwendig. Trotz der doch recht angespannten Situation am Arbeitsmarkt konnte die HTWG Konstanz die Positionen stets mit sehr gutem Personal besetzen. Im Berichtszeitraum wurden 263 TV-L-Vertragswerke erstellt; in der überwiegenden Mehrheit handelt es sich um Änderungsverträge (Weiterbeschäftigungen, Arbeitszeitreduzierungen/-erhöhungen, Projektveränderungen etc.). Im gleichen Zeitraum wurden 543 Lehraufträge erteilt und 478 Verträge mit studentischen/wissenschaftlichen Hilfskräften geschlossen.

Zwei Flex-Track-Professuren besetzt

Im Berichtszeitraum wurden zwei Flex-Track-Professuren (je eine an der Fakultät BI und MA) besetzt; im Berichtszeitraum wurden keine regulären Professuren besetzt.

Prozesse zunehmend digitalisiert

Die Überarbeitung bestehender Arbeitsprozesse ist weiterhin ein ständig begleitender Aufgaben-

bereich: Es werden Prozesse (inklusive der entsprechenden Textdokumente, Vorlagen, Arbeitshilfen etc.) überprüft, optimiert, angepasst und anschließend für die Prozessmanagementsoftware aufbereitet. Insbesondere wurde der Kernprozess der professoralen Berufungsverfahren inhaltlich und prozessual überarbeitet und digitalisiert. Weitere digitale Workflows im Bereich der Abteilung Personal befinden sich in der vorbereitenden Umsetzung.

Studentische Abteilung

Campus-Management-System HISinOne

Die Einführung des Moduls »EXA« des Campus-Management-Systems »HISinOne« hat u.a. zum Ziel, die Prozesse im Prüfungsamt effizienter, transparenter und digitaler zu gestalten. Das Projekt umfasst die Planung, Schulung, Implementierung und (wo möglich und nötig) die Anpassung der Software, um eine reibungslose Umstellung zu gewährleisten. Das Projektteam hat mittlerweile 49% aller Studien- und Prüfungsordnungen samt dazugehöriger Leistungsdaten der Bachelorstudiengänge nach HISinOne EXA migriert und produktiv gesetzt. Die Fakultäten Maschinenbau, Bauingenieurwesen und Informatik sind somit abgeschlossen. In den nächsten Schritten werden die Studiengänge der Fakultäten Elektro- und Informationstechnik, Wirtschafts-, Kultur- und Rechtswissenschaften, Architektur und Gestaltung sowie die Masterstudiengänge aller Fakultäten in den Produktivbetrieb übernommen. Für die restliche Projektlaufzeit konnte eine neue Projektleitung gefunden werden, die zum 01.08.25 die Arbeit aufgenommen hat. Weiterhin gesucht wird eine Per-

S

son, die die Hochschule im Bereich des laufenden Betriebs von HISinOne tatkräftig unterstützt.

Die Umstellung bringt eine fortdauernde Mehrbelastung der Mitarbeitenden, insbesondere während der Übergangsphase im Parallelbetrieb und durch zusätzliche Termine (Schulungen, Meetings, Koordinierung von Abläufen etc.) mit sich. Daher wurden zusätzliche personelle Ressourcen eingesetzt, um die Kontinuität der Prüfungsverwaltung sicherzustellen. Lehrveranstaltungen und Modulhandbücher werden in einem weiteren Schritt in das Prüfungs- und Veranstaltungs-Managementsystem (PM|VM) integriert. Die Komplexität der Prozesse sowie die Überarbeitung und Ergänzung der zentralen und dezentralen Rollen- und Rechtskonzepte erfordern eine enge Abstimmung aller beteiligten Akteure. Darüber hinaus laufen parallel zur Migration der Studien- und Prüfungsordnungen sowie der Leistungsdaten nach EXA-PM die Vorbereitungen für das Modul EXA-VM (Veranstaltungsmanagement). Hierbei soll im Jahr 2025 schrittweise die Einbindung der Veranstaltungen in EXA und die notwendige Ablösung von LSF vorangetrieben werden. Die Vorbereitungen für die Digitalisierung der Studierendenakten in einem Dokumentenmanagementsystem (DMS) sind getroffen. Damit ist eine weitere wichtige Voraussetzung für die Digitalisierung von Prozessen in der Studentischen Abteilung geschaffen.

Die Abteilung treibt derzeit aktiv das Prozessmanagement voran. Ziel ist es, bis Ende des Jahres 2025 alle relevanten Prozesse der Abteilung zu erfassen und im neuen Prozess-Portal BIC zu veröffentlichen. Ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung wurde beim Zulassungsverfah-

ren geschaffen: So werden die Bescheide des Zulassungsverfahrens (Zulassungs-, Ausschluss-, Ablehnungsbescheide) mittlerweile ausschließlich elektronisch versandt und zur Verfügung gestellt. Die Papierform entfällt und damit auch die Versandkosten für die Hochschule. Die Bewerber*innen haben somit schneller eine rechtssichere Information über den Stand ihres Bewerbungsverfahrens. Im Zuge einer größer angelegten Umzugsaktion innerhalb der Studentischen Abteilung wurden die Studiengänge unter den Sachbearbeiterinnen des Studierendensekretariats neu verteilt.

Zentrale Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) bietet professionelle Beratung für Studierende und Studieninteressierte von der Orientierungsphase vor dem Studium bis zum Abschluss unter anderem zur Wahl eines passenden Studiums, Unterstützung bei Krisen oder Studienzweifeln. Für Studieninteressierte gab es wieder die Möglichkeit, die HTWG vor Ort zu erleben und die Studiengänge kennenzulernen. In den Herbstferien besuchten ca. 70, in den Osterferien 50 Studieninteressierte das Schnupperstudium. Den hybriden Studieninformationstag nutzten an der HTWG rund 400 Studieninteressierte, die Studientage im März ca. 600 Teilnehmende.

Im Tandem mit Lehrkräften fanden erfolgreich mehrere BEST-Seminare zur Berufs- und Studienorientierung an der HTWG statt. Zusätzlich bot die ZSB Beratungen an verschiedenen Schulen an.

Neben der engen Zusammenarbeit mit regionalen Schulen wurde die Kooperation mit dem Schloss Gaienhofen neu belebt.



Vizepräsident Prof. Dr. Thomas Birkhölzer, stv. Schulleiter der Schule Schloss Gaienhofen Gunnar Horn und Studienberaterin Sandra Flügel freuen sich über die fortgeführte Bildungskooperation

Seit Mitte 2024 unterstützt die ZSB die RWU Ravensburg Weingarten bei der Einrichtung einer Schulkontaktstelle.

Die Online-Reihe »Info über Mittag« zu Themen wie Studiengangwechsel in Zusammenarbeit mit dem Studierendensekretariat, dem Zentralen Prüfungsamt, dem IKZ und dem Team Gleich hat sich erfolgreich etabliert. Auch die Veranstaltungen zu Studienfinanzierung und Stipendien in Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk Seezeit und der Universität Konstanz sowie die Workshop-Reihe »Erfolgreich lernen« haben wieder stattgefunden. Die individuellen Prüfungs- und Auftrittscoaching-Angebote der ZSB wurden sehr gut angenommen. Ihre Lernstrategien konnten die Studierenden auch jeweils zu Beginn der Mathematik- & TM-Lerngruppen festigen.

Für Mitarbeitende bot die Zentrale Studienberatung wieder eine Kollegiale Fallberatung an, um herausfordernde Beratungssituationen gemeinsam zu reflektieren. Im Rahmen eines Transferprojekts des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst vernetzen sich die zentralen (Beratungs-) Services weiter, um gemeinsam eine hochwertige und nutzerfreundliche Beratung zu sichern.

Die neue Satzung zur gleichberechtigten Teilhabe von Studierenden mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung in der Hochschulbildung wurde im Sommersemester 2025 im Senat verabschiedet. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, um die gesetzlichen Vorgaben und Empfehlungen des Deutschen Studierendenwerks und der Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung umzusetzen und die Teilhabe von Studierenden mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen zu stärken.

Deutschlandstipendium

Im Berichtszeitraum wurden 28 Studierende mit dem Deutschlandstipendium durch folgende Stiftungen und Unternehmen gefördert:

- Josef-Wagner-Stiftung Friedrichshafen,
- Gisela und Erwin Sick Stiftung,
- Christa und Hermann Laur-Stiftung,
- Coperion GmbH, Trumpf SE + Co. KG.

Zahlen, Daten, Fakten

aus Lehre, Forschung und Administration

* Effekte der Pandemie

Der temporäre Rückgang der Zahlen bei den Abbildungen 11 und 12 zeigt die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Mobilität der Student*innen.

Abb. 4 **Gesamtstudierendenzahl inkl. Studienanfänger*innen**
(Stichtag: April 2025)

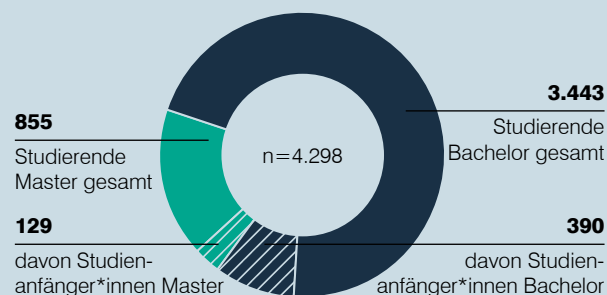
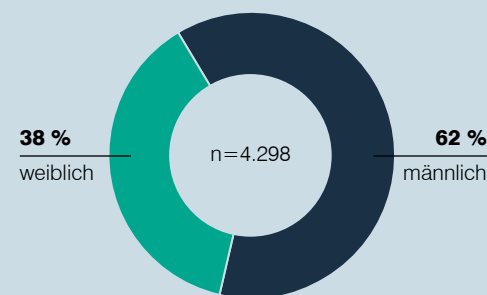


Abb. 5 **Studierende nach Geschlecht in Prozent**
(Stichtag: April 2025)



divers / ohne Angabe: Die Optionen »divers« und »ohne Angabe« machten < 1 % aus und sind daher in der Grafik nicht abgebildet. **(0,1 %)**

Abb. 6 **Studierende nach Fakultäten in Prozent**
(Stichtag: April 2025)

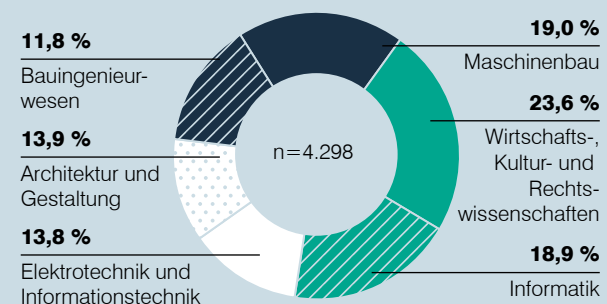


Abb. 7 **Art der Hochschulzugangsberechtigung der Bachelor-Studienanfänger*innen in Prozent**
(Stichtag: April 2025)

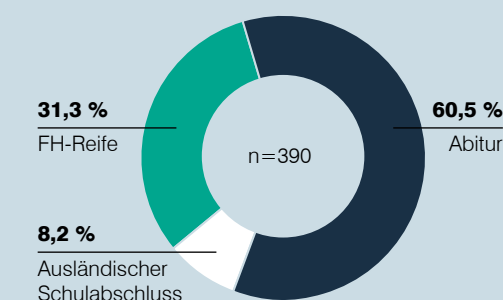


Abb. 8 **Entwicklung der Anträge auf Zeugnisanerkennung durch das Studienkolleg Konstanz (2020–2024)**

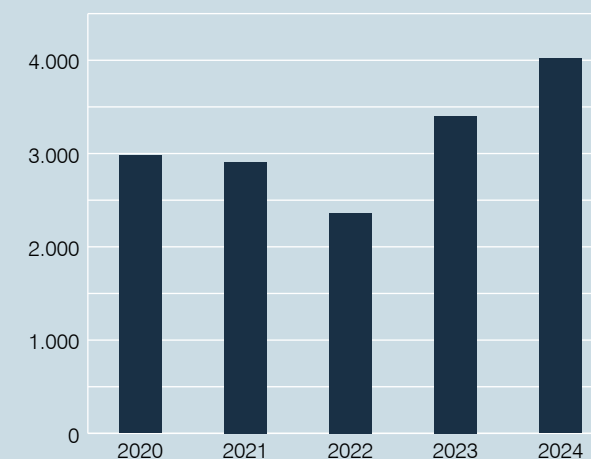


Abb. 9 **Herkunft der Austauschstudierenden (Incomings) der HTWG nach Kontinent**
(Studienjahr 2024/25)

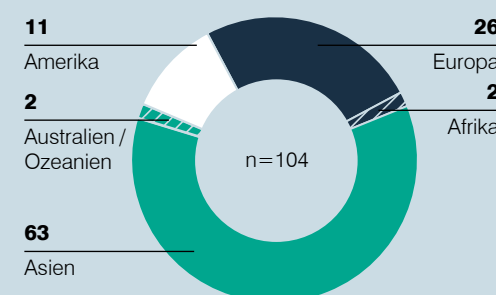


Abb. 10 **Ziele für studienbedingte Auslandsaufenthalte der HTWG-Studierenden (Outgoings) nach Kontinent**
(Studienjahr 2024/25)

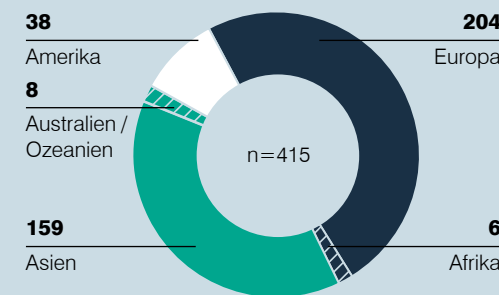


Abb. 11 **Entwicklung der Ziele für studienbedingte Auslandsaufenthalte der HTWG-Studierenden (Outgoings) nach Kontinent ***
(Studienjahr 2020/21–2024/25)

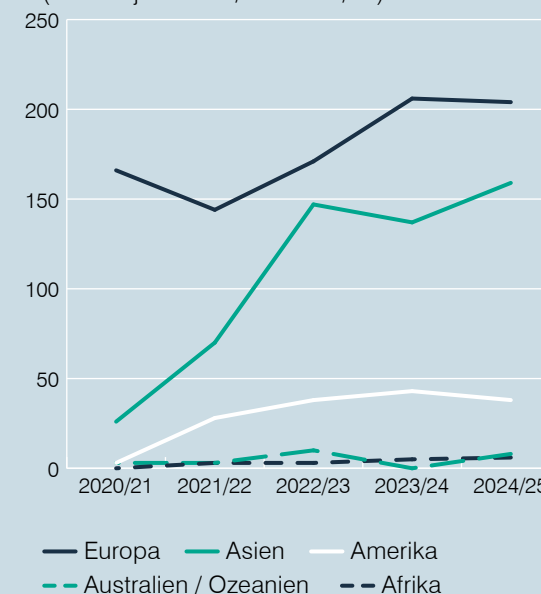


Abb. 12 **Auslandsaufenthalte der HTWG-Studierenden nach Studienjahren und Gründen ***
(Studienjahr 2020/21–2024/25)

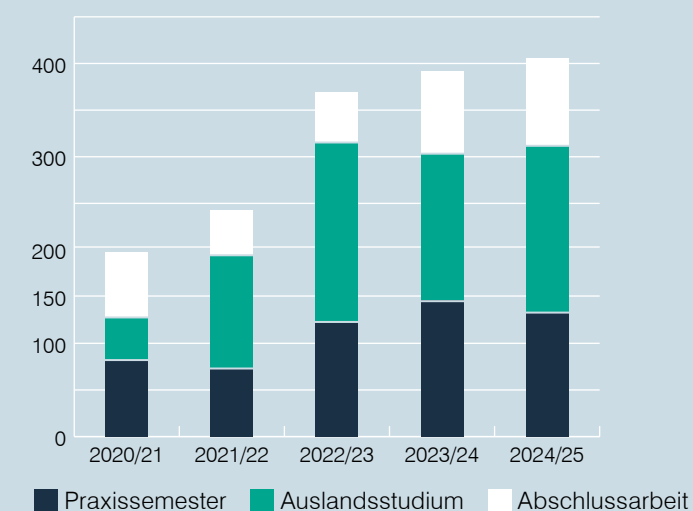


Abb. 13 **Drittmiteinnahmen für Forschung und Transfer in Millionen Euro**
(2020–2024)

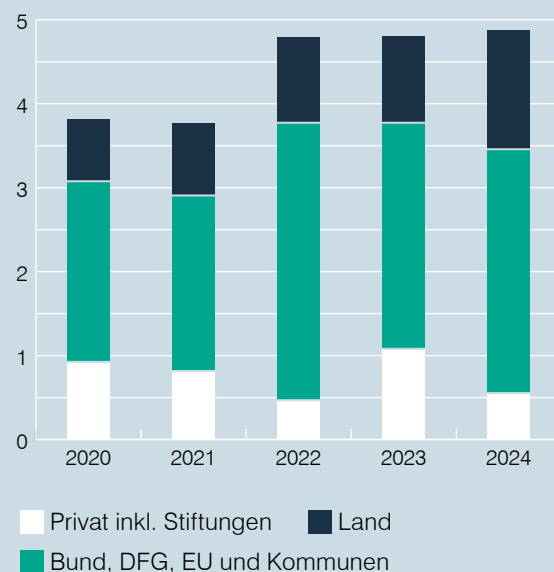


Abb. 15 **Zahl der Drittmittelprojekte in Forschung und Transfer in Kategorien 1 und 2**
(2024)

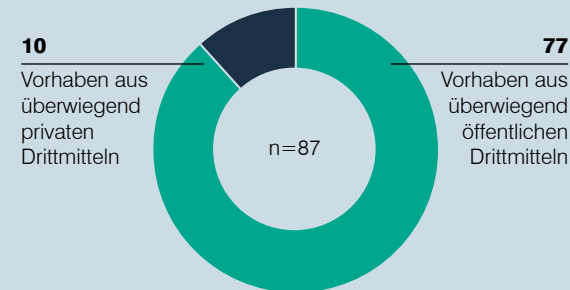


Abb. 17 **Haushalt der Hochschule Konstanz in Euro inklusive Vorjahresrest**
(2024)

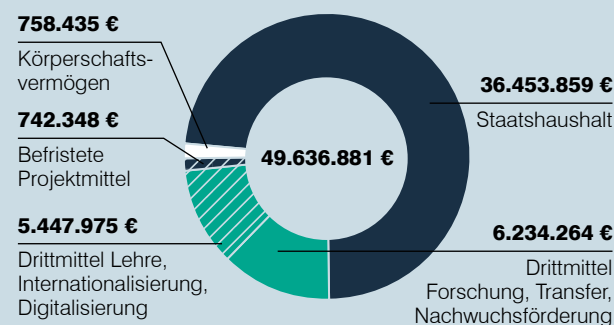
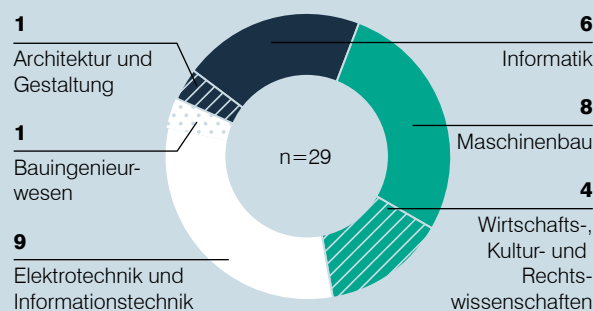


Abb. 14 **Laufende kooperative Promotionen nach Fakultäten**
(Stichtag: 08/2025)



In der Abbildung ist nicht berücksichtigt, dass mehrere Promotionen interdisziplinär sind (z.B. Strategisches Technologie-management).

Abb. 16 **Schriftliche wissenschaftliche Publikationen – ohne Publikationen in Verlegerschaft der HTWG**
(2020–2024)

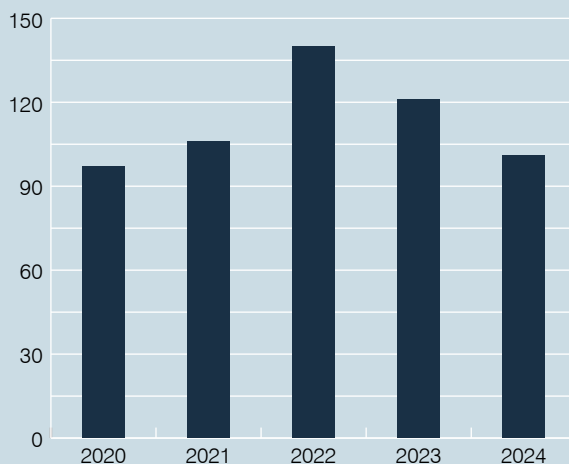


Abb. 18 **Personal in Vollzeitäquivalenten**
(Stichtag: April 2025)

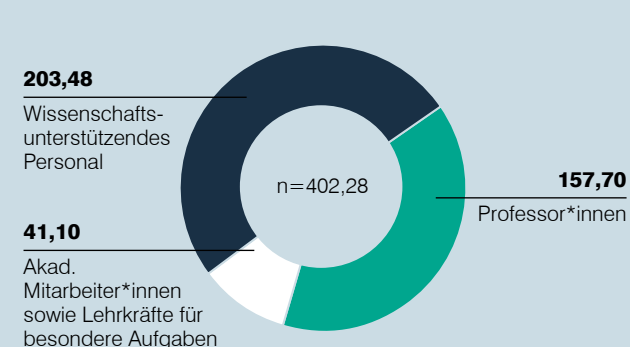


Abb. 19 **Wissenschaftsunterstützendes Personal in Vollzeitäquivalenten aufgeschlüsselt nach Zugehörigkeit**
(Stichtag: April 2025)

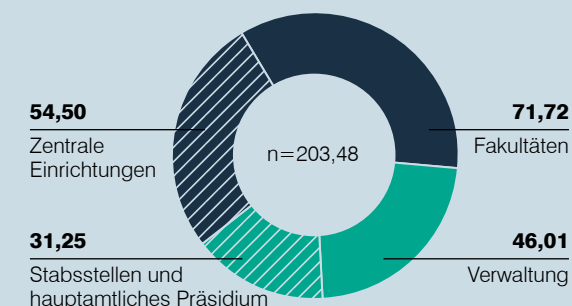


Abb. 20 **Energiebilanz in MWh**
(2024)

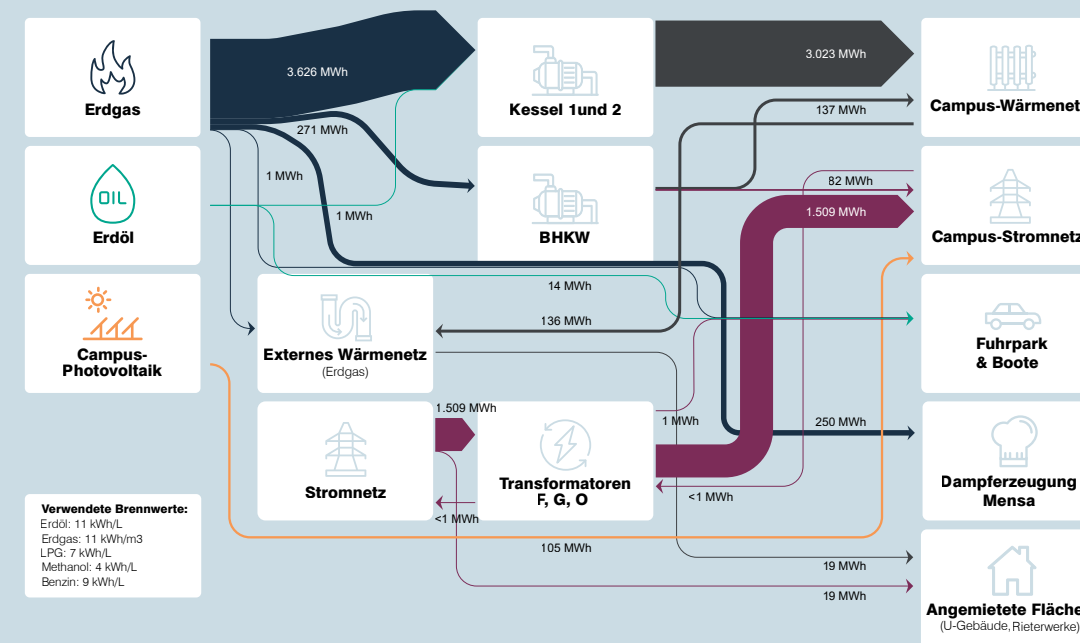
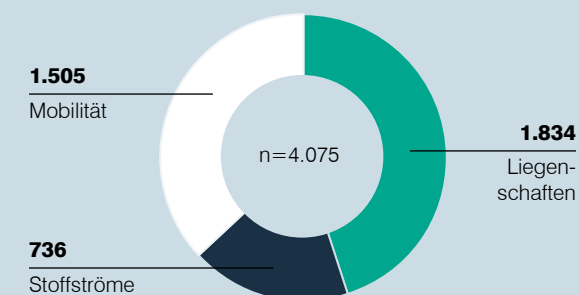


Abb. 21 **Treibhausgasbilanz in tCO₂-Äquivalenten nach Aktivitätsbereichen**
(2024; Berechnung: Landestool, location based)



Detaillierter Bilanzbericht 2024 unter:
www.htwg-konstanz.de/hochschule/nachhaltig-keit/aktuelles/zahlen-daten-fakten

Fakultäten

AG

BI

EI

IN

MA

WS

Architektur und Gestaltung

Dekan*in: Prof. Oliver Fritz **Prodekan*in:** Prof. Jochen Rädiker

Studiendekan*innen: Prof. Hans Kazzler, Prof. Thilo Rothacker

Studiengänge Bachelor: Architektur, Kommunikationsdesign

Studiengänge Master: Architektur, Kommunikationsdesign

Student*innen: 431 Bachelor, 120 Master **Professor*innen:** 22 **Mitarbeiter*innen:** 17



Drei Hochschulen waren bei der Vorbereitung beteiligt: Die Ausstellung »Ankommen?« im Konstanzer Turm zur Katz schafft einen multimedialen Zugang zum Thema Migration

Migration multimedial erlebbar machen

Vom 18. Juli bis 23. Oktober 2025 zeigt die Ausstellung »Ankommen? Migration, Glaube und Identität« im Turm zur Katz die Migrationsgeschichte von Konstanz mit Fokus auf Religion und kultureller Identität. Studierende der HTWG Konstanz, der Universität Konstanz und der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen haben ein interaktives Ausstellungskonzept entwickelt, das persönliche Geschichten und multimediale Elemente wie KI-generierte Videos, Hörstationen und virtuelle Realität verbindet. Im simulierten Gang durch Meldebehörde, Herkunft und Integration erleben Besucher*innen Migration hautnah. Das Projekt verdeutlicht, wie Religion Ankommen und gesellschaftlichen Wandel mitprägt.

Bauen im Kreislauf

Mit dem Jugendtreff in Ingersheim wurde im Forschungsprojekt »Stuttgart 210 – weiterdenken, weiterbauen!« das erste Reallabor zur Kreislaufwirtschaft realisiert. Unter Leitung von Roman Kreuzer (HTWG Konstanz) und Beteiligung von Prof. Stefan Krötsch und Prof. Dr. Thomas Stark entstand in Kooperation mit der HFT Stuttgart und der Hochschule Karlsruhe ein recyceltes Gebäude – gebaut aus wiederverwendeten Betonschalungen des Stuttgarter Hauptbahnhofs. Das Projekt erhielt u.a. eine Nominierung für den DAM-Preis 2026 und eine Silbermedaille beim »International Prize for Sustainable Architecture«.

Ausgezeichnete Studierende und Projekte

Auch in diesem Jahr wurden Studierende für ihre herausragenden Entwürfe prämiert. So ging der Sonderpreis beim AIV-Schinkel-Wettbewerb 2025 an Katharina Ambros, Laura Huber, Lynn Kückelhaus und Julia Schnaiter mit »What if... we went wild?«. Camilla Sättele erhielt mit ihrem Entwurf »WohnLeben« beim JOANES-Wettbewerb eine lobende Anerkennung.

Umzug ins Bückle-Areal – Neues Zuhause auf Zeit

Seit März 2025 sind die Studiengänge Architektur im Bückle-Areal in Konstanz-Petershausen angesiedelt. In vier Etagen finden sich Ateliers, Büros und das Studiengangsreferat. Bewährtes wie das Studierenden-Café »Bohnenschrank«, der »Marktplatz« und die transparente Atelierstruktur bleiben

erhalten. Der Umzug ist Teil der Sanierung des C-Gebäudes; die Zwischennutzung bietet neue Chancen, ob für Austausch im großzügigen Innenhof oder neue Experimente im Bereich digitales Bauen mit einem Roboterarm.

Neue Studienstruktur: Flexibler, nachhaltiger, aktueller

Im Bereich Architektur wurden 2025 neue Studien- und Prüfungsordnungen eingeführt. Studierende profitieren nun von mehr Wahlmöglichkeiten, einem ausgewogeneren Studienverlauf und neuen Schwerpunkten wie Bauen im Bestand. Die Anpassungen wurden in enger Abstimmung mit Lehrenden und Studierenden entwickelt.

Impulse aus dem Forschungssemester

Im Rahmen eines Freistellungssemesters forschte Prof. Eberhard Schlag zu den Auswirkungen von KI auf die Hochschullehre, während Prof. Brian Switzer sich mit Wegführung und Beschilderung in Gesundheitseinrichtungen beschäftigte. Ihre Ergebnisse präsentierten sie im Dezember 2025 öffentlich an der Hochschule.

Öffentliche Vortragsreihen

Unter dem Motto »vernetzt« beschäftigte sich die Vortragsreihe POSITION.EN im Wintersemester 2024/25 mit Kooperationen und Netzwerken in der Architektur. Im Sommersemester 2025 lautete das Thema »Gesundheit bauen«. In Zusammenarbeit mit dem Landkreis Konstanz und dem Gesundheitsverbund wurden die gestalterischen Potenziale von Architektur für Heilung und Wohlbefinden diskutiert. »DesignPositionen« ist Titel einer regelmäßigen Vortragsreihe im Fachbereich Kommunikationsdesign. In jedem Semester stellen dort drei Persönlichkeiten Haltungen und Best-Practice-Beispiele vor.

Honorarprofessur für Thomas Hirthe

Im April 2025 wurde Architekt und Stadtplaner Thomas Hirthe zum Honorarprofessor der HTWG Konstanz ernannt. Damit würdigt die Hochschule sein langjähriges Engagement in Lehre und Praxis.

Preis für internationale Lehre

Die »International Summer School on Rhine Rivers«, an der die HTWG als Gründungsmitglied seit 2013 beteiligt ist, wurde von der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) mit dem Preis für innovative Lehre ausgezeichnet. Unter den Preisträger*innen: Prof. Leonhard Schenk und Prof. Dr. Andreas Schwarting für ihr Engagement im grenzüberschreitenden Austausch zur Architekturlehre am Rhein.

Drei Illustratorinnen zu Gast

Das Illustrations-Festival »ILLOKONSTANZ« ging in Kooperation mit dem Kulturrat der Stadt Konstanz im Herbst 2024 in seine vierte Ausgabe. Zu Gast waren die Künstlerinnen Valentine Edelmann, Isabel Klett und Julia Ocker. Sie haben nicht nur eine Ausstellung im »Turm zur Katz« gestaltet, sondern ihren Aufenthalt auch für Workshops und Vorträge an der Hochschule genutzt.

Jubiläum und Abschied

Nach 20 Jahren fand im Sommersemester zum letzten Mal die von Prof. Dr. Volker Friedrich veranstaltete philosophische Vortragsreihe im Studium generale der HTWG Konstanz statt. Guter Anlass für eine Publikation, die aus unterschiedlichen Perspektiven auf die Reihe blickt: Den Band »Kritik, Bildung, Orientierung. 20 Jahre philosophische Vortragsreihen an der Hochschule Konstanz« können Interessierte im Studiengang Kommunikationsdesign erwerben.

Werkschauen wachsen zu »format—kn«

Die Werkschauen der Fachbereiche Architektur und Kommunikationsdesign bilden Höhepunkte zum Semesterende. Im Sommersemester haben sich erstmals weitere Veranstalter angeschlossen und das Konzept zu einem »Format« angewachsen lassen. Unterschiedliche Ausstellungsorte waren ebenso einbezogen, wie Agenturen, der Kulturkiosk Schranke, der Turm zur Katz oder das Zebra Kino.

Bauingenieurwesen

Dekan*in: Prof. Dr. Jian-hua Meng **Prodekan*innen:** Prof. Dr. Henning Lesemann, Prof. Dr. Sylvia Stürmer, Prof. Dr. Wolfgang Francke **Studiendekan*in:** Prof. Dr. Henning Lesemann

Studiengänge Bachelor: Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen Bau, Umweltingenieurwesen und Ressourcenmanagement

Studiengänge Master: Bauingenieurwesen und Umweltingenieurwesen, International Project Engineering (gemeinsam mit Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik), Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtung Bau

Student*innen: 445 Bachelor, 62 Master **Professor*innen:** 18,5 **Mitarbeiter*innen:** 9,0

Personelles

Im Dezember 2024 verabschiedete sich Frau Mohamad, Labormitarbeiterin, in den wohlverdienten Ruhestand. Auch Prof. Dr. Jödicke beendete seine langjährige, prägende Tätigkeit an unserer Hochschule und trat in den Ruhestand. Prof. Dr. Karakas wechselte im Berichtsjahr an eine andere Hochschule, an der er seine wissenschaftliche Arbeit fortsetzt.

Umbau C-Gebäude

Zum Sommersemester 2025 ist die Fakultät planmäßig in provisorische Räumlichkeiten umgezogen. Der erste Bauabschnitt soll bis Februar 2026 abgeschlossen sein, anschließend folgt die zweite Bauphase ab dem Sommersemester 2026, verbunden mit einem erneuten Umzug. Der Umbau erfolgt im Zuge des Brandschutzkonzepts, einer Fassadensanierung und baulicher Instandhaltung.

Internationales

Prof. Dr. Bühler und Prof. Dr. Rothstein untersuchten in Auroville (Indien) nachhaltige Bauweisen, Tourismus und Stadtentwicklung. Auroville gilt als Vorbild für ökologische Architektur und soziale Innovation. Im Fokus standen Low-Tech-Bauweisen, der Einsatz von Seegrass als Dämmstoff sowie nachhaltiger Tourismus. Die Erkenntnisse fließen in die Lehre und zukünftige Kooperationen mit dem Auroville Earth Institute ein.

Öffentliche Prüfstelle

Zum Jahreswechsel 2024/25 wurde die Öffentliche



Prof. Dr. Michael Bühler, Prof. Dr. Tatjana Thimm und Prof. Dr. Benno Rothstein besuchten das indische Auroville

Prüfstelle als Lern- und Forschungslabor in die Fakultät integriert. Seither werden die Einrichtungen für die Lehre, praxisnahe Projekte, Versuche und innovative Ansätze im Bau- und Umweltingenieurwesen genutzt. Neben studentischen Arbeiten werden auch Drittmittelprojekte realisiert – u.a. im Forschungsprojekt Walz 4.0.

Forschung & Entwicklung

Das Projekt Walz 4.0 wird im Rahmen des Interreg VI-Programms Alpenrhein-Bodensee Hochrhein gefördert. Mit einer Gesamtfinanzierung von 4,95 Millionen Euro, darunter Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein, wird der Grundstein für eine nachhaltige Transformation der Bauwirtschaft in der Vier-Länderregion

Bodensee gelegt. Die Walz 4.0 bringt Handwerk, Planung, Lehre und Praxis zusammen – statt Silo-Denken strebt die Walz 4.0 gemeinsame Prozesse an, geprägt von ko-kreativer und kooperativer Haltung. Ziel ist eine nachhaltige und innovative Zukunft des Bauens.

TimFaSys ist ein interdisziplinäres Forschungsprojekt zur Entwicklung eines modularen, kreislauffähigen Holzfassadensystems. Ziel ist es, rückbaubare, digital vorgefertigte Fassadenelemente mit intelligenten Verbindungstechniken für Sanierung und Neubau zu entwickeln. Die HTWG Konstanz verantwortet zentrale Themen wie Bauphysik, digitale Fertigung, Lean Logistik und Schnittstellenintegration (CAD/CAM/BIM). Im Fokus stehen Nachhaltigkeit, Prozessoptimierung und Wiederverwendbarkeit. Das Projekt wird vom BMWK (ZIM-Programm) gefördert.

Holzbautagung

Im November 2024 präsentierten Expert*innen aus Bau, Architektur und Forschung aktuelle Entwicklungen im modernen Holzbau. Die Tagung bot spannende Vorträge zu Tragwerkslösungen, innovativen Holzbauprojekten und nachhaltiger Architektur. Veranstaltet wurde sie von proHolz Schwarzwald in Kooperation mit der Fakultät BI.

URB-Workshop

Im Mai 2025 fand ein interaktiver Workshop zur Weiterentwicklung des Studiengangs URB statt. Studierende, Professor*innen und Mitarbeitende kamen zusammen, um zentrale Aspekte des Studiengangs zu diskutieren. Besonders wertvoll war die direkte Rückmeldung der Studierenden – zu Lehrformaten, Beratungsangeboten und zum neuen Flyer.

Exkursionen

Im September 2024 führte eine Wasser- und Umweltexkursion Studierende nach Berlin und Brandenburg. Besucht wurden u.a. das Kompetenzzentrum Wasser Berlin und das Müllheizkraftwerk Ruhleben. Weitere Exkursionen im Laufe des

Jahres führten entlang des Neckars mit Einblicken in Wasserbau und Wasserwirtschaft, zur Bodensee-Wasserversorgung nach Sipplingen sowie zum Bahnprojekt Stuttgart 21.

Erfolgreiche Firmenmesse der Fakultät BI

Im April 2025 fand die Firmenmesse der Fakultät BI im Bodenseeforum Konstanz mit großem Erfolg statt. Über 70 Unternehmen aus den Bereichen Bau, Umwelttechnik und Projektmanagement präsentierten sich und boten Praktika, Abschlussarbeiten und Jobs an. Studierende nutzten die Gelegenheit für persönliche Gespräche und Networking. Besonders schön: Viele Alumni kehrten als Unternehmensvertreter*innen zurück.

Absolventenfeier

Im Mai 2025 feierte die Fakultät BI ihre Absolvent*innen auf der Insel Mainau mit rund 300 Gästen. Den feierlichen Auftakt machte Prof. Meng, Dekan der Fakultät. In seiner Rede würdigte er die Leistungen und betonte den Studienabschluss als bedeutenden Schritt auf dem weiteren Lebensweg. Auch HTWG-Präsidentin Prof. Dr. Rein wandte sich an die Gäste und ermutigte die Absolvent*innen, ihre Kompetenzen verantwortungsvoll in die Gesellschaft einzubringen. Ein besonderer Höhepunkt des Abends: João Costa von der Hydropower Sustainability Alliance teilte seinen beruflichen Werdegang – und rief die jungen Ingenieur*innen dazu auf, nicht nur zu bauen, sondern zu bewirken. Die Feier war ein starkes Zeichen für gelebte Alumni-Kultur.

Auszeichnungen

Das Team der Spring School 2024 des Studiengangs URB wurde für die Planung eines neuen fiktiven und nachhaltigen Stadtteils für Konstanz mit dem Dr.-Peter-Pagé-Ingenieurpreis von der Hochschule Konstanz Stiftung ausgezeichnet.

Louis Sattler (BIB) erhielt den Young Engineers Award der Ingenieurkammer Baden-Württemberg für die beste Bachelorarbeit im Bereich Entwerfen/Konstruieren/Bemessen.

Elektrotechnik und Informationstechnik

Dekan*in: Prof. Dr. Heinz Rebholz **Prodekan*innen:** Prof. Dr. Boris Böck, Prof. Dr. Florian Lang, Prof. Dr. Tobias Raff, Prof. Dr. Johannes Reuter, Prof. Dr. Matthias Werner

Studiendekan*innen: Prof. Dr. Boris Böck, Prof. Dr. Florian Lang, Prof. Dr. Burkhard Lehner, Prof. Dr. Christopher Päßler, Prof. Dr. Johannes Reuter, Prof. Dr. Matthias Werner

Studiengänge Bachelor: Elektrotechnik und Informationstechnik, Intelligente Mobilitätssysteme, Internationales Wirtschaftsingenieurwesen, Sustainable Engineering and Future Technologies, Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- und Informationstechnik

Studiengänge Master: Elektrische Systeme, International Project Engineering, Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtung Elektro- und Informationstechnik, Systems Engineering (berufsbegleitend)

Student*innen: 428,5 Bachelor, 121 Master **Professor*innen:** 24,8 **Mitarbeiter*innen:** 20,04

Personelles

Zwei langjährige Mitarbeitende, Anneliese Merk und Stefan Rudolf, traten zum Ende des Sommersemesters 2024 in den wohlverdienten Ruhestand. Die Nachfolge im Sekretariat übernahm im April 2025 Linn Heisch. Dr. Jürgen Römer, Vertretungsprofessor im Bereich Software Engineering, beendete nach zwei Jahren seine Tätigkeit an der HTWG. Seit Mai 2025 befindet sich Fakultätsreferentin Andrea König in Elternzeit.

Auszeichnungen

Für sein innovatives Lehrkonzept wurde Prof. Dr. Heinz Rebholz mit dem Lehrpreis Blended Learning 2024 ausgezeichnet. Neben der digital angereicherten Lehrvermittlung überzeugte insbesondere sein Konzept des Reverse Engineerings.

Ein wissenschaftlicher Erfolg war die Promotion von Christian Benkler, langjähriger Mitarbeiter am Institut für Systemdynamik (ISD). Er wurde im August 2024 an der TU Berlin zum Dr.-Ing. promoviert, Betreuer der HTWG war Prof. Dr. Johannes Reuter. Seine Dissertation »Compressed Sensing basierte Verschleiß- und Lebensdauerschätzung für translatorische elektromagnetische Aktoren« entstand in Kooperation mit der TU Berlin und trägt wesentlich zur Forschung in der Aktortechnik bei.

International

Einen wichtigen Meilenstein erreichte der Studiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen

(IWI) im Sommersemester 2025: Als erste Absolventinnen schlossen Elaine Föhrenbacher und Sarah Jantschgi ihr Bachelorstudium erfolgreich ab.

Das internationale Profil der Fakultät wurde durch die Teilnahme an Summer und Winter Schools in Mexiko gestärkt, bei denen IWI-Studierende ihre Sprachkenntnisse, interkulturellen Kompetenzen und fachlichen Qualifikationen erweitern. Die Programme bereiten auf den Double Degree vor: Mehrere Studierende des IWI-Bachelors und des Masters International Project Engineering (IPE) wurden nominiert und werden ab Wintersemester 2025/26 in China ihren Abschluss erwerben.

Die internationale Partnerschaft mit der Southern Taiwan University of Science and Technology (STUST) wurde 2024 weiter vertieft. Höhepunkt war die »International Conference on Knowledge-Based Economy and Global Management«, bei der Prof. Dr. Christopher Päßler die HTWG mit einem viel beachteten Vortrag vertrat. Die Konferenz mit ihrem internationalen Teilnehmerfeld und einem inspirierenden Rahmenprogramm setzte wichtige Impulse für Forschung und Lehre.

Prof. Dr. Matthias Werner wurde in zwei zentrale internationale Gremien berufen: Seit 2024 gehört er der Akkreditierungskommission der ASIIN an, 2025 folgte die Ernennung in den Administrative Council des European Network for Accreditation of Engineering Education (ENAE). Damit trägt er

aktiv zur Weiterentwicklung und Sicherung internationaler Qualitätsstandards in der Ingenieurausbildung bei.

Innovative Lehre

Mit der Veranstaltung »SET1 Hands-on Experience« wurde erstmals Augmented Reality (AR) in den Studiengang SET integriert. Grundlage war eine Bachelorarbeit zur Entwicklung einer AR-gestützten Aufbauanleitung für einen Solar Tracker mit Vuforia Studio. Studierende konnten über Tablets und QR-Codes interaktive Anleitungen abrufen, die den Aufbau von Platinen und 3D-gedruckten Bauteilen erleichtern.

Forschung & Projekte

Das Forschungsboot »Solgenia« wurde im Juni 2025 technisch aufgerüstet: Ein neues Sensor-setup mit Lidar, Radar, Stereokameras und RTK GPS auf einem innovativen Hebemechanismus, kombiniert mit einem Hochleistungs-GPU-Rechner, ermöglicht nun die Validierung komplexer Algorithmen in Echtzeit. Die »Solgenia« dient seit Jahren als schwimmendes Labor für Projekte zur energieeffizienten, autonomen Navigation und ist ein fester Bestandteil praxisnaher Forschung.



Projektleiter Prof. Dr. Böck mit teilnehmenden Studierenden auf dem Solarboot Orange Blue

Mit dem »OrangeBlue«-Katamaran verfügt die Fakultät seit dem Sommer 2025 über ein voll elek-

trisch betriebenes Katamaran-Forschungsboot mit Bodenseezulassung. Die Plattform bringt Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen in interdisziplinären Projekten zusammen, z.B. bei der Integration moderner Sensorik, Energiemanagementsystemen und der Entwicklung neuer Lehr- und Forschungsformate am Seerhein. Projektleiter ist Prof. Dr. Boris Böck, unterstützt u.a. von Peter Rasch.

Das Smart Green City-Projekt »Prädiktive KI-Ampelschaltung« ist eine Kooperation mit der Stadt Konstanz. Unter der Leitung von Prof. Dr. Christopher Knievel und dem wissenschaftlichen Mitarbeiter Sebastian Krebs wird an einer Fußgängerampel in der Bodanstraße modernste Sensorik und Künstliche Intelligenz erprobt. Ziel ist es, Bewegungsmuster frühzeitig zu erkennen und die Ampelschaltung dynamisch anzupassen, um Wartezeiten zu reduzieren und den Verkehrsfluss zu optimieren. Grundlage ist eine datenschutzkonforme LiDAR-Technologie, die anonymisierte Punktwolken erzeugt und damit eine sichere Analyse des Verkehrsgeschehens ermöglicht.

Veranstaltungen

Die Smart Grids-Gespräche im November 2024 widmeten sich dem hochaktuellen Thema »Künstliche Intelligenz im Netzbetrieb«. Unter der Leitung von Prof. Dr. Gunnar Schubert und Manuela Linke wurden Chancen, bereits umgesetzte Anwendungen sowie Herausforderungen im Bereich Cyber-Security diskutiert. Die Veranstaltung bot spannende Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte und Praxisbeispiele.

Die Firmenmesse im Herbst 2024 mit über 40 teilnehmenden Unternehmen und einem ergänzenden Online-Angebot war erneut ein großer Erfolg. Bei der SolarBoatChallenge 2025 trotzten rund 100 Schüler*innen samt Lehrkräften dem Regen und schickten ihre selbstgebauten Solarboote erfolgreich ins Rennen – organisiert von den engagierten Mitarbeitenden der Fakultät.

Informatik

Dekan*in: Prof. Dr. Hanno Langweg **Prodekan*innen:** Prof. Dr. Marco Mevius, Prof. Dr. Rainer Mueller, Prof. Dr. Dirk Staehle, Prof. Dr. Georg Umlauf

Studiendekan*innen: Prof. Dr. Marko Boger, Prof. Dr. Johannes Schneider (SoSe), Prof. Dr. Stefan Sohn, Prof. Dr. Georg Umlauf, Prof. Dr. Christian Wache (WiSe)

Studiengänge Bachelor: Angewandte Informatik, Wirtschaftsinformatik, Gesundheits- und Medizininformatik

Studiengänge Master: Master Informatik, Business Information Technology

Student*innen: 661 Bachelor, 152 Master **Professor*innen:** 26,25 **Mitarbeiter*innen:** 16,65

Strukturelles

Gleich zwei größere Veränderungen gab es innerhalb der Fakultät: Zum einen trägt der Bachelorstudiengang Gesundheitsinformatik jetzt den Namen Gesundheits- und Medizininformatik, um seine bisher schon angebotenen Inhalte prägnanter nach außen zu transportieren, zum anderen ist die IT nun fakultätszentral aufgestellt.

Personelles

Mit Teamleiter Simon Keller und Sebastian Bleichert konnten zwei Stellen im Fakultäts-IT-Team nachbesetzt werden.

Verabschiedet hat die Fakultät IT-Mitarbeiter Johannes Dierkes. Der ehemalige IT-Leiter eines Krankenhauses hatte seit 2013 die IT-Infrastruktur des Studiengangs mit aufgebaut. Zu seinen Aufgaben zählten u.a. die Einrichtung und Betreuung der Krankenhaus-/Praxisinformationssysteme sowie der Aufbau und die technische Betreuung der Labore für Medizingeräte, mobile Anwendungen und der PC-Pools. Zudem verantwortete er den Umzug der IT- und Medizintechnik in das neue Seminargebäude. Darüber hinaus brachte er sich bei zahlreichen fakultätsübergreifenden Aufgaben und vielen Hochschulveranstaltungen ein.

Ebenfalls in den Ruhestand gegangen ist Prof. Dr. Oliver Bittel. Er war 33 Jahre als Informatikprofessor für die Hochschule tätig. Fachlich deckte er die Themengebiete Programmieretechnik, Algorithmen und Datenstrukturen, Maschinenorientiertes

Programmieren, Fuzzy-Logik, Neuronale Netze, Mobile Robotik und KI ab und baute das Labor für Mobile Robotik auf. Ferner hat er zahlreiche Entwicklungen der Fakultät begleitet, wie z.B. die Studienreform auf das Bachelor-/Mastersystem, die Umgestaltung bestehender Studiengänge oder die Einführung neuer Studiengänge, die er z.T. als Studiengangsleiter sowie als Dekan mitgestaltet und umgesetzt hat. Auch er brachte sich durchweg bei unzähligen Veranstaltungen und Vorführungen ein.

Das neu gewählte Dekanat setzt sich aus dem Dekan Prof. Dr. Langweg und den Prodekanen Mevius, Mueller (stellv. Dekan), Staehle und Umlauf (Studiendekan Master) zusammen. Zudem wurde Prof. Dr. Langweg erneut zum Direktor für das Promotionskolleg gewählt. Für den Bachelorstudiengang Angewandte Informatik ist Prof. Dr. Boger als Studiendekan und Prof. Dr. Schoppa als Prüfungsausschussvorsitzender gewählt. Das Studiendekaneamt für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik hat Prof. Dr. Schneider übernommen.

Seine Promotion abgeschlossen hat Wilhelm Daniel Scherz, Absolvent und langjähriger Mitarbeiter der Fakultät. Seine Dissertation »Advanced Stress Management: Integration of Physiological Signals and Personal Characteristics to Prevent and Manage Stress« wurde kooperativ von Juan Antonio Ortega der Universidad de Sevilla, Spanien, und Prof. Dr. Seepold von der HTWG betreut.

Eine weitere Promotion hat Prof. Dr. Garloff im Rahmen seiner apl. Professur an der Universität Konstanz aus seinem Ruhestand heraus betreut. Doaa Alsaafin promovierte zum Thema »Investigations on the Hadamard Product of Matrices and Polynomials«.

Veranstaltungen & Wettbewerb

Ganz praktisch und als Role Models vermitteln die zwei Professorinnen Dr. Axthelm und Dr. Staehle den Teilnehmerinnen vom Girls' Day, was das Internet of Things ist.

Einen Workshop aus der Gesundheits- und Medizininformatik bot Prof. Dr. Dambe für das NwT-Programm Konstanzer Schulen an. Den mittlerweile etablierten Informatik-Vormittag für Konstanzer Schulen gestalteten die Professoren/Teams Blaich, Boger, Froehlich (Fak. EI), Reuter (Fak. EI), Sohn sowie die Absolventinnen Constanze Riedinger und Dr. Melanie Huber über Prof. Dr. Rentrop. Für Schulklassen von der anderen Seeseite boten die studentischen Teams von Prof. Dr. Blaich und Prof. Dr. Sohn Vorführungen an.

Und auch beim Open Campus war Prof. Dr. Sohn mit vielen Studierenden der Gesundheits- und Medizininformatik mit einem Parcours dabei.



Die Firmenkontaktmesse Connect 2025 am neuen Standort Bodenseeforum Konstanz

Die Firmenkontaktmesse Connect, unterstützt von Prof. Dr. Mevius, fand dieses Mal im Bodenseeforum Konstanz statt. Einen mittlerweile etablierten Rahmen bot die Insel Mainau zur Feier des Studienabschlusses. Für alle Interessierten stand der Industrie-Bericht zur Digital Key-Entwicklung im Rahmen des FirmenForums Informatik, das Prof. Dr. Mevius betreut, offen.

Und zu guter Letzt: Beim diesjährigen Robotik-Wettbewerb hat das HTWG-Team unter Betreuung von Dipl.-Inf.-Wiss. Jürgen Keppler beim deutschen Finale Platz 1 belegt und sich beim internationalen Finale unter den Top Ten behauptet.

Projekte

Verschiedene Projekte unter der Leitung von Prof. Dr. Seepold runden das Engagement der Fakultät ab: Die vom DAAD geförderte Medical Summer School 2024 fand, unter Mitwirken des Informatikmitarbeiters Dr. Gaiduk, an der Universität Sarajevo, Bosnien und Herzegowina, statt. Die Themen dieses Netzwerk-Events reichten von KI über Ethik bis hin zu Nachhaltigkeit. Ziel des DAAD-Projekts Modern Medicine and AI-Enhanced Resilient Strategies for Cancer Prevention, das von Dr. Gaiduk mitgestaltet wurde, war es, zu schauen, was KI-Auswertungen zur Krebsprävention beitragen können.

Das zusammen mit der Hochschule Reutlingen durchgeführte internationale DAAD-Projekt Bayesian Methods and Machine Learning for Medical Decision-Making bringt Wissen aus der IT und Medizin, auch der Tbilisi State Medical University in Georgien, zusammen. Der Projektansatz des länderübergreifenden Forschungsprojekts Care-VolutionAI nutzt KI-basierte Sturzsensoren im Pflegebereich, analysiert Langzeitdaten und hat die Entlastung der Fachkräfte sowie die Lebensqualität der Betroffenen im Blick. Das Projekt wird durch das Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein Programm gefördert.

Maschinenbau

Dekan*in: Prof. Dr. Burkhard Lege **Prodekan*innen:** Prof. Dr. Lazar Bošković, Prof. Dr. Todd Deißer, Prof. Dr. Ralf Eissler, Prof. Dr. Karen Schirmer **Studiendekan*innen:** Prof. Dr. Arno Detter, Prof. Dr. Ingo Fricker, Prof. Dr. Ditmar Ihlenburg, Prof. Dr. Roland Nägele, Prof. Dr. Christian Nied

Studiengänge Bachelor: Maschinenbau, Process Engineering – Umwelt/Lebensmittel, Sustainable Engineering and Future Technologies, Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau

Studiengänge Master: Automotive Systems Engineering, Industrial Engineering and Management, Mechatronik, Umwelt- und Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtung Maschinenbau

Student*innen: 564,5 Bachelor, 252 Master **Professor*innen:** 32,65 **Mitarbeiter*innen:** 24,99

Nachwuchsgewinnung

Im November besuchten im Rahmen des Programms »MINT für Mädchen« Schülerinnen die HTWG, um Veranstaltungen der Fakultäten MA und EI wahrzunehmen. MINT für Mädchen ist ein Angebot für Schülerinnen aus Baden-Württemberg ab Klasse 9, entwickelt und initiiert von Prof. Dr. Juliane König-Birk, Professorin für Produktions- und Prozessmanagement an der Hochschule Heilbronn.

Für den Besuch von rund 60 Schüler*innen des Karl-Maybach-Gymnasiums Friedrichshafen konnten wir neben Angeboten der Fakultäten MA, EI und BI auch ein Modul des Programms »MINT für Mädchen« anbieten: zwei Online-Escape-Rooms, live online betreut von Prof. Dr. Juliane König-Birk.

An den NwT-Tagen stellten Tamara Thomas (Doktorandin MA), Katrin Sauter (IST-Institut/MIE), Phuong Thi und Julian Simon (beide MME) Schüler*innen ihre verschiedenen Werdegänge von der Schule bis zu Studium und Beruf sowie die sich ergänzenden Studieninhalte EI, IN und MA vor.

Im Mai 2025 war die Fakultät auf der Explore-Science (Motto »Zukunft MINT«) vertreten. Im Mitmachzelt lernten Kinder, Jugendliche und Erwachsene Spannendes über Popcorn in der Wirbelschicht und nahmen neben neuem Wissen auch frisches Popcorn mit nach Hause. Die eingesetzte Popcornmaschine entstand im Labor für Partikeltechnologie und Sortiertechnik und kam

auch beim Open Campus Day der HTWG zum Einsatz.



Mit Popcorn in der Wirbelschicht begeisterte die Fakultät bei der Explore Science in Friedrichshafen ein buntes Publikum

Der Girls' Day wurde vom Bodensee Racing Team gestaltet, organisiert und erfolgreich durchgeführt. Das Feedback der Schülerinnen fiel wie im Vorjahr sehr positiv aus, sowohl zu den Inhalten als auch zu den Teammitgliedern des BRT, die nebenbei Fragen zum Studium an der HTWG beantworteten.

Exkursion Weltleitmesse BAUMA

Über 100 Studierende aus vier Studiengängen der Fakultät besuchten gemeinsam mit ihren Professoren im April die BAUMA, Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte. Im Rahmen von Standführungen und Live-Demonstrationen

bei bekannten Firmen wie Wacker Neuson, Herrenknecht, Liebherr, Zeppelin / Caterpillar oder Wirtgen erlebten die Studierenden technologische Innovationen in den Bereichen Elektromobilität und autonomes Fahren bei Baumaschinen.

MINT-Netzwerk

Ein MINT-Netzwerk für Studentinnen im Maschinenbau rückte im vergangenen Jahr verstärkt in den Fokus der Fakultät. In mehreren Treffen wurden Studentinnen zur Idee der Vernetzung befragt. Das MINT-Team der Fakultät (Elisa Andresen, Rebecca Baur, Susanne Högemann, Tamara Thomas und Evelin Auerswald) organisierte darauf in einem ersten Schritt zwei gut besuchte Stammtische sowie einen Workshop zum Thema »Schlagfertig und selbstbewusst«.

Mit dem weiteren Ziel, ein hochschulweites Netzwerk für Studentinnen aller technischen Fakultäten der HTWG aufzubauen, fanden mehrere Treffen des MINT-Teams gemeinsam mit dem Team Gleich und Vertreterinnen der Fakultäten EI, BI und IN sowie der zentralen Einrichtungen statt.

Zwei Finanzierungsanträge wurden bewilligt: Ein QSM-Antrag für die fortlaufende Förderung von MINT-Angeboten und ein Antrag für den Transformationsfonds zur Förderung der fakultätsübergreifenden MINT-Initiative an der HTWG.

Vernetzung als Schlüssel zur Innovation

Ob regional oder international – der Austausch von Wissen, Perspektiven und Erfahrungen prägt die Aktivitäten des IST-Instituts maßgeblich – von der lokalen Community bis zur internationalen Forschungsgemeinschaft.

Zum zweiten Mal versammelte das IST-Institut Freunde, Alumni und Partner zu zwei Tagen voller Impulse, Austausch und Netzwerken. Mit inspirierenden Vorträgen zu Technologie, Transformation und wirtschaftlicher Resilienz bot der Friends & Family Day im Juli 2025 in Kooperation mit den

Kliniken Schmieder eine Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis.

Im Juni 2025 trafen sich bei der internationalen Doktorandenschule für Innovation, Technologie und Management (NIMIT) Teilnehmende aus über 20 Nationen zum interdisziplinären Austausch in Valencia. Die IST-Doktorand*innen präsentierten ihre Forschungsstände, erhielten wertvolles Feedback und diskutierten Herausforderungen des PhD-Alltags.

Die renommierte Fachkonferenz zu Engineering, Technologie, Innovation und Entrepreneurship, ICE/IEEE ITM, in Valencia bot dem IST-Team im Juni 2025 eine Bühne für sieben wissenschaftliche Beiträge. Mit der langjährigen Rolle von Prof. Dr. Guido H. Baltes als Conference Board Member prägt das Institut die inhaltliche Weiterentwicklung der Konferenz. Die Teilnahme von fünf Doktorand*innen und zwei Professoren diente der Präsentation aktueller Forschungsschwerpunkte und der gezielten Positionierung in internationalen Netzwerken – und brachte wertvolle Impulse für zukünftige Projekte.

Dekanatswechsel zum Wintersemester 2025/26

Die Fakultät startet neu aufgestellt ins kommende Wintersemester:

Dekanat: Prof. Dr. Uwe Kosiedowski (Dekan), Prof. Dr. Christian Nied (Prodekan VU + Stellv. Dekan), Prof. Dr. Hartmut Gimpel (Prodekan), Prof. Dr. Thomas Hellmuth (Prodekan MB), Prof. Dr. Philipp Steibler (Prodekan WI)

Studiendekane: Prof. Dr. Alexander Basler (ASE/MME), Prof. Dr. Richard Erpelding (UVT), Prof. Dr. Ingo Fricker (MIE), Prof. Dr. Hartmut Gimpel (SET), Prof. Dr. Thomas Hellmuth (MAB), Prof. Dr. Christian Nied (PEB/VUB), Prof. Dr. Carsten Schleyer (MWI), Prof. Dr. Philipp Steibler (WIM)

Wirtschafts-, Kultur- u. Rechtswissenschaften

Dekan*in: Prof. Dr. Thomas Maier **Prodekan*in:** Prof. Dr. Erdal Yalçın

Studiendekan*innen: Prof. Dr. Clotilde Rohleder, Prof. Dr. Christian von Lübke,
Prof. Dr. Stefan Waitzinger

Studiengänge Bachelor: Asian Studies and Management – China/Südost- und Südasien,
Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftskommunikation, Management und Tourismus, Wirtschaftsrecht

Studiengänge Master: International Management Asia-Europe, Legal Management, Unternehmensführung

Student*innen: 881 Bachelor, 133 Master **Professor*innen:** 34 **Mitarbeiter*innen:** 25,84

Asienstudiengänge

Das akademische Jahr 2024/25 war geprägt von internationalen und praxisorientierten Aktivitäten, durch die der Aufbau von Managementkompetenzen in wirtschaftlichen, interkulturellen, sprachlichen und regionalwissenschaftlichen Bereichen gezielt gefördert wurde. Studienintegrierte Mobilitätsfenster, eine gelebte Internationalität auf dem Campus – nicht zuletzt durch die Integration von rund dreißig asiatischen Double-Degree-Bachelorstudierenden – sowie ein enges Netzwerk von Partnerhochschulen in Ost-, Südost- und Südasien bilden dabei das Fundament. Hervorzuheben ist insbesondere die zweiwöchige Exkursion »Industrial Sessions – Japan« im Februar 2025, bei der Masterstudierende des Studiengangs International Management Asia-Europe (MIM) nach Tokyo und Kyoto reisten und wertvolle Praxis- und Institutionseinblicke in die japanische Geschäftskultur erhielten.

Darüber hinaus fand in Kooperation mit der Stadt Konstanz im März 2025 der Kulturabend »Um die Welt in Konstanz: Indonesien & Vietnam« statt. Studierende der Asienstudiengänge präsentierten mit facettenreichen Ländereinsichten, traditionellen Tänzen, Gesang sowie kulinarischen und kunsthandwerklichen Highlights ihr kulturelles Erbe. Ein weiterer Höhepunkt war die eintägige Veranstaltung »Asia Dialogues« im Mai 2025, bei der Studierende ihre Praktikumserfahrungen vorstellten, Partnerhochschulen ihre Programme präsentierten und Alumni über ihre Karrierewege berichteten.

Das akademische Jahr klang feierlich mit der Absolvent*innenfeier aus, bei der die erfolgreichen Abschlüsse in den Bachelor- und Masterstudiengängen Asian Studies and Management sowie International Management Asia-Europe gewürdigt wurden.

Betriebswirtschaftslehre

Im Mai 2025 fand die feierliche Abschlussveranstaltung der Studiengänge Betriebswirtschaft mit rund 140 Teilnehmenden statt. Mit stimmungsvoller Live-Musik und einem anschließenden Get-together bot sie erstmals an der Hochschule einen würdigen Rahmen für den erfolgreichen Studienabschluss und den Übergang in das Berufsleben.

Im Juli 2025 erschien das Standardwerk Handbuch Compliance-Management (Wieland/Steinmeyer/Grüniger) in seiner vierten, vollständig überarbeiteten Auflage. Das über 1.100 Seiten umfassende Werk greift aktuelle Themen wie digitale Transformation, ESG-Standards, Lieferketten und den Einsatz Künstlicher Intelligenz auf und gilt als maßgeblicher Referenzpunkt für ein zukunftsorientiertes Management von Compliance und Integrität.

Am Konstanz Institut für Corporate Governance (KICG) wurde ein Forschungsprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. Stephan Grüniger, Melanie Altmeyer und Quirin Kissmehl abgeschlossen. Die Studie zeigt, dass Compliance- und Integritätsmaßnahmen besonders wirksam sind, wenn sie in

Führungs- und Entscheidungsprozesse integriert und nicht allein als Stabsaufgabe verstanden werden.

Im August und September 2025 reichte Prof. Dr. Yalçın gemeinsam mit der University of St Andrews und acht weiteren europäischen Partnerinstitutionen einen Horizon-Europe-Forschungsantrag ein. Das Konsortium widmet sich den neuen Herausforderungen für die Integration der Europäischen Union. Ebenfalls im Jahr 2025 wurde die Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre grundlegend überarbeitet. Ein besonderes Highlight bildet das vollständig englischsprachige vierte Semester. Mit Ablauf des Sommersemesters 2025 trat unser langjähriger Kollege Prof. Dr. Michael Hadamitzky nach über 25 Jahren Lehre und Forschung an der HTWG in den Ruhestand ein.

Wirtschaftsrecht

Der Studiengang Wirtschaftsrecht startete das akademische Jahr 2024/25 mit einer großzügigen Spende von der »BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft« in einer Höhe von EUR 10.000 jährlich. Somit konnte am 20. Juni u.a. die Absolventenfeier für die Bachelor- und Master-Absolvent*innen auf der Insel Mainau mit 169 Teilnehmenden bei sonnigem Wetter gefeiert werden. Auch der »Legal Tech Day«, der im November 2025 stattfinden wird, wird durch die BDO-Spende ermöglicht.

2024/25 zeigten viele Studierende mit ihren Wirtschaftsrechts-Projekten soziales Engagement. Im Rahmen des Kurses Projektmanagement organisierten sie im Sommersemester mehrere Aktionen, die wirtschaftliches Denken mit sozialem Engagement verbanden. Unter den Projekten fand sich z.B. eine Fahrradcheck-Aktion auf dem Campus. Studierende überprüften kostenlos die Verkehrssicherheit von Fahrrädern, verkauften Eis zugunsten des Kinderhospizes und informierten mit einem Quiz und einem Infostand des Green Office über Nachhaltigkeit und Sicherheit im Alltag. Im Bodenseestadion fand das sportlich-kreative Event »Wirt-

schaft in Bewegung« statt. Ein Fußballturnier, eine Spaßolympiade und ein Glücksrad sorgten für Stimmung, während der Erlös aus Kuchen- und Getränkeverkauf der Arche-Kindertagesstätte zugutekam. Abgerundet wurde das Sommersemester durch den Müllsammel-Tag »Konstanz goes clean – be part of the team!« am 4. Juni im Herosé-Park, zu dem rund 60 Freiwillige kamen.



Die Fahrrad-Check-Station auf dem Campus ging aus dem Kurs Projektmanagement hervor.

Exzellenz wurde 2024/25 durch den »KPGM-Best-Bachelorpreis« für Frau Caroline Schur und Herrn Niclas Schneider, durch den »Marquardt-Best-Masterpreis« für Frau Janina Steinwandel, durch den »The Quality-Group LegalTech-Preis« für Herrn Tim Nauthe und durch den »Design-Thinking-Preis« für Frau Julia Esser prämiert. Besonders hervorzuheben ist der 2. Preis der Absolventin Sophia Lemke beim Personalmanagementkongress. Sie erhielt diesen für ihre Bachelorarbeit im Nachwuchsförderwettbewerb des Bundesverbands der Personalmanager (BPM).

Am 23. Mai 2025 fand das zweite Alumni-Treffen statt. Das Event erfreute sich einer deutlich gestiegenen Teilnehmerzahl und die nachhaltige Interessensbekundung an weiteren jährlichen Treffen unterstreicht die Bedeutung der Alumniarbeit.

Einrichtungen

Gleichstellung und Diversity

Mehr Frauen für Professuren gewinnen

Zum 1. Oktober 2025 beträgt der Anteil von Professorinnen an der HTWG 18,9 % und liegt damit noch unter dem bundesweiten Durchschnitt. Um den Frauenanteil, besonders in den MINT-Fächern, zu erhöhen, wurden weitere Schritte unternommen: Zwei Flex-Track-Professuren konnten geschlechterparitätisch besetzt werden, alle vier Anträge im Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm waren erfolgreich.

Auch der Berufungsprozess wurde in der Plattform BIC ausgebaut und wird weiter aktualisiert. Ab Wintersemester 2025/26 startet zudem in Kooperation mit den Hochschulen Albstadt-Sigmaringen und Reutlingen ein Talentpool, der an Zielzahlen gekoppelt ist und den Bewerbungspool, insbesondere von Frauen, vergrößern soll.

Mentoring, das Türen öffnet

Das internationale Mentoringprogramm East Donau verzeichnete im ersten Durchlauf 15 Mentees, fünf Professorinnen der HTWG übernahmen ein Mentorat. Für die zweite Runde ab Wintersemester 2025/26 haben sich bereits sechs weitere Mentorinnen gemeldet. Parallel dazu läuft die Beteiligung am Verbundprojekt Traumberuf ProfessorinPlus erfolgreich weiter: Zwölf ehemalige Mentees konnten inzwischen eine Professur antreten – ein sichtbarer Erfolg des Programms.

Awareness-Seminar im Studium Generale

Zum zweiten Mal bot die HTWG das Blockseminar »Be Aware – Safer Spaces und konstruktiven Austausch schaffen« in Kooperation mit der Initiative Nachtlucht an. Das Seminar vermittelt Grundlagen der Awareness-Arbeit und sensibilisiert für Diskri-

minierungsmechanismen sowie für den Aufbau inklusiver Räume. »Safer Spaces« und ein verantwortungsvoller Umgang mit Diversität sind zentrale Anliegen vieler Studierender. Damit leistet die HTWG einen wichtigen Beitrag zum Aufbau einer Awareness-Kultur auf dem Campus.

Kein Raum für Übergriffe

Ein sichtbares Signal setzte die HTWG 2025 mit einer dauerhaften Plakatkampagne auf dem Campus. Gemeinsam mit Hochschulleitung, Team Gleich und AStA bekennt sich die Hochschule damit zu einer inklusiven, respektvollen Kultur. Die Plakate gehen auf die Studierendenumfrage zu sexueller Belästigung zurück und machen deutlich, dass sexualisierte Gewalt, Diskriminierung und Mobbing an der HTWG keinen Platz haben. Ihre dauerhafte Präsenz stärkt die Sichtbarkeit des Themas im Alltag.

Code of Conduct in Kommunikationsdesign

In den Studiengängen Kommunikationsdesign wurde ein Code of Conduct in moderierten Workshops von Studierenden, Mitarbeitenden und Lehrenden erarbeitet. Ziel war es, gemeinsame Werte festzuhalten, die Zusammenarbeit zu stärken und ein Bewusstsein für Abhängigkeiten und Asymmetrien zu fördern.

Im Januar 2025 wurde der Code im L-Gebäude feierlich vorgestellt – im Beisein von Präsidentin Prof. Dr. Sabine Rein. Er versteht sich nicht als endgültiges Dokument, sondern als Schritt in einem fortlaufenden Prozess zur Weiterentwicklung der Studiengangskultur.

MINT neu gedacht: Netzwerke und Empowerment

2025 stand die Bündelung der MINT-Aktivitäten im Fokus. In Austauschtreffen wurden bestehende Angebote erfasst, um sie künftig in einem Pool gebündelt und nach Zielgruppen strukturiert sichtbar zu machen.

In der Fakultät Maschinenbau hatte sich bereits ein Netzwerk von MINT-Studentinnen gebildet, das nun auf die gesamte Hochschule ausgeweitet werden soll. Dazu wurde ein Empowerment-Workshop mit Lea Schwarz angeboten. Übungen, Diskussionen und Fallbeispiele vermittelten Strategien, Sexismus im Studien- und Berufsalltag zu begegnen. Der Workshop wird im Wintersemester erneut angeboten.

Darüber hinaus ist ein neues Mentoringprogramm in Planung, das Schüler*innen beim Übergang ins Studium unterstützt, Erstsemester begleitet und Alumnae einbindet.

Tag der Vielfalt: 10 Jahre gelebte Charta

Am 27. Mai 2025 setzten HTWG, Stadt und Universität Konstanz ein starkes Zeichen. Anlass war das Jubiläum 10 Jahre Charta der Vielfalt. Im Mittelpunkt stand die bereits zuvor verabschiedete Konstanzer Erklärung für eine Kultur der Vielfalt, die durch die Lesung von Kay Matter und die Podiumsdiskussion »Vielfalt feiern – Vielfalt fordern« bekräftigt wurde. Besonders die Diskussion zeigte, dass Vielfalt keine Selbstverständlichkeit, sondern eine bewusste Entscheidung ist.

Konstanz feiert das Selbstbestimmungsgesetz

Im November 2024 feierte die HTWG gemeinsam mit Stadt und Universität im Stadttheater das Inkrafttreten des Selbstbestimmungsgesetzes. Redebeiträge, eine Musikperformance und Beiträge queerer Organisationen machten den Abend zu einem Bekenntnis für Teilhabe und Respekt. Für Studierende bedeutet die neue Regelung, dass Name und Geschlechtseintrag nach Vorlage beim

Standesamt unkompliziert in allen Hochschulsystemen angepasst werden können.



Auch vertreten bei den Feierlichkeiten zum Selbstbestimmungsgesetz: Prof. Dr. Burkhard Lehner (Stellvertretender Gleichstellungsbeauftragter HTWG Konstanz)

She Inspires Day: Vorbilder, die Mut machen

Beim erstmals ausgetragenen »She Inspires Day« war die HTWG mit Infostand, Präsidentin Prof. Dr. Sabine Rein als Speakerin sowie Alumna und Start-up-Gründerin Julia Zimmermann vertreten. Das vom Handballverein SV Allensbach initiierte Format bot jungen Frauen Inspiration und Begegnungen mit Role Models und zeigte, wie wichtig Empowerment und Unterstützung sind.

Tango als Sprache des Konsenses

Ein leichtfüßiges Angebot im Rahmen der AG Gender & Diversity des Wissenschaftsverbunds war 2025 der Workshop »Nähe und Distanz steuern – Konsens verstehen durch Tango«. Entwickelt von Dr. Anna-Katrin Heydenreich (Universität St. Gallen) und der Tangoschule Rafael Herbas, zeigte er, wie sich Prinzipien von Konsens in alltäglichen Interaktionen vermitteln lassen. Das Format eröffnete neue Zugänge zur Awareness-Kultur und betonte den Wert internationaler Kooperationen.



Bibliothek

Schulungsangebote zu KI

Kann Künstliche Intelligenz die klassische Recherche nach wissenschaftlichen Quellen und Volltexten in Katalogen und Datenbanken ersetzen? Diese und viele andere Fragen werden im neu entwickelten Schulungskonzept der Bibliothek zur KI untersucht. Das Konzept ist integriert in die Bibliotheksangebote zur Informationskompetenz und geht insbesondere auf die Spezifika von KI-Recherchetools oder das Erarbeiten von Prompts ein.

eLearning-Plattformen eingeführt

Eine ganz neue Qualität der Lehre ermöglichen die erstmals von der Bibliothek lizenzierten eLearning-Plattformen verschiedener Anbieter. Gewissermaßen als Lehrbuch 4.0 ermöglichen sie mithilfe von Künstlicher Intelligenz und unmittelbarem Feedback ein selbstbestimmtes Lernen mit sofortigen Rückmeldungen.

Lehrkräfte profitieren von maßgeschneiderten Lehrmaterialien und individualisierbaren Kursstrukturen. Student*innen erhalten Unterstützung durch multimediale Lernressourcen wie Übungsaufgaben, Simulationen, Fallstudien oder Lernvideos.

Bibliotheksführungen beim Open Campus Day

Auf große Resonanz stießen die Bibliotheksführungen anlässlich des Open Campus Days der HTWG im Mai. Als Teil des spannenden und umfangreichen Programms zeigten sich die externen Besucher*innen beeindruckt von dem alten Konstanzer Schlachthof als zeitgemäßem Bibliotheksgebäude und von den vielfältigen Beständen und Services

Beliebter Arbeitsort

Die Bibliothek ist mit ihren vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten der zentrale Lernort auf dem Campus. Sehr beliebt ist auch der ausschließlich für studentische Gruppen reservierbare Gruppenarbeitsraum, der jetzt einer umfassenden Sanierung unterzogen wurde.

Als ein weiteres und durch vielfältige Schwierigkeiten außerordentlich komplexes Gebäudeprojekt stellte sich der Austausch aller Lampen im ersten und zweiten Obergeschoss dar.

20 Jahre eBooks an der HTWG

Heutzutage ist das eBook in seinem aktuellen Format bereits ein etablierter Klassiker. Zu seiner Einführung war aber noch in keiner Weise absehbar, wie sich die Entwicklung gestaltet – mit dem Erscheinen der ersten eBook-Pakete mit Lehrbüchern des Springer-Verlages des Erscheinungsjahrgangs 2005 begann der Einstieg der Bibliothek und der HTWG in das eBook-Zeitalter. Und damit kann die Bibliothek in diesem Jahr auf zwanzig Jahre eBooks an der HTWG zurückblicken.

Gremien



Hochschulrat



Aufgaben des Hochschulrats

Nach den Bestimmungen des baden-württembergischen Landeshochschulgesetzes wird die Hochschule durch das kollegiale Rektorat bzw. Präsidium geleitet. Der Hochschulrat ist ein Gremium, das die Hochschule begleitet. Er trägt Verantwortung für die Entwicklung der Hochschule und schlägt Maßnahmen zur Profilbildung und zur Erhöhung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit vor. Er wählt unter anderem die hauptamtlichen Präsidiumsmitglieder, beschließt die Struktur- und Entwicklungspläne sowie die Wirtschaftspläne. Dem siebenköpfigen Hochschulrat der HTWG gehören fünf externe sowie zwei hochschulinterne Mitglieder aus den Bereichen Wirtschaft, berufliche Praxis und Wissenschaft an.

Der Hochschulrat wurde im September 2024 turnusmäßig neu konstituiert.

Externe Mitglieder des Hochschulrats

Vorsitzender: Thomas Regele, Shareholder Sybit AG

Stellv. Vorsitzende: Dr. Rita Hermanns Stengele, Präsidentin des Verwaltungsrats FRIEDLIPARTNER AG

Stefan Eichenhofer, Geschäftsführer Seitenbau GmbH

Marcus Müller, Freier Architekt und Stadtplaner, Freie Architekten Müller, Arndt, Partner

Mirja Schmidbauer, Geschäftsführende Gesellschafterin Elma Schmidbauer GmbH

Interne Mitglieder des Hochschulrats

Prof. Dr. Ralf Eissler, Fakultät Maschinenbau

Prof. Dr. Gabriele Thelen, Fakultät Wirtschafts-, Kultur- und Rechtswissenschaften

Geschäftsführer*in

Karin Denner

Senat

Aufgaben des Senats

Der Senat entscheidet in Angelegenheiten von Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung – soweit diese nicht durch Gesetz einem anderen zentralen Organ oder den Fakultäten zugewiesen sind. Die Zusammensetzung des Senats regelt die Grundordnung der Hochschule nach Maßgabe des Landeshochschulgesetzes.

Mitglieder des Senats kraft Amtes

Vorsitzende: Prof. Dr. Sabine Rein, Präsidentin

Manfred Schnell, Kanzler

Prof. Dr. Rebecca Axthelm, Gleichstellungsbeauftragte

Beratende Mitglieder kraft Amtes

Prof. Dr. Thomas Birkhöizer, Vizepräsident Lehre, Qualität und digitale Transformation

Prof. Dr. Gunnar Schubert, Vizepräsident Forschung, Transfer und Nachhaltigkeit

Prof. Dr. Heinz Rebholz, Dekan Elektrotechnik und Informationstechnik

Prof. Dr. Burkhard Lege, Dekan Maschinenbau

Prof. Dr. Thomas Maier, Dekan Wirtschafts-, Kultur- und Rechtswissenschaften

Mitglieder des Senats aufgrund von Wahlen Professor*innen

Prof. Dr. Andreas Bertsch, WS (vom 01.09.2024 bis 28.02.2025 vertreten durch Prof. Dr. Sarah Hanisch)

Prof. Dr. Boris Böck, EI

Prof. Dr. Richard Erpelding, MA (vom 01.09.2024 bis 28.02.2025 vertreten durch Prof. Dr. Alexander Basler)

Prof. Oliver Fritz, AG

Prof. Dr. Christian von Lübke, WS

Prof. Dr. Marcus Kurth, MA

Prof. Dr. Hanno Langweg, IN

Prof. Dr. Burkhard Kahre, WS

Prof. Hans Kazzler, AG

Prof. Dr. Jian-hua Meng, BI

Prof. Dr. Johannes Reuter, EI

Prof. Dr. Hans-Peter Schelkle, BI

Prof. Dr. Carsten Schleyer, MA

Prof. Dr. Jürgen Wäsch, IN

Gruppe akad. Mitarbeiter*innen

Johannes Nicklaus, EI

Gruppe Student*innen

Lena Eickhoff, EI

Katharina Ambros, AG

Julian Reichwein, MA

Rahel Riches-Irimescu, AG

Santiago Rueda, WS

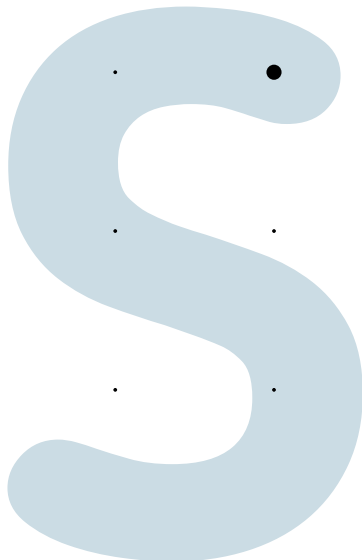
Hanna Wunsch, AG

Gruppe Mitarbeiter*innen

Silke A. Bürkle, WS

Herbert Rapp, AG

Matthias Reich, WS (Vertretung für M. Ploetz, MA)



Personalrat

Aufgaben des Personalrats

Der Personalrat der Hochschule Konstanz hat neun Mitglieder. Er berät und unterstützt die Mitarbeiter*innen der Hochschule in allen Belangen des Arbeitslebens. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehören unter anderem die Überwachung der geltenden Gesetze, Verordnungen und Tarifverträge oder der Dienstvereinbarungen und anderer Bestimmungen, die den Arbeitnehmer*innen Rechte einräumen.

Darüber hinaus hat der Personalrat Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Anhörungsrechte bei zahlreichen Maßnahmen der Dienststelle. Mitglieder des Personalrates haben im letzten Jahr an zahlreichen Bewerbungsgesprächen und Arbeitsplatzbegehungen teilgenommen. Auch haben sie sich im Gesundheitsmanagement organisatorisch aktiv eingebracht. Der Personalrat der HTWG organisiert die Weihnachtsfeiern und die Betriebsausflüge.

Mitglieder des Personalrats

- Vorsitzender: Herbert Rapp
- Stellv. Vorsitzender: Yannis Schmidt
- Sabine Bethge
- Silke Heilig
- Susanne Högemann
- Konrad Mauz
- Elke Naumann
- Ralf Mog
- Frank Vespermann
- Nachrückerinnen: Silke Bürkle und Daniela Mayer

Gleichstellung

Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten

Die Gleichstellungsbeauftragten werden nach dem Landeshochschulgesetz aus dem Kreis der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen gewählt und wirken bei der Durchsetzung der verfassungsrechtlich gebotenen Chancengleichheit von Frauen und Männern und bei der Beseitigung bestehender Nachteile für wissenschaftlich tätige Frauen sowie Studentinnen mit. Die Beauftragten für Chancengleichheit sind für die wissenschaftsunterstützenden Beschäftigten zuständig. Sie begleiten die Dienststelle bei der Umsetzung des Chancengleichheitsgesetzes.

Gleichstellungsbeauftragte – für wissenschaftlich tätige Frauen und Studentinnen

Prof. Dr. Rebekka Axthelm

Stellvertretende*r Gleichstellungsbeauftragte*

Prof. Karin Kaiser
Prof. Dr. Burkhard Lehner

Beauftragte für Chancengleichheit – für wissenschaftsunterstützende Beschäftigte

Sadiman Kalem
Stellv. Grit Roth, Annette Rieble (bis März 2025)

Schwerbehindertenbeauftragte

Elke Naumann (Vertrauensfrau)
Stellv. Nadja Kremer
Stellv. Ralf Mog

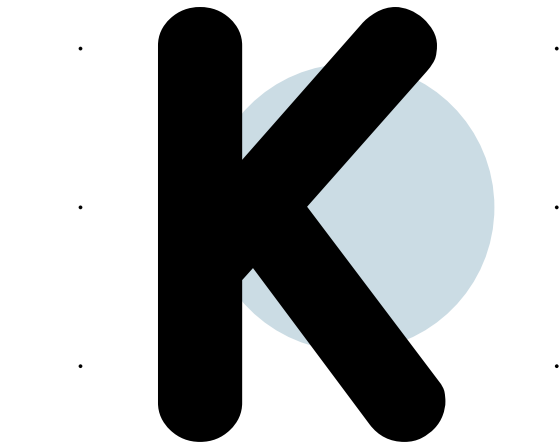
Kuratorium

Aufgaben des Kuratoriums

Der Hochschule steht zur Bewältigung ihrer Aufgaben ein Kuratorium beratend und fördernd zur Seite. Die HTWG stellt den Kurator*innen ihre Ideen, Projekte und Konzepte vor und diskutiert diese mit ihnen. Auch setzt die Hochschule darauf, dass die Mitglieder in ihrer Schnittstellenfunktion als Multiplikator*innen die Anliegen der HTWG Konstanz begleiten und fördern. Sie sind Nahtstellen zu Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Mitglieder des Kuratoriums

Vorsitzende: Marlies Elsäßer-Heitz, Geschäftsleitung, Egon Elsäßer Bauindustrie KG, Geisingen
Stellv. Vorsitzender: Uli Burchardt, Oberbürgermeister Stadt Konstanz
Michael Berthold, Geschäftsführer, KNIME AG, Zürich
Frank Breinlinger, Geschäftsführung, Breinlinger Ingenieure GmbH, Tuttlingen
Joachim Dannecker, Züblin AG, Leiter Standort Singen
Marion Diener, Sales Compensation Manager Central and South Europe, Hewlett-Packard Enterprise (HPE)
Sandra Füllsack, Geschäftsführung, Motan GmbH, Isny



Reiner Keller, Director MechaTronics Engineering & Technologies (DIYM), Research and Technology Center, ZF Friedrichshafen AG
Thorsten Lamprecht, Head Project Execution, Körber Supply Chain Logistics GmbH
Jochen Müller, Geschäftsführer, INGUN Group, Konstanz
Joachim Riesterer, Geschäftsführer, Implenia Regiobau GmbH, Freiburg
Dr. Michael Schwabe, ehemaliger Geschäftsführer, ETO Magnetik KG, Stockach
Siegfried Wagner, Geschäftsführer, GFT Integrated Systems GmbH, Konstanz
Christof Widmer, Amtschef Department Erziehung und Kultur, Amt für Mittel- und Hochschulen, Kanton Thurgau (CH)

Geschäftsstelle

Jana Gänsler

Stiftungen und Vereine



Hochschule Konstanz Stiftung

Ziel der Stiftung: Die langfristige Stärkung der HTWG als innovative Wissenschafts- und Forschungseinrichtung

Seit ihrer Gründung im Jahr 2022 hat die Hochschule Konstanz Stiftung vielfältige Unterstützung in den Bereichen Studium, Lehre, Forschung und Transfer geleistet.

Angesichts knapper öffentlicher Mittel bei wachsenden Aufgaben und hohem Transformationsdruck ist diese zusätzliche Förderstruktur und die dadurch erschlossenen zusätzlichen finanziellen Ressourcen ein wichtiger Baustein zur Zukunftssicherung der Hochschule geworden.

Die Stiftung unterstützt die Hochschule in vielfältiger Weise, unter anderem durch Stipendien und Preise für herausragende Studierende, Mittel für zukunftsweisende Forschungsprojekte sowie die Finanzierung von Exkursionen und Tagungen.

Darüber hinaus legt sie besonderen Wert darauf, den Transfer von Wissen und die Vernetzung der HTWG national und international zu stärken.

Förderungen, Stipendien und Preise der Hochschule Konstanz Stiftung im Berichtszeitraum:

HTWG International Scholarship

Zum ersten Mal wurde das HTWG-International Scholarship ausgeschrieben. Das Stipendium wird komplett von der Stiftung getragen und richtet sich an Studierende aus Nicht-EU-Ländern. In diesem Jahr wurde das Stipendium ausschließlich für Studierende im Bachelor-Studiengang Wirtschaftskommunikation, Management und Tourismus (WMT) mit Double Degree an der HTWG

Hochschule Konstanz und ausgewählten Partneruniversitäten in Asien ausgelobt. Zukünftig sollen weitere Double-Degree-Studiengänge berücksichtigt werden.

Unsere diesjährige Stipendiatin ist Freda Maraya aus Jakarta, Indonesien.

Zwei Deutschlandstipendien

Die Stiftung finanziert seit 2025 zwei Deutschlandstipendien an der HTWG, ohne Zweckbindung.

Die Stipendien sollen bis auf Weiteres jedes Jahr vergeben werden.

Leistungsstipendien

In Kooperation mit der Crescere Stiftung Bodensee wurde im November 2024 das Thomas-Seger-Leistungsstipendium für Bachelor-Studierende an Lucas Röckelein vergeben. Das Margit-Pagé-Leistungsstipendium für Frauen in MINT-Studiengängen erhielt Alexa Bercher. (Fotos)

Im Juni 2025 wurden beide Stipendien erneut ausgeschrieben.

Dr.-Peter-Pagé-Ingenieurpreis

Der Dr.-Peter-Pagé-Ingenieurpreis wurde ins Leben gerufen, um herausragende Leistungen im Ingenieurwesen zu würdigen. Er wird jährlich von einer Jury an Studierende bzw. Teams aus einem Studiengang mit dem Abschluss Bachelor of Engineering oder Master of Engineering vergeben für ein Projekt, das im Rahmen des Studiums an der HTWG entstanden ist. Der Preis ging 2024 an das Team Spring School 2024 des Studiengangs Umwelttechnik und Ressourcenmanagement der

Fakultät Bauingenieurwesen. Insgesamt sechs Studierende aus Deutschland und Malaysia arbeiteten an einem spannenden Projekt zur Planung eines neuen fiktiven Stadtteils für Konstanz interdisziplinär zusammen.

Solar Boat Challenge 2025

Auch dieses Jahr wurde die Solar Boat Challenge 2025 von der Stiftung gefördert, bei der die HTWG jährlich Schüler*innen zu einem Konstruktionswettbewerb für Solarmodellboote einlädt. Dieses Jahr sponserte die Stiftung sogar den 1. Preis in der Kategorie »Geschwindigkeit«. Dieser ging an das Team »HGS« der Hohentwiel Gewerbeschule Singen. Vorstandsmitglied Prof. Dr. Gunnar Schubert übergab den Preis. (Foto)

Zweckgebundene Spenden:

IST-Promotionsstipendium

Von der Kliniken Schmieder (Stiftung & Co.) KG erging eine Spende an die Stiftung zum Zwecke der Finanzierung eines Promotionsstipendiums für drei Jahre am Institut für Strategische Innovation und Transformation (IST). Der Stipendiat ist Niklas Schmid.

BDO-Spende für Studiengang Wirtschaftsrecht

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vergibt eine jährliche Spende über die Stiftung an den Studiengang Wirtschaftsrecht mit unbegrenzter Laufzeit, zur Unterstützung von studentischen Projekten.

Wechsel im Vorstand

Dr. Peter Lang, der seit der Gründung der Stiftung ehrenamtliches Vorstandsmitglied war, legte sein Amt zum 31. Juli 2025 nieder. Seine vielfältigen Kontakte und Verankerung in der Region waren eine Bereicherung für die Stiftung. Mit Kompetenz, Sachverstand und Offenheit nahm er sein Amt wahr und seine unschätzbare Erfahrung wird fehlen.

Zum 1. August 2025 wurde Prof. Dr. Thomas Birkhölzer in den Vorstand berufen. Seit 2021 gestaltet er als Vizepräsident Lehre, Qualität und digitale Transformation der HTWG die Hochschule erfolgreich mit. Die Stiftung freut sich sehr, mit Prof. Birkhölzer ein Vorstandsmitglied gewonnen zu haben, das neue Impulse und frische Ideen mitbringt.

Wie geht es weiter?

Mit einem wachsenden Netzwerk an Unterstützer*innen verfügt die Stiftung über umfangreichere Ressourcen, die es ihr ermöglichen, zukünftig größere Projekte in den Fokus zu nehmen.

Stiftungsvorstand

Vorsitzende: Prof. Dr. Sabine Rein
Prof. Dr. Gunnar Schubert
Prof. Dr. Thomas Birkhölzer

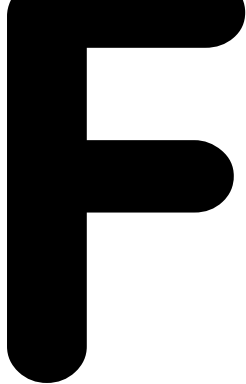
Stiftungsrat

Margit Pagé
Sabine Meister

Geschäftsstelle

Christina Klein

Fördergesellschaft



Aufgaben der Fördergesellschaft

Die Fördergesellschaft der Hochschule Konstanz e.V. unterstützt seit 1954 die Hochschule Konstanz und ihre Studierenden. Ihr Ziel ist es, durch Preise, Stipendien und Projektförderungen nachhaltige Lösungen für zukünftige Herausforderungen zu finden und eine inspirierende Lernatmosphäre zu schaffen. Die Gesellschaft pflegt den Kontakt mit Behörden, Industrie und Wirtschaft und fördert den Technologietransfer.

Förderaktivitäten 2024/2025

Das Café Endlicht konnte mit Unterstützung der Fördergesellschaft 2024 eine neue, hochwertige Kaffeemaschine beschaffen.

Der Alfred-Wachtel-Preis 2024 wurde an Georg Wilbs (Bachelor) und Mara Reißer (Master) für ihre herausragenden akademischen Leistungen verliehen. Dieser Preis würdigt besondere Leistungen während des Studiums und wird jährlich an herausragende Absolventen vergeben.

Der Rosel-Rödelstab-Preis ging an Evelin Auerswald und Marius Krösser für ihr außerordentliches soziales Engagement. Dieser Preis fördert seit 1998 soziales Engagement an der Hochschule und erinnert an Rosel Rödelstab, eine engagierte Mitarbeiterin der Hochschule und Mitbegründerin der Fördergesellschaft.

Beide Preise sind mit jeweils 1.000 Euro dotiert und werden 2024 erstmalig zusammen mit einer Trophäe vergeben.

Für die munich creative business week 2025 haben Corinna Gratzl und Julia Klass, Master-Absolventinnen des Studiengangs Kommunikationsdesign, eine Wildcard gewonnen. Sie hatten so die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeit auszustellen und ein begleitendes Rahmenprogramm mit partizipativen Formaten zu gestalten. Die Fördergesellschaft unterstützte die Ausstellung des Projekts.

Auch 2024 unterstützte die Fördergesellschaft erneut die Akademische Jahrfeier der HTWG – eine festliche Veranstaltung, die herausragende Leistungen des zurückliegenden akademischen Jahres würdigt und zugleich den Austausch sowie das Gemeinschaftsgefühl zwischen Hochschulangehörigen und ihren Freunden und Förderern stärkt.

Vorstand der Fördergesellschaft

- 1. Vorsitzende: Prof. Dr. Christa Pfeffer
- 2. Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Großmann
- Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Burkhard Lege
- Prof. Dr. Sabine Rein, Präsidentin der Hochschule Konstanz

Geschäftsführer*in
Sabrina Bader, Jana Gänsler

Impressum

Herausgeber

Hochschule Konstanz – Technik,
Wirtschaft und Gestaltung (HTWG)
Prof. Dr. Sabine Rein – Präsidentin
Dr. Janna Heine – v.i.S.d.LPrG., Chefredaktion

Anschrift der Redaktion

Hochschule Konstanz,
Pressestelle, Alfred-Wachtel-Straße 8
78462 Konstanz,
Tel. +49 7531 206 635
pressestelle@htwg-konstanz.de

Redaktion

Dr. Janna Heine

Weitere Autor*innen

Axthelm Prof. Dr., Rebekka
Bader, Sabrina
Bäumlisberger Dr., Damian
Birkhölzer Prof. Dr., Thomas
Breetsch, Sebastian
Denner, Karin
Donner, Caroline
Fritz Prof., Oliver
Gänsler, Jana
Göttlich Dr., Andreas
Gröger, Mirjam
Gründler, Verena
Hannemann, Bernd
Hertlein, Sandra
Högemann, Susanne
Kortmann, Géraldine
Kosiedowski Prof. Dr.,Uwe
Kunkel, Sarah
Langweg Prof. Dr., Hanno
Lang, Christine
von Luebke Prof. Dr., Christian
Maier Prof. Dr., Thomas
Maier-Tragmann, Vera
Meng Prof. Dr., Jian-hua

Potthast, Michaela
Quintus, Sabrina
Rapp, Herbert
Rebholz Prof. Dr., Heinz
Rein Prof. Dr., Sabine
von Riegen, Alexandra
Rohleder Prof. Dr., Clotilde
Schnell, Manfred
Schröm, Bettina
Schubert Prof. Dr., Gunnar
Stegmayer, Christine
Steiner, Maria
Stieglat, Stefan
Strobel, Thomas
Waitzinger Prof. Dr., Stefan

Fotos und Designs

Bieri, Caroline, S. 32 (Posterdesign)
Bolseé, Shunko, S. 36
Leitzke, Frederic (editude pictures), S. 4, 12, 34
List, Wolfgang (perfectfotos), S. 8
Stoffel, Felix, S. 48
Worringer, Markus S. 38
HTWG Konstanz: alle weiteren

Diagramme

Hochschule Konstanz, entsprechend der erhaltenen Daten aus den Abteilungen

Layout

Julia Zádor

Die Redaktion lässt größtmögliche Sorgfalt walten. Für redaktionelle Fehler kann jedoch keine Haftung übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der schriftlichen Genehmigung der Redaktion. Ebenso die Vervielfältigung in Print- und Onlineform. Texte, Grafiken und Fotos sind urheberrechtlich geschützt.



T

w

G

2025

Hochschule Konstanz

Technik, Wirtschaft und Gestaltung

Alfred-Wachtel-Straße 8
D-78462 Konstanz
Telefon +49 7531 206-0
kontakt@htwg-konstanz.de

www.htwg-konstanz.de
www.linkedin.com/school/htwg-konstanz